

ARCHIVES DE LA GRANDE CHARTREUSE



A-5
81 b

CHARTREUSE d' **EPPENBERG**

→ Mont-Saint-Jean-Baptiste près de Felsberg

(PROVINCE D'ALLEMAGNE INFÉRIEURE)

Titres des Documents conseruant cste chartreuse

(Texte allemand et Traduction)

Ex Codicibus Ven. Patris Domni Palemonis BASTIN

Titres des documents concernant la
Chartreuse de Felsberg en Hesse.

1438 Aug. 16. Leutgrof Ludewich zu Gassen Witt
das Kloster dem Cartäuser Orden ab. (Orig.) Louis de Hesse
cède aux Chartreux
le Couvent de Felsberg

1438 Aug. 24. Dokument Leutgrof Ludewig zu Gassen,
daß er 3 Maltre Fruchte aus seinem Gute zu
Odelshausen mit 6 Voth. Fruchte an dem
Gute zu Curle an Curde Boden Reginus
S. Katharinen-Altars zu Milbungen vor
160 Gulden Gold f. in dem Einfließ unerschilt Jahr.
(Orig.)

1438 Sept. 28. Befehl an den Prior des Cartäuser Or-
dens bei Erfurt zur Empfehlung von Mön-
chen an das Cartäuser Kloster Eppenberg. Le Prieur d'Erfurt
est mandé d'envo-
yer des moines dans
le nouveau Couvent
de Felsberg, près
Eppenberg
(Orig.)

1438 Nov. 11. Dokument Reynhard von Falwig,
Nephe des zuhlischen Hausfröwen mit Fried-
rich von Hertingshausen ist Gwin, daß die
141 f. Henner Goswin Ruffen zu Kom-
berg, Elfin des zuhlischen Hausfröwen
mit Wiganden von Rosen pfuldig
waren (Orig.).

Nota. Aus dem Hyst: iste pecunie
pervenit legate Cartusien post
emptionem dicime in
Uershausen.

1438 Dec. 5. Genehmigung des Papstes Euge-
nius IV zur Abrennung des Klosters
Eppenberg zum Cartäuser Kloster (Orig.). Approbation du
Pape Eugene IV.

1440 Juni 14. Dokument Gysel von Stogha-
gen Comarthalis zu Eppenberg,
daß das Kloster Eppenberg einen von
dem Gassen von Cappel so vorgeschickten
Brief über 5 f. Hauptgalt mit 1 Voth.
Fruchte jährlich Gülden von ihm eingelöst
Jahr. (Orig.)

1440 Oct. 14. Citation zu der wegen des aufzu-
hebenden Klosters vorzunehmen Citation concernant
la suppression
de l'ancien Couvent
de Felsberg
Unter-

Urkundensammlung. (Orig).

1440^a Oct. 14. Tilmannus Incurius des S. Mart.
Kloster zu Cassel ca Commissione
des Pape Eugerius IV citist die Nonnen
Kloster Ammenberg, Germerode, friblas
und S. Georgii und noch anderer
Kirchlichen und Laien in der S. Martin.
Kloster zu Cassel vor ihm zu verfahren
und wegen der in der gütlichen Commis-
sion vorkommenden Unstimmigkeiten, namentlich
wegen der durch König Maximilian I. zu
vorkommenden Gebührenden, ärgereischen Leiden
und anderen Umständen des Klosters
und übrigen Nonnen des Klosters
Eppenberg in anderer Urkundensammlung
ihre testimonium credulitatis abzu-
legen (Orig).

Tilmann, Docteur de
S. Martin à Cassel,
conformément aux ordres
du pape Eugerius IV.
convoque les religieuses
d'ammenberg, de friblas
& de S. Georges pour rendre
compte de l'état
actuel de leur couvent,
& pour s'informer
s'il y avait quelque
de recevoir les
religieuses de Fels-
berg près d'Eppenberg
dans d'autres
couvents d'augustines

Le Compteur du pape
supprime
le couvent en question
et le donne aux
Chartreux.

1440 Nov. 28. Der vorerwähnte gütliche Commis-
sion gabt das Nonnenkloster adit und
errihtet das Rasthäuser Kloster (Orig).

1441 April 21. Conrad Bodo Altarist der
Altar S. Katherine virginis in der
Klosterkirche zu Milseburg ^{in Milseburg} gabt die güt-
liche Urkundensammlung eines Reginus von demselben
Altar gesehene Güter anwendet und
anwendet angelegt (Orig).

1441 Sept. 27. Lukmann Hermann Supremey
zu Spangenberg, Alheid ruffen ruffen
Christin, daß ihr Gut und Loh zu Wenders-
dorff und in der Feldmark zu Mellesberg
nach ihrem bitterspitigen Absterben an
Johann Kammermede Priester und
Hermann von der The anzuin fallen
sollte. (Orig).

In dorso findet sich, daß die fivier be-
malte Güter an das Rasthäuser Kloster
zu Eppenberg durch Joh. Kammermed
professum

et Invenimus sub d. Mart. 1442
ca Commissione
et citiat die Novemb.
1442, Gernmerode, fröglar
abt noch unigen
in der d. Martin: 1443
ihm zu verfahren
der gögthlichen Commis.
Umsicht, namentlich
sing unrichtiger Linder,
ihm, ärgertlichen Laben
zufuam der Meisterrin
von der Kloster
der Originalen Kloster
credulitatis abge-

in der gögthlichen Commis.
munkloster abt im
Kloster (Orig).
Bodo Altarist der
e virginis in der
Melsungen hat die güte
Raginoos bemalt
der unrichtig im
(Orig).

Hermann Supremey
Theid ruffen ruffen
im fobu zu Wendels-
faltmark zu Melsungen
tigan Abtstaben an
verfmede friffen im
er the anquim fallen

if, daß sie fimm ba-
in der Cothfänger Kloster
Prof Joh. Kameymid
professum

professum des Klosters gesehelt worden.
1442 Nov. 29. hat Conradus Bode friffen mit-
Beneficiatus in der Harscheifan zu Mel-
sungen fimm Naiffolgar in der Vicari-
des Altars S. Katherine virginis in be-
pagter Piefen zu Melsungen voran und die
1443 Januar 12. hat der Official zu fröglar der
plebanis in Melsungen befoten, daß
in Sifridus Schrentheri zum Altar S.
Katherine zu Melsungen nach Abtstaben
Conradi Boddens gäpferit, in plebs
in bepagter Piefen proclammum solten.
(Orig).

1443 Jan. 17. Befehl der Official zu fröglar
der plebanis in Melsungen, daß in
Sifridus Schrentherus, als zum Altar
S. Katherine in der Harscheifan zu Mel-
sungen gäpferit, zu fimm Ruffen
im fröglar befleißig sein solten.
(Orig).

1443 Febr. 3. Befehl der Landgrafen Ludewig,
daß die Lützgermeister die an die gäpferit
Lortum der Kloster Carthause pfützen
im ihem zu ihrem Ruffen annehmen.
(Orig. 4 Cop.)

1443 Febr. 3. Befehring der Landgrafen der
Kloster, daß von Zinsen, Privilegien
der Landgrafen Ludewig zur fröglar
im Kloster, sein über den
im Braunschweig (Orig).

1443 Mart. 3. Untertungung wegen der von
unigen Paffen der Kloster zugäpfer-
ten Anmerkungen an fimm Gütern (Orig).

1443 Sept. 3. Bekommen Reynhart von Fal-
wig, Neese ruffen ruffen Zinsen im
fröglar von Hertingerhufen, daß in
ihem Zinsen zu Vtershufen Hermann

Pietefel

1443 febr. 3.

On désigne la
limite du poverent,
ne privilegien conceder
par le Comte Louis,
Concernant de
Construction

Rietfel vor 1000 guld. k. rindesäcklich
verkauft fatten. (Orig.)

1443 Nov. 12. Dokument Dietmarus Fache
Herr zu Hoenberg, daß er zu seinem
Strom mit seiner Malenfel dem Altar
S. Katherine in der Pfarrkirche zu
Melsungen nach seinem neher bezugs
Ländereien nach seinem Altarbuch legi-
ret fath (Orig. & Cop.).

^a1443 Nov. 12.

In dorfo ist notiert: daß nach seinem der
verkauften Güter rindesäcklich
mit der Vicarie dafür aus dem an-
genügend worden sind.

1443 Nov. 16. Dokument Reinhard von Falwig, Neffe
des Hans von Friederich von Hertinger-
hufen des obgenannten Reinhard's Sohn,
daß sie ihr bisher Heil des Landens zu Vöck-
hufen dem Kloster Luffans zu Oppenberg
vor 1000 guld. k. rindesäcklich verkauft
fatten (Cop.).

1443^a Nov. 16. Graf Johan zu Sigenheim
zu wettfaundem Verkauf seinem Cousin.
(Orig.).

1443 Dec. 6. Dokument Heinrich Reimbold's
mit Verkaufer der Kapellen S. Juliane an
dem Hofe zu Biber Lubefrade gelagen,
daß er die 14 Vth. jährlich, so er jährlich vom
Hof zu Wymedehufen gehabt dem Hof
mit ganzen Convent zum Oppenberge
genannt, S. Johans-burge Luffens Ortens
mit Herman von Werken vor 120 guld.
Gold, oblich verkauft mit demselben
fath (Orig.).

1443 Dec. 14. Dokument Hans mit Convent des
Klosters S. Johans-burge, daß sie dem von
Reinhard von Falwiger, Neffen seinem
Hans von Friederich von Hertinger-
hufen

1445 Mai 20.

... dem Lehnung des nun angefangenen Gottesdiensts des Klosters Sankt Johannis bey seiner Jurisdiction an den Dörfen Trudentail und Ruperthayn, 720 K. und seinen Gärten zu Rabenstufen, so von Werner und Swedere von Westirburg zu Lehen gegeben, zum 160 K. nun barmhertig 1447 f. br. (Orig. & Cop.)

1445 Mai 20. Decretum und ganzes Capital der Pfarren S. Petri zu Fritzlar bekräftigen, daß sie dem Prior und ganzen Convent des N. Johannisburger zum Eppenberg Landgräflichen Ordens zu ihrer Pfarren jurigen Gärten in den Eppenbergischen Feldern mit dem kleinen Garten dazubey 1447. gegen einen jährl. zu antwortenden Zins sich beständig verpflichtet seyen (Orig.)

1445 Juni 5. Dekretum Henne Gofwin Bürger zu Homberg, daß Prior und Convent des Klosters S. Johannisberg zu seiner Jurisdiction und der Gärten an den Dörfen Trudentail und Ruperthain, so er demselben gegeben mit den Gärten zu Veththufen, so des Klosters für 720 K., welche er ebenfalls demselben gegeben, verkauft, auf Zeit seines Lebens als Leibzins gegen einen gewissen Zins eingegabensätze (Orig.)

1446. Dekretum Henne Gebiln von Clower Mente, Dominikus des Hospitals von der Pfarre Velberg, daß sie gegen die von Prior und Convent zu S. Johannesberge ihren Hospitalen aufzulassen 2 Brieffe über 2 H. Gulden zu Velberg fallend, auf alle Jurisdiction an den Clower Land in dem Litzemar gelegen, so sie von Hermal Rouwer pol. gekauft, 1448 f. daß

vergeben

in angesehener
von Pater Johannes
an den Dörfen
Kerthagen, 100 K. aus
Kerthagen, zu
von Westburg zu
K. den barmhertigen
in Burgabau faha.

ganzes Capital der
Stadler beizunehmen,
in ganzen Convent
am Eppenberger
den Jahr Bischof
Eppenberger
im Jahr 1510
antrifftanden Jahr
K. firtten (Orig).

me Johanne Bürger
am Convent der
9 Jahr die Gerüstigkeit
in Dörfen Thordental
sachselben gegeben
Kerthagen, so die
sich so abzufallen
Lust gefalt, auf Zeit
in Zeit gegen einen
bau firtten (Orig).

me Gebilte und Clares
Capital vor der Stadt
in dem Prior mit Con-
re von Hospitalen
der 2. H. Jahr zu
in Gerüstigkeit an den
Litzemar gelogen,
Bauer pal. gefalt,

vergrüßer

vergrüßer firtten. (Orig)

aus runderig Post notat: Sola bona dicta
des Litzemarland, sunt vendita per
Carthusienses, cuiusdam N. Houbt
zu Laer, et pecunia est reposita pro
aliis bonis Carthuf.

1447 febr. 15. Libermann Herrig Dypel und Hen Heym-
brich halgumastet P. Stanislaw zu Köhle,
sach sie sich mit dem Prior mit Convent der
Kloster P. Johansberg wegen eines Gastens
zu Köhle zugestalt anglichen firtten, sach ba-
jertes Convent der Gasten jahreszeit anweisen
und die davon jüßlich fallende Güter fallt
dem Kloster mit fallt P. Stanislaw zu
Köhle sollte. (Orig)

1447. — Prior mit Convent zu P. Johansberg
bestätigen den gültigen Vergleich mit dem
Litzemarland P. Stanislaw zu Köhle
wegen des vorbestandenen Gastens (Cop).

1447 Mai 18. Verkauf eines Gastens Dietrich Wilhelm
von Basse zu Felsberg an Juelen Molners vor
11 schil. K. (Orig).

1448, januar 18. Libermann Gela Brumer von der
Aldenberg, sach sie zum hül Herrnen Brumer
pal. Jahr geist nicht, Jahr mit Jahr firtten
Dulden nach Jahren Foda dem Prior mit
Convent zu S. Johansberge 24 K. legiert
mit dafür einen Akas zugestalt anglichen
faha, sach sie sachselben nach auf ihre Lebenszeit
benützen mit einem Jahr firtten die Summe
dem Kloster nicht antrifftanden sachselben den barm-
Alders nachselben sollte. Auf geilt sie ihren
Convent dazu, sach sie sachselben dem
Kloster 6 Akas Land, in Litzemar gelogen,
gegeben firt.

1448 febr. 21. Libermann Landgraf Luderwig zu Gassen,
sach Nicolaer von der Nieß mit Elfe seinen
zu

- zu Capel an Hanse Grundmann 200 L. Pfundig 1451
 geworfen worden, welche bezeugt habe zu seinem
 Palast zu dem Prior nur Consent des Klo-
 sters S. Johannisburgs gegeben habe, und ferner
 vorerwähnte Pfund auf 2 Jahre lang nach dem
 Ablauf für gedachte Miumen abtragen wollten,
 wenn Kloster 14 L. Gulden jährlich Gült auf
 einen Winterkauf verpfändet und ich ganz
 und von Mainz aus verpfändet. (Orig.)
- 1449 Mai 21. Got. Hermann Riedesel miles zur
 incorporation zur Vicarie des Altars S. Kathar. 1451
 vine virginis zu Melungen dem Kloster
 Cassans S. Johannisburgs zu Eppenberg
 einen Consens gegeben und auf sein Ver-
 gebens des patronatus Verzicht gegeben. 1452
 (Orig. & Cop.)
- 1449 Oct. 31. Lukmann Wulff von Wulffershausen,
 Gerdrut supra adelige Wirtin, Else von Buttlar,
 Just und Curt von Buttlar, Else von Boyne-
 borg, daß ich Jan Feyer zu Reywickerode
 so für den Landgrafen zu Hessen gekauft, dem Kloster
 S. Johannisburg zum Patronat gegeben fassen. (Orig.)
1450. Landgraf Ludwig zu Hessen bekennt,
 daß er seine laienrechtliche Einwilligung zu
 Klosterfundum gegeben habe. (Orig.)
- 1451 Juli 15. Lukmann Claren Oleson, Claren Peter
 und Winkeln Nym zu Hochheim, daß für
 des Bruderschaft U. L. J. von S. Christofferi 1452
 in dem Haus zu Mainz 60 L. an Gold jährlich
 Gült von 130 L. an Gold mindlichlich mit
 Brief fassen. (Cop.)
- 1451 Sept. 30. Der Bischof zu Mainz befielt dem
 Decan und Receptor des Klosters S. Petri zu
 Fritzlar die von Hermann Riedesel zum
 Kloster Cassans gefundete Vicarie des Altars
 S. Katharins zu Melungen dem Kloster Cassans
 zu Eppenberg zu incorporieren. (Orig. & Cop.)

Edmann 200 L. Hülfzig
Angebot ganz zu machen
mit Convent des Klo-
sters zu geben, und setzen
es 2 Jahre lang in der
zu abtragen wollten,
jährlicher Gült auf
zweihundert mit 1/2
denn vorzufinden. (Orig.)
Riedesel miler zur
von des Altars S. Kath.
gen dem Kloster
zu Eppenberg
mit auf sein
Verzicht geben.

von Wulffshufen,
Mistiu, Else von Butler,
Butler, Else von Boyne
zu Reyrickerode
Lohn gehabt, dem Kloster
zu geben setzen (Orig.)
zu geben bezeugt,
in Einwilligung zu
do. (Orig.)

in Oleson, Clara Peter
in Hochheim, daß sie
mit S. Christofferi
100 L. an Gold jährlicher
mindestlich 100 L.

zu Mainz befielt dem
Kirchen S. Petri zu
mit Riedesel dem
Vicari des Altars
an dem Kloster Cuthens
vorzuziehen. (Orig. & Cop.)

1451 Sept. 30. Bischof von Mainz dem Dean
mit Beolustico der Kirchen S. Petri zu
daß sie die Vicari des Altars S. Katharine zu
Melfungen, in dem Hermann Riedesel der
jüngere patronatus dem Kloster Cuthens
vorzuziehen sollen. (Orig.)

1451 Oct. 18. Der Pater des Altars S. Katharine
in der Pfarrei zu Melfungen consuetud
in die dem Kloster Cuthens zu Eppenberg
bestimmte Incorporation des Altars. (Orig.)

1451 Dec. 7. Der Landgraf Ludwig als
Lohngeber in die
dem Hermann Riedesel bestimme
Incorporation des S. Katharine Altars zu
Melfungen an
dem Cuthens Kloster consuetud. (Orig.)

1452 Januar 4. Submiss Hermann Riedesel,
daß
ihm von ihm gegebenem
Anleihe zu Herrhufen von
Reynharde von Talowig
mit Frederiche von Hartingshufen
verkauft zu sein ein Kaufbrief
verfertigt aber
nicht vollzogen gegeben mit
Anleihe oder verlegt würde,
falls dieser Kauf-
brief künftig sich finden
sollte, solle er
ihm von Riedesel mit
seinem Sohn gänzlich
remittiert sein, weil das
Kloster S. Johannis-
berg mit seiner
Einwilligung sich mit
genanntem von Talowig
im Kauf
behalten zu haben
vertragen sollte. (Orig.)

1452 Januar 28. Wilhelm von Besse
mit Anna
Anleihe zu haben
daß sie dem
Prior mit Convent S. Johannis-
bergs Cuthens
Anleihe von ihm
für 100 Gulden
zu geben vor
100 Gulden L. vor
zu geben. (Orig. & Cop.)

1452 Mai 16. Submiss
Inhalt mit Jagital S. Mar-
tinikirche zu Cappel,
daß sie die
Kirchen
Wainburg an dem
Kloster zu Eppenberg,
so
Heinrich Meynwert
an ihm zu
Waldauß
vorgeschrieben
mit dem Prior
mit Convent
zu

zu P. Jofansberge verkauft gefalt, aufzuweisen
 und besagtem Kloster gegen einen jästlich man
 zu unterhaltenen Zins zu Maltkuffe gefalt
 und sich bei strenger Veräußerung des jers
 protestirendes davon vorbehalten fatten (Orig).
 1452 Oct. 8. hat Landgraf Ludewig seinen Cousin,
 dazu verfallt, daß Wilhelm von Besse sein Prior und
 Cousin zu P. Jofansberge seine Gerechtigkeit aus
 Kuberge verkauft habe. (Orig. & Cop.).
 1452. - Verkauf von Pfundtwein in des
 Klosters Anstalt zu Eppenberg. (Cop.).
 1453 Januar 20. Datum Bertold Schultheis, Eggort,
 seine eigene handschriß, daß sie Hermann Folken-
 merffen sein von Rauene habenden Brief über
 jästlich 8 Maltre dergestalt winterkündlich verfallt
 fatten, daß er sie hältten vor gütten 8 Maltre
 verfallen solle.
 1453 Januar 19. Datum Rauen von dem Kalen-
 berge, daß er 8 Maltre Korn jährlicher Gult
 Bertold Schultheitron zum Zinnenberg
 aus seinem Hofe zu Neddern Eltingen vor
 100 pfund. L. winterkündlich verkauft habe (Orig).
 1453 Januar 25. Datum Rauen vom Kalenberge,
 Anna seine handschriß, daß sie Wederolde zu
 Volkmarren ihre 2 hohe Landes zu Neddern
 Eltingen vor 50 pfund. L. winterkündlich
 verkauft fatten. (Orig).
 1453 Jahr. 20. Datum Rauen vom dem Calen-
 berge und seine handschriß, daß sie ihren Zins
 zu Neddern Eltingen, den Heinrich Zinsman selbst
 ihre Zinsfainon selbst und ihren Zinsman
 selbst dem Abt, Prior und ganzen Convent
 des Nist zu Hasungen vor 100 pfund. L.
 winterkündlich verkauft fatten (Orig).
 1453 Mart. 7. Landgraf Ludewig verfallt zu ver-
 kaufenen Kaufcontract seinen Cousin.
 (Cop.).

1453^a M
 rich
 beu.
 man
 Wer
 Saig
 1453 Apr
 me
 Blo
 dort
 me
 1453 Ma
 und
 zu
 Hoer
 Aka
 est.
 Cor
 144
 1453 Jul
 und
 zum
 Part.
 1453^a Ju
 Kap
 um
 Pro
 leg
 1453 Au
 berg
 Bac
 zur
 1453 Nov
 Th.

gefabt, aufzusammeln
an einem jästlich waren
in Maltzschke gethan
veräußerung des jus
altus jättan (Orig.).
wig jünner Compans,
in Besse dem Prior und
in Gerechtigkeit am
Orig. & Cop.).

unvermuthet in das
berg. (Cop.).
H. Schultheßen, Leppert
Herrmann Folkern
re jabanen Brief über
reinerkündlich verfaßt
von gethan & Maltzschke

rien von dem Kalen-
von jätlicher Gült
in zum Jirnberg
dem Elßungen war
lich veräußert jaba (Orig).

Rauen von Kalenberge,
B für Wederolde zu
la Landes zu Naderm
L. & reinerkündlich

ben von dem Calen-
re, daß sie ihren Jafunden
einen Jafunden verfaßt
mit ihren Jafunden zu
in gangen. Compans
er war 1100 pfund. L.
e jättan (Orig).

derzig verfaßt zu ver-
k jünner Compans.

1453^a Mart. 7. Godofred Bischoff zu Hornberg, Hein-
rich dessen Bruder dem Katharina jünner Jafunden
bekommen, daß sie ihren Bruder dem Jafunden Her-
mann Bischoff ihren 4^{ten} Theil am Jafunden zu
Wernsberg war 150 pfund. L. reinerkündlich ver-
faßt jättan (Orig).

Nota: Anmerkung ist notirt: D. Hermannus
Bischoff legavit istam decimam
Carthusien.

1453 April 27. Conrad Wegener, Herrmann Lütze-
meyr im Gele dessen Jafunden veräußert dem
Kloster D. Jofanuberg solich Jafunden zu Wender-
dorf dem Melßungen, welche Herrmann Lütze-
meyr gemacht. (Orig).

1453 Mai. Lubmuk Reynhard von Delwig, daß er
dem Friderich von Horkingeshusen dem Jafunden
zu Vterhusen Herrmann Goefroyne zu
Hoenberg war 1020 L. veräußert jättan (Orig).

Nota: Anmerkung ist notirt: Hec recognitio facta
est die post emptionem decime factam per
Carthusien que facta fuit anno domini
1443.

1453 Juli 11. Tilmannus Molitor de Aldenburg
dem jünner Jafunden jabanen dem Kloster Carthaus
zum Eppenberge alle ihre Güter zum Theil ihres
Palau. (Notariatsinstrument).

1453^a Juli 11. Jaban Girtmuis, Wilhelm von Bieden-
Kaps Altkib dem ihre Tochter alle ihre barnglichen
und unbarnglichen Güter dem Prior dem
Procurator des Klosters D. Jofanuburg
legiret. (Orig. Notariatsinstrument).

1453 Aug. 23. Prior dem Conrad des Klosters Eppen-
berg verfaßt ein Land auf Abundlung am Klinge
Bachmann dem dessen Bruder zu Velosperg
gegen einen jästlichen Jafunden war 1^{er} Post. Frück (Orig).

1453 Nov. 11. Der Prior, Provincialis provincie
Thuringie & Saxonie ordinis fratrum herem-

mitorum

und in Klostern
 in einem Briefe
 des Klosters zu
 mit Hülfe mit der
 zger. (Orig.)
 Schenkung
 des J. Elisabeth
 Vollmacht über
 von Vitz in der
 Kloster gelagert
 der Verkauf einiger
 neu.
 geschriebenen Papst.
 der 3 Punkte).
 daß, daß Witdekint
 eine Frau 45 pfund.
 den zu Hornberg
 der Jungfrau hat
 einen als Bedenk.
 ig bekannt, daß er
 den zu Hornberg
 einer Gült von 800
 winterkündlich
 er der Obern Curschwa
 i confirmieren.
 man zu dürfen.
 abzugeben Will-
 i modificieren.
 zu verkaufen nach
 eines von garisch.
 zugehen

zugehen.
 5) des Ritters in Gasseffern des Klosters zu
 verkaufen.
 (Cop. nach den bei jedem Punkte beigefüg-
 ten Genehmigungen).
 1455 Januar 21. Einzeßung eines jeronis Bildes
 an den Erzbischof zu Mainz aus dem Kloster
 des Erzbischof. Konrad Joh. Heckirchsen (Orig.)
 1455 Januar 22. Verkauft des Erzbischofs
 Joh. Heckirchsen an seine Verwandten.
 (Orig. & Cop.)
 Nach einem Jemantinnen über die Hof-
 schenkung des genannten Erzbischofs mit einem
 Extract aus dessen Testament.
 1455 Mart. 13. Verkauf eines Ackers (Orig.)
 1455 April 1. Lute des dem Kloster zu D. Johann-
 berg von Wernher von Elben verkauft
 Kloster zum jessner auf der Erde mit
 Bedingungen unter dem Rindlauf
 Hattfischer Lute. (Orig.)
 1455 April 5. Wernher von Elben und sein
 ganz Frau zu Rodenberg bezeugen, daß
 sie dem Prior und Convent zu D. Johannberg
 4 Maltre aus ihrem Hof zu Tussen mit 1/2
 Kloster zum jessner in der Erde verpachtet,
 winterkündlich verkauft hätten, daß nach erfolg-
 tem Winterkaufe des Klosters des jessner
 gegen jährlich 4 fl. nach 8 Jahren befallen solch (Orig.)
 1455 Mai 29. Tomffer mit seiner des Kaufmann
 ganz bei Markung bezeugen, daß er
 jessner zum jessner auf der Erde bei
 Procurator dem Prior und Convent zu D.
 Johannberg verkauft hätten (Orig.)
 1455 Aug. 5. Erzbischof zu Mainz erteilt seine
 Genehmigung zu den Verkauften mit
 Kaufbedingungen nachstehender Art (Orig.)
 1455 Sept. 10. Kaufungsvertrag über die
 Hofkammer

- Verkaufsschiff aus vortobannem Priester
 Joh. Heckerhufen. (Orig). 1459 Aug
- 1455 Dec. 26. Verkauf von 2 H. Galas jährlicher
 Gült der Pastors Hans Koch aus dem Hofen
 zu Melungen an Syffrido Schreintner
 Notarius des Altars S. Katharine zu Mel-
 ungen (Orig). 1459 Aug
- 1447-1455. Publicierung von Anordnungen
 wegen der für Gassen zu vertheilenden
 Zehntelungen. (Cop.). 1459 Sep
- 1456. Priost mit Comand zu S. Johansburgbäumen,
 daß sie die von Thile Molner von der Alden-
 berg mit dem Hofen Günstigen ihres Klosters zum
 Inalgarde am meisten Güter besagten Hofen
 auf Lebenslang zu lassen ansetzen sollten.
 (Orig. schatz). 1459 Sep
- 1457. Landgraf Ludewig zu Gassen bekennt, daß
 er dem Priost mit Comand der Comand zu
 S. Johannisberg 4 Maltor jährlicher Zins
 mit dem Hofen des Hofens der Melungen
 einverleiblich verkauft haben. (Orig). 1459 Nov
- 1458. Die Landgrafen Ludewig mit Heinrich
 zu Gassen confirmieren die dem Kloster zu
 Heilten Privilegien mit freizitau (Orig). 1460 Jan
- 1459 Juni 20. Rabe von Calenberg mit dem Hofen
 Hofen haben die dem Alt mit Comand zu Hasun-
 gen angekauften Hofen eingekauft mit dem
 Kloster Inthausgen Eppenbergs verkauft. (Orig). 1460 Jan
- 1459 Juni 21. Rabe von Kalenberge mit dem Hofen
 Günstigen bekennt, daß sie verpflichten
 bequinten Hofen mit Gütern dem Priost
 mit Comand zu S. Johannisberge verkauft
 sollten. (Orig). 1460 Mar
- 1459 Juni 22. Richter mit Anstatter des Gerichts
 Nideren Elzingen bestätigen dem vorerwäh-
 ten Hofen (Orig. & Cop. vid.). 1460 Apr
- 1459 Aug. 23. Die Nijne des Johannes Lined
 bestätigen 1460

Kloster zu Meiningen
des Vicarari des
Melgeren (Orig.)
in Elbern und seinen
Verkaufswert des von
dem mit fünfzig Mark
wert (Orig.)
besel conferiert dem
herine in der Pfarr
einmal primar und
(Orig.)
ausfertigen Firmen
dass sie vornehmlich
in der Liersenberg
den müssen (Orig.)
3 befielt seinen
Kloster Pfaffen
zu einem Kaufman
Kloster zu Appenberge
ist mit einem solchen
wegen der fughiffot
igung gibt (Orig.)
von Calenberge, dass
wegen des nobliff
Niddern Elpingen
mit einem Trift
anfragen mit
alle ist wegen
das selben Triftes
wert (Orig.)
mit einem ganzem
dass die Martin
2 Malter Korn
7 füttel (Orig.)
anner Gerwich, dass
wert zu S. Johannisberge

1. Alinpa

1. Alinpa verweist und darauf verweisen habe (Orig.)
1462 Nov. 6. hat Wicker, Hofmann der Luffens zu S.
Johannisberg seinen letzten Willen aufgerichtet
und darin in A. bestimmt, dass der Prior zum
Luffens die etwa zwanzig seinen Töchtern aus-
stehenden fohrtzeitigkeiten aufzupollen. (Orig.)
1463 April 20. Johan von der Malsburg verleiht dem
Kloster der Gabelung seines Heiles am fulten
und Golze zu Elpingen (Orig.)
1463 Pyl. 23. Ubergabe des dem Kloster von dem ver-
storbenen Priester Loh. Wilden vermachten Ver-
mögens (Orig.)
1463^a Pyl. 23. Schreiben der Fürstmann vollstreckt des
verstorbenen Johann Wilden an den Landgrafen,
dass er das von dem Fürstator nicht anders wirklich
bestimmte Vermögen dem Kloster übergeben
sollten mit allem dem Kloster zur Fürsorge
bringen der Nachlassenschaft zu verwalten (Cop.)
1463. — Inventarium über Johann Wild-
den Nachlassenschaft (Cop.)
1464 Febr. 10. Kloster zu Heida bekommt aus dem
Kaufmann des Johan Wyld 50 fl unsterblich zu
haben. (Orig.)
1464 Mart. 25. Die Klosterjungfrau Methildis
Schutteberg hat ihr alterliches Hof mit allem
Zubehör zu Wolfhagen dem Priester H.
Brunemann verleiht. (Orig.)
1464 Mai 7. Hentze Schere mit Henne Jutten
haben dem Prior und Convent des Luffens
zu S. Johannisberg ihre fohrtzeiten verleiht (Orig.)
1464 Juni 30. Otto von der Malsburg schreibt an
das Kloster zwei 4 Malter Roden zu lassen (Orig.)
1464 Juli 3. Priorin und Conventjungfrauen
des Klosters Wolfringhausen quittieren über
14 fl so H. Brunemann der Conventjung-
frau M. Schutteberg hat das von ihr gekaufte
alterliche ganz pfuldig gemacht ist. (Orig.)
1464 Nov. 7. hat Nicolau de Meyser mit einem

guten

1467 Juli 26. Frau zu Cassel ist zu uns und Almburg
 zu Cassel, so einen Klostern für 200 L. vor.
 siggeseit gefalt, für eine Pinneru matz
 den aufzulandfannu Jansen in solutem gegeben.
 (Orig.)

1465 Aug. 8. Die Incomer der Kirche S. Petri zu friz.
 las, S. Severi zu Erfurt und S. Marie zu Mainz
 runden angewiesene das Kloster gegen alle, so
 es in einen Gütern, Kasten und freizeiten la.
 untrüftigen sollen, zu pfützen (Orig.)

1465 Dec. 27. fultfirtung über aufstammung
 zu greiffen dem Kloster und Hanfau seit.
 deler zum Jernberg wegen eines Jansen (Orig.)

1466 Jan. 30. Arndt Keyberger Frau zugiftet
 auf einen Brief von 8 Maltor Kongültu (Orig.)

1466 April 19. Der Bischof von Jernberg bezeugt,
 daß er alle Güter id. J. m., zu Neder Ellingen
 galagen, so dem Kloster Lasthaus gehörig, über-
 geben habe. (Orig.)

1466 Sept. 1. In die sei Egidii. Abt Heinrich von
 Nörthen urbragt von Eham Jura zur Kaufhaus
 Eppenberg 1200 L. zur Begabung von aufgesetzten
 Hülsen id. Abtignung von Ranteu (Orig.)

1466 Sept. 10. Konvention zwischen Abtissin und Convent
 zu der Heyde, daß die jährliche Güter, so Pfarrer
 Godefrid Bischoff von Convent gegeben, minder
 solle umgelöst werden können (Orig.)

1466 Oct. 3. Abt Heinrich und die Witt S. Blasii zu Nörthen
 verkaufen dem Kloster Eppenberg für 400 L. einen
 Rante von 20 Goldgültu (Orig.)

1466. ~. Confirmation bestimmter Grenzen des
 Klosters. (Orig.)

1467 Mart. 15. Begabung von 13 L. so Graf Otto zu
 Waldeck dem Pfarrer H. Breunemann zu
 Wolfhagen pfuldig zu empfangen (Orig.)

1467 Mai 9. Landgraf Ludwig verkauft dem Kloster
 Witt und Pfaffen zu Melgerhufen mit den Pfaffen.
 (Orig.)

von 100.
 1467 Oct. 28. z.
 des Klosters
 Eisen für
 gew ohne
 firmate
 1468. Cony
 Termin
 Dipitate
 1469 Juber. 10.
 zu P. Jey
 (Orig. & Cop.
 1469 Mai 21.
 auf so in
 zu Neder.
 zu empfangen
 Pfaffen in
 1469 Juli 31.
 sein Terri.
 pfaffen
 1469 Sept. 22. 2.
 Kloster z.
 Pinneru
 1470 Oct. 3. 2.
 Jernberg.
 dem Abt
 1470 Oct. 4. zu
 firmate
 1471 Mai 10. =
 Regipissa
 1471 Juni 11.
 Convent
 Juberit
 Aiken zu
 Paulen zu
 des Heile
 abgefordert

in dem Kainberg
 Kloster für 200 L. aus
 in Pommern nach
 in solutem gegeben.
 Kloster S. Petri zu Fritz.
 Kloster S. Marien zu Mainz
 Kloster gegen alle, so
 in dem freigeiten be.
 Kloster (Orig.).
 in Pommern geformt.
 in dem Kloster seit.
 gegen einen Jansen (Orig.).
 der Hofraum neuzustat
 der Königültz (Orig.).
 in dem Kloster bekannt,
 zu Neden Ellingen
 Haus geformt, über =
 . Abt Heinrich von
 in Pommern die Kaufmann
 klug um aufgeschickten
 Kloster (Orig.).
 in Altissim und Comman
 linge Gültz, so Kloster
 nach gegeben, in dem
 Kloster (Orig.).
 . Kloster S. Blasii zu Nöthen
 rüber für 400 L. aus
 (Orig.).
 in dem Kloster geformt
 1470
 L. so Graf Otto zu
 in dem Kloster zu
 (Orig.).
 verkauft dem Kloster
 Kloster mit dem Kloster.

1467 Juli 26. Aufteilung des ererbtenen Justizgerichts
 von 100 Tagen durch Cardinal Petrus.
 1467 Oct. 28. Landgraf Johann zu Hessen bekennt, dass
 das Kloster Cassan zum Eppenberg einen welt.
 lichen Priester zum Altar S. Katharine zu Mellau.
 gen ohne sein und jenes folgenden Ordinarii Con-
 firmation solle wann man können (Orig.).
 1468. Confirmation des dem Kloster angekauften
 Terminos pro gratiammentis bei der gefalteten
 Kapitulation (Orig.).
 1469 Jahr 10. Landgraf Johann nimmt die Lehen
 zu N. Johannesburg in seinem Besitz und Pflanz.
 (Orig. & Cop.).
 1469 Mai 21. Lehmann Bernhard vorder Malsterg,
 dass er das Kloster Kempten in P. in dem Pflanz
 zu Neden Ellingen zueinander sei, in seinem Besitz
 genommen habe, und erlaubt das Kloster zu
 Pflanz in seinem Felderort (Orig.).
 1469 Juli 31. Gabriel Breitrücke bekennt, dass er
 sein Bruder Johann 35 L., wofür er 3 L. aus.
 schreiben wolle, bezeugt habe (Orig.).
 1469 Sept. 22. Verkauf Conrads Heydel zu Valoggen dem
 Kloster 2 Acker Land für 1 Pfund und einen
 Pommern Geldes (Orig.).
 1470 Oct. 3. Hermann Ranzolf und seine Hofraum zu
 Pommern bekennt den Verkauf ihrer Acker
 in dem Kloster an das Kloster (Orig.).
 1470 Oct. 4. Gut Ludewig vorder Neffe eines Mitter eines
 Pommern zum Verkauf ihrer Güter verkauft (Orig.).
 1471 Mai 10. Landgraf Ludewig zu Hessen hat dem Kloster
 Neppelshof. Freitag wiederkauflich verkauft (Orig. & Cop.).
 1471 Juni 11. Gut Landgraf Ludewig dem Prior und
 Comman sein Kloster Heiligenberg mit allem
 Zubehör nebst verpflanzten anderen Acker und
 Acker eines hiesigen Pommern und seinen Hofraum
 Pflanz geformt unter der Leitung dass es. A.
 des Heiligenberg ganz vom weltlichen Gebrauch
 abgesondert werden solle (Orig.).

Pfa ciments

Lehmann
Hermann
Pfa ciments
Haus zu Pflanz

Indulgenzen
aus Visithand

De Priore de Chartreuse
concede aut Ch. de
Valseberg:
1^o de iure quod spacimenter
2^o de iure certis actis
3^o de Receptione de 34 domo
4^o que le bre curer puz
aller a cheval dans le
partien montagneuse
du prop. de la Chart.

1471 Juli 15. Der geystliche Legat Franciscus verpfricht
den geystlichen 100 tagigen Ablass, welcher da Papalle Innocentium
Secretorum in Monte. Innocentium zu geschriben
gepfrichtent bescriben (Orig.)

1471 Oct. 26. Landgraf Ludwig gibt dem Kloster
nimmthal des Alppers, die Emose genannt, zum
Paulgerode (Orig.)

1471. - Bischof Wulff von Gudenberg verpfricht
Landgraf zu Nieder Elfmungen (Orig.)

1471. - Gut des Priore des Coustans dem Priore des
Coustans zu P. Johannsburg

1) der gepfrichtete Terminen des termini spationem
torum

2) die eingezogene einseitiger Contracte.

3) die Aufhebung von 3 - 4 Donatzen.

4) die Erlaubnis dass der Procurator des Klosters
an burgigen Orten sitzen darf
bevilligt (Cop.)

1472 Mai 12. Gibt Landgraf Hermann zu geben seine
Genehmigung dazu, dass Godefridus Bischoffe
dem Kloster den 14 Zehnten zu Wernsweig legiret.
(Orig.)

1472 Mai 23. Arnd Wulff von Gudenberg verbitet dem
Kloster sich des Zehnten zu Niederelfmungen nicht
far anzunehmen, bis er sich mit ihm verbitet
vergliehen haben würde (Orig.)

1472 Juni 7. Der Abt Wulff des alten Thale des Zehnten
zu Verthusen an den Priore mit Consent des
Coustans zu P. Johannsburg sein mit Genehmigung
des Landgrafen Hermann gepfricht. (Orig.)

1472 Sept. 1. Landgraf Heinrich zu geben bestatigt
seine Genehmigung dem Abt des 4. Thale des Zehnten
dem zu Wernsweig an das Kloster. (Orig.)

1472 Sept. 3. Rendant Hentz Koch dem Kloster den begabten
Willigsbrief über 14 des Zehnten zu Wernsweig
und bittet um die 20 pfund. f. (Orig.)

1472^a Sept. 3. Bekannt Hentz Koch den fangfang des
verrenten 20 f. (Orig.)

1473 Sept 11.

Heinric

1473 Oct. 18. f.

Paulgerode

1474. An

zu Velpe

1475. Le

ganofra

pfundig

verrent

Nota: c

tia g

1476 Juni 21.

Heinric

Unshar

1476 Juni

von dem

bei dem

Foda als

1476 Sept. 30

bekannt

hufen

zuricht f

sich je

vor dem

1476 Dec. 21

geschriben

boten - 1477

Kloster

1476 Dec. 30

bitten in

Johann

geschriben

1477 Janna

Molner

schafft sein

(Cop.)

1477 Mai

verkauft dem Kloster Marben vor 12 H. Geldes 1479 Aug. 29. Br
 ein 1 Maßffel Korn. (Orig.)
 1477 Oct. 19. Bekommen Cord Bosen und seine
 Gänsefrau, daß sie dem Kloster Martin Kopen
 zu Volkmarsen 2 Gutten Landes verkauft haben
 (Orig.)
 1478 febr. 6. Johannes Molner bittet um Prior
 und Convent, Convent und Elfen Molner
 ihr mitterliches Gut, so Johann Flecken
 huseu widerrechtlich dem Kloster vermacht ge,
 habt, zu vererben. (Orig.)
 Unten ist notiz, daß die Gassen mit
 4 R. abgemessen sind.
 1478 Mai 7. Herzog des Reme von Brunlar auf
 alle gefalte Gerüstigkeit am Goba zu Wyrm
 huseu. (Orig.)
 1478 Mai 13. Lys von Heme güttlich über
 gangtalt mit Jinsus aus dem Goba zu
 Wyrmhuseu. (Orig.)
 1478 Mai 21. Forge von Worn und seine Gänsefrau
 bekennen, daß sie dem Kloster ihr fori
 nigen abliches Gut zu Wyrmhuseu
 vor 400 pfund. R. eigentümlich verkauft
 haben. (Orig. & Cop.)
 1478 Juni 8. Das Bischof Symon zu Paderborn
 bekennet, daß vor dem Kloster Luffen in seinem
 Pfütz genommen habe. (Orig.)
 1478 Aug. 11. Landgraf Henrich zu Hessen güttlich
 über ein Abtrag eines auf dem Kloster
 ungenügende Pfütz. (Orig.)
 1478 Nov. 4. Gut Johann Snyder dem Kloster eine
 jährliche Gült einverkauft. (Orig.)
 1478. Erbittung eines Güttung von dem
 Landgrafen Henrich über dem bewachte ge,
 pfusamen Abtrag eines Pfütz. (Cop.)
 In dorfo ist notiz, daß vor dem Kloster für die batn.
 Pfütz dem Landgrafen die Dites freudenthal
 und Ruperthain in Pfützen gegeben hat.

und aus
 Hersfeld
 vom Klop.
 an dem G.
 zu jener
 1479 Febr. 30.
 daß für
 Arno 2 an
 bekennen
 dem Klop.
 verbleib zu
 1479 Oct. 28. 3
 zu Valtz
 zu Wyrm
 1479 Dec. 24. G.
 Kremen 4
 Cistuzium
 saltarum
 zu Eppen
 Luffen 1.
 anfaltun
 Olyostapin
 wozig 00
 Kloster 9
 No 7
 lution, 0.
 Kloster
 für die
 im Luffen
 1480 febr. 7.
 für jenen
 burg may
 1480 Mart. 24.
 Johann
 bezibl 30.
 1480 Juni 27.
 seinen An

1479 Aug. 29. Konrad von Weiszenhofen p[re]s[ent] des Abb[ate] und des Cou[n]cil
und des Klosters Erbach, dass sie dem Bischof
Hersfeld von verfallenen Minderleuten des
von Kloster S. Johannisburg verkauften 1/3
an dem Mairgunden zu Obern Jungelnheym
zu jener Zeit gestatten wollen (Orig.)

1479 Febr. 30. Bekommen die Grafen von Völklingen,
dass Herr Henric Tese für 2 verfallene
Acker Ländern aufgelassen hätten. Dergleichen
bekommen Herr Tese, dass sie diese Ländern
dem Kloster gegen Nachlassen anderer Rechte
verbleib zu gebrauchen aufgelassen hätten (Orig.).

1479 Oct. 28. Herrze Weber und dessen Ehefrau
zu Völklingen haben dem Kloster ihren Acker
zu Wymmerhufen eigentümlich verkauft (Orig.).

1479 Dec. 24. hat Papst Sixtus befohlen, dass Bertoldum
Kremer Mönch des Klosters S. Marie in porta,
Cistercienser Ordens, welcher sich ohne ver-
fallenen Urlaub ins Kloster S. Johannisberg
zu Eppenberg begeben, und wegen Unzuf-
riedenheit die Ordnung d[er]s[el]ben Ordens nicht
ausführen würde, wegen seiner begangenen
Ungerechtigkeiten dem Kloster in zwei
Wochen oder in ein anderes Cistercienser
Kloster gebracht werden solle (Cop.).

Ordre du
Pape Sixte con-
cernant un Religieux

Abt 7 sieben fugitivum, dessen Abso-
lution, Minderleuten in zwei Wochen
Kloster und die wegen dieses Vorfalls
für die Zukunft gemachten Verfügungen
im Löfflinger Kloster betreffend.

1480 Febr. 7. Betheke Vlammern bekundet, dass
sie ihren Nachlass an die Löfflinger S. Johannis-
berg nach ihrem Tode vermacht habe (Orig. ff. 147r).

1480 Mart. 24. Herrze fleck p[re]s[ent] seinem Sohn
Johannes als er sich im Kloster Cassians
begibt 3 Mairgunden aus. (Orig.).

1480 Juni 27. Landgraf Henrich zu Hessen befielt
seinem Amtmann zu Wolphagen, dass sie dem
Kloster

Kloster

Kloster die ihm aus dem Jure zu Herghau
verpfanden 3 Malter frucht jährlich abliefern (Orig.)
1480 Juni 27. Gut Langort Henrich zu Gassen besessen,
daß die Pfleghausen zu Cassel dem Kloster die
ihm jährlich zu Milungen zufallenden 4 Malter
frucht verabreichen bis Milungen wieder
in seinen Lupig kommen wird. (Orig.)

Antworthaft: illa quatuor maltra nunc
solventur in Wolffshufen.

1481 Jan. 25. Bekannt Johanner Breitrücke
von Marburg Mitter in der freien Kunst
eines Priests, daß er dem Kloster verpfanden
Acker 94 zum Purgort mit Hitting einer
manen Galle gepflanzt hat. (Orig.)

1481 Aug. 10. Philippus von Gudensberch hat dem Klo-
ster 16 Hufe Lande winterkündlich verkauft (Cop.).

1481 Aug. 17. Gabriel Breitrücke ein seine Günstin
bekannt, daß sein Bruder mit Pfarrer Johanner
Breitrücken verpfanden Zinsen zugewandt
worden, wovon sie nachfolte 5 H. dem
Kloster Luthaus jährlich zu geben zugesagt
hatten. (Orig. & Cop.)

1452 - 1481. Prior mit Convent des Klosters O.
Jesamburg verhoffen sich, daß sie dem
Abt mit Convent des Stifts Herfeld den
Winterkünd des Aningunden zu Oberr
Fingelnheim jederzeit gestatten wollten (Cop.).

1481 Nov. 24. Lütich von Haldhoyen verkauft dem
Kloster 2 Hufen für 170 L. (Cop.)

1481 Dec. 16 - 22. Gut Bode von Budenhufen mit
dem Kloster sich wegen seiner an daffelbe
fabunden Geldfortwinnung vergleichen (Orig.)

ca. 1481. Verfügung eines Verzeihnisses über die
von Johann Breitrücken dem Kloster ver-
pflichten Galt - mit fruchtgein. (Conc.)

1482 Juli 20. Lugesrat Wolf von Radehufen verpfanden
2 Festamentarien, daß sie dem Kloster Luthaus
zum

zum Eppenberg eine
Gold, so das Kloster an
visten, nehmen soll.
1482 Juli 22. Adolphus von
munt verweist, im
Harnischkitten dem Re-
verendtan Lugesrat
verpflicht (Orig.)

Nach einem Aufsat,
Festament angeht
1482. Peruspiron sich
Luthaus, daß sie an
begraben Adolfo
von demselben verp
10 L. zur Ausstattung

1483 April 21. Margare
zu Cassel (Orig.)

1483 Mai 17. ^{donatio} Harnischk
pater Noritius von
in Eppenber. (Con

1483 Mai 31. Johanner
dem Kloster verpfa
zu der von ihm gest

1483² Mai 31. Harnischk
reck zu Marburg
Galle mit zur A
Altar zu offer in
Apsteln im Klost
einem Harnischk
mit Zinsen.

1483⁵ Mai 31. Priester
legit dem Kloster

1483 Sept. 22. Luthaus
Nachlass des verstor
Aufsatz wie es dem

1483 Oct. 16. fogbiffop
munt der Langgr
confirmirt die Luthaus

zum Eppenbergr eine Recognition über 20 K. an Gold, so das Kloster an sein Einkommen zu unterstützen, wofür man soltet auf Orig.).

1482 Juli 22. Adolphus von Rodheusen hat ein Testament verfertigt, in welchem er unter anderen Vermächtnissen dem Kloster wegen seines selbst verordneten Begräbnis Gold und Korngulden vermacht (Orig.).

Nach einem Aufsatze über den wegen dieses Testaments angehaltenen Proceß (Conc.).

1482. Verschieden sind Prior und Convent des Klosters, daß sie an die Kinder des bei ihnen begrabenen Adolfo von Rodheusen, laut des von demselben verfertigten Testaments, jedem 10 K. zur Aussteuerung anzuweisen wollten (Cop.).

1483 April 21. Vergleich wegen eines Landkaufs zu Cassel (Orig.).

1483 Mai 17. ^{donatio} Vermächtnis des Paulus Suring pater Noritius domus S. Johannis Baptiste in Eppenbergr. (Conc.).

donatio Noritii curandae

1483 Mai 31. Johannes Breitung, Priester, vermacht dem Kloster verschiedene Güter und Gintzen zu der von ihm gestifteten Mönchzelle (Orig.).

donatio pro cella

1483^o Mai 31. Vermächtnis des Mag. Johan Breitreck zu Marburg zur fundation der neuen Zelle mit zur Aufrihtung eines neuen Altars zum Ehren des heil. Jozef boten mit Aposteln im Kloster S. Jozefis (Orig.). Nach einem Vergleichnis der legitimen Güter mit Gintzen.

fundatio cella etc

1483^t Mai 31. Priester Johannes Breitrucke legirt dem Kloster 4 Gold K. jährliche Gintzen (Orig.).

1483 Sept. 22. Urtheil wegen des verstorbenen Convent Bischofs und Auftrags wie es damit gehalten werden sollte (Orig.).

1483 Oct. 16. fogbischof Hermann zu Coln als Vor. mündt mit dem Grafen Welfen zu Gassen confirmirt die Befreiung des Klosters in Aufsung.

sub

des Klains mit andern Pfen von Zoll, Mugege 1484^a Mart. 15.
 mit allen übrigen Befreyungen (Orig.) Baptisten
 1483^a Oct. 16. hat Hermannus Erzbischof zu Coln
 dem Auctoritatem zum Schartenberg befohlen,
 des Klosters Güter zu Niedern Eltingen unnt.
 halb 2 Josten mit Einigkeit Diensten zu be-
 pfanden (Orig.) Cathusie
 (Paul Su
 2) die Jost
 15 wofür
 4) wegen
 bis zum 4.
 Herbst zu
 1484 Sept. 9. La
 1483 Dec. 15. Henne Selzer zu Cassel hat dem Kloster
 3/2 L. Geldes mündelkündlich verkauft (Orig.)
 1483. Litter Matthe Gobelinger da von ihm in
 yafatte Güte Landes minter von ihm aufgeführt.
 man mit für an jemand anders zu verkaufen.
 (Esp.)
 1483. Prior mit Convent zu S. Johannisberg bitten
 den Prior domus majoris Carthusie Anton
 us die Aufweisung des magistri artium
 Paul Suring in ihren Orten zu befätigen (Orig.)
 1484 Febr. 18. Margist Bernd Seideler von dem
 Tyrenberghe auf die Auffweisung wegen eines
 Mißs (Orig.)
 1484 Mart. 15. Das Kloster soll sich der dotation
 des nachkommen Adolff von Radehausen mit
 fulten mit Hentzen Snider wegen eines
 Verpfändung befriegen (Orig.)
 1484 Mart. 15 hat Johann Prior montis S. Johannis
 Baptiste Lathinger Ordens in Gessen den Prior
 Albertum boni lapidis visitatorem gebeten
 1) die restitution des in ihr Kloster minter
 eingetribenen Bruders Bernhards zu befätigen.
 2) die Grenze ihres patrimoniorum bis an ihre
 nächste pfaffen zu vermitern.
 3) zu bewirken, daß der Prior zu Erfurt ihren
 quotam von der Contribution mit ihrer Pfrift
 an die Lathinger für die negidire. (Orig.)
 beigepfribenen Konventionen

demande adrepe
 au Prieur de Chartreuse
 pour recevoir
 Paul Suring
 de la part
 de l'antiqu.

Apr 1486 Apr. 30.

demande faite
 au Prieur de
 Güterslein

1484 Sept. 9. La
 1485 Juni 2
 1485 Juli 9.
 1485^a Juli 4
 1486 Mart. 30.
 1486 April 30.
 1487 Mart. 15.
 1487 April 2.

in Paderborn von Zoll, Magdeburg 1484^a Mart. 15 haben Prior und Convent S. Johannis
carminum (Orig.).

in folgendem zu Coln
Wolfsberg befohlen,
in dem Eltingen unweit
in Dienstwegen zu sein

in zu Coln des Vor.
Wilhelm confirmiert
in Goldschmid (Esp.).

Cassil hat von Kloster
in verläuft (Orig.).

ingen in von ihr immer
der von ihr aufgeführt.
und andere zu verlaufen.

in D. Johannisberg bitten
in Carthuse Anton
magistri artium

in zu bestatigen (Orig.).

in Sidelor von dem
in wegen einer

in soll sich der dotacion
von Radchusen mit
in wider wegen einer
in (Orig.).

in montis S. Johannis
in in Kloster zu Prior
in visitatore gebeten

in in Kloster in der
in Bernhard zu bestatigen.

in montem bis an ihre
in nitoren.

in Prior zu Erfurt in
in Prior mit in Schrift
in gegeben. (Orig.).

in Prior

1484 Mart. 15 haben Prior und Convent S. Johannis
Baptisten berges zu Prior Anton majoris
Carthuse gebeten: 1) von von Pacht eingekaufte
(Paul Luring) zur Profusion Edmittieren.

2) in Zahl von Mönche in ihre Lutharis auf
15 aufgeben. 3) 3 Donatos recipieren und
4) wegen Alter ihre Prior 2 Procuratores
bis zur Visitation aufstellen zu lassen. (Orig.)
Nacht von beigepflichteten Replutionen.

1484 Sept. 9. Bekannt Ludwig von Mecklen zu Haffan,
in als in Ludwigin Mechtild in Paderborn
in Paderborn zu Waynsfort dem Kloster zum
Gebäude gegeben, es solle vorwilligt nur zu
in einem neuen Testament in Gottes Willen
gegeben sein Orig. & Esp.

1485 Juni 22. Abfertigung der als Donata im
Kloster recipierten Trümche de Selbedt bei
in von Abgang (Orig.).

1485 Juli 9. Minorläufiger Verkauf von 5 Acker
in in Paderborn an das Kloster (Orig.).

1485^a Juli 9. Philippus von Gudenberg bekannt,
dass er dem Kloster seine Dienstverpflichtung
über seinen Gut zu Nieder Eltingen und alle
in in Paderborn 30 Acker Korn verlaufen sein (Orig.).

1486 Mart. 20. Minorläufiger Kauf 1/2 Acker Landes
in von Hofheim mit Bräuer Clauwer
in von Cleinherrn (Befugnis eines
in in Paderborn).

1486 April 30. Das Kloster soll sich der dotacion
in von Paderborn Adolf von Radchusen mit-
in halten mit Henzen Snyder wegen einer
in in Paderborn befristigen (Orig.).

1487 Mart. 15. Litter Wolf von Gudenberg in
Kloster soll sich in Paderborn, sein
in in Paderborn mit Lutharis sei, es er von Gudenberg
in in Paderborn in Lutharis zu lassen
in in Paderborn (Orig.).

1487 April 2. hat frater Johannes Gudenberg dem
Kloster

aus der dem
Adrene an
Paderborn

concernat
Trümche de
Selbedt.

Kloster zu seinem Festumante 5 R vermacht, daß
 daß da wraun 4 Fuder staten Lantweg als ein Wigan.
 Diem an seinem zu Löw Hüttenmessen Fuchal
 fallen sollten (Lafage nicht Zattels).

1487 Mai 3. Wycker Heckemann mit seiner Gafren
 Heilen ist fuba. Der Kloster vermacht der
 Lantwren als Leibzucht 2 Hall. Korn mit 13
 Polt. und begibt sich für seine übrige Lebens-
 zeit in das Kloster Lantwren zum Eppenbergr (Orig.)

1487 Sept. 27. Wipolt Wolff von Gudenberg an die
 vermittelte seine Landgräfin, daß der Geseht
 zu Nieder Elfungen, erweist der Landgraf
 das Kloster beauftragt haben, ihm Gafren (Orig.)

1487. Philippus von Gudenberg mit seiner
 Gainsfornie bekommen, daß für dem Kloster
 16 Maltur jährlicher Güter verkauft hätten (Cop.)

1488 April 14. Hermann Rietzel bapfenack
 sich, daß der Gottesdienst mit der gestifteten
 Kalandern bei dem von seinem Altarresten
 gestifteten Altar S. Katharine zu Milfungen
 gänglich vorrästflächtig würden und erinnen
 frivo mit Cornant, sie selber erinnet für die
 tiouemäßig sorgzustellen (Orig.)

1488 Juni 23. Wolff von Gudenberg bittet den
 Landgrafen Wilhelm wegen der gewiffen
 ihm mit dem Kloster des Jantens zu
 Nieder Elfungen salber oberaltunnenform
 einen Harfordtag zu setzen (Orig.)

1488 Juli 1. Wipolt von Landgrafen an das
 Kloster, daß er wegen des Jantens zu Nieder
 Elfungen einen Tag zum gütlichen Vergleich
 unbravennnen wolle (Orig.)

1488 Jul. 8. Wipolt von Landgräfin Mechtild an
 den folbipfot zu Coln wegen des straitigen
 Jantens zu Nieder Elfungen (Orig.)

1488 Juli 18. Bode von Bredenshufen bekennt, daß
 er seinen Vatter 300 R an dem an Alwin-
 garten zu Hornberg salunden 100 R gegeben haben
 mit

mit der
 zu P. Jofe
 1488 Juli 21. G.
 Landgräfin
 des Klosters
 beizulagen
 dem An
 unistat zu
 zu verfig
 der Niede
 zu setzen
 1488 Juli 21.
 an die Lan
 Wolfen vo.
 verpellen
 bei dem Jo
 luffen in
 1488 Aug. 6.
 gütlichen M
 Elfungen
 1488 Aug. 14.
 grafen Wi
 der Jantens
 Jantens W.
 grafen v.
 pfunden zu
 1488 Aug. 14.
 Mutter z.
 fuffen die
 zu Niede
 1488 Aug. 20.
 den Muter
 gegeben
 zu Niede
 1488 Aug. 25.
 den frivo
 gaffan
 Elfungen
 Untertref.

zu 5 K. verweist, der
Entzug als ein Wigan.
Herzogin von Friburg
und Gattels).
ein mit seiner Gattin
von verweist der
Holl. Rom mit 13
seiner übrigen Salven.
ein zum Eppenbergr
Judenbergr an die
infern, daß der Gattin
mit der Landgraf
zu Gattin (Orig.).
Judenbergr und seine
3 für den Kloster
verkauft hätten (Cop.).
Rietzel bapfen
mit die Gattin
in seinem Altvater
erine zu Milseringen
infern und wimm
selben in der Gattin
mit (Orig.).
Judenbergr bittet den
wegen der Gattin
des Jansens zu
obwaltenden Gattin
sein (Orig.).
Landgraf an der
des Jansens zu Nieder
ein gütlichen Vergleich
Orig.).
Rietzel Mechtild an
wegen der Streitigen
ingen (Orig.).
infern bedient, daß
in dem am Altvater
den Hof gegeben haben
mit

mit der ersten Hauptbrief bei den Landgrafen
zu N. Johannsberey deponiert an der polter (Orig.).
1488 Juli 21. Brief des Herrnmann zu Köln bittet die
Landgräfin Mechtild zu lassen die Streitige wegen
des Klosters Jansens zu Nieder Elffungen gütlich
beizulegen.

Item Anno x die eod. befiehlt derselbe dem Raub 1488 Juli 21.
meister zu Gomburg sich zur Frau Landgräfin
zu verfigen mit der Streitige wegen
des Nieder Elffungen Jansens mit verfigen
zu lassen (Cop.).

1488 Juli 21. Brief des Herrnmann zu Köln
an die Landgräfin zu lassen sich des Klosters wegen
Wolffen von Judenbergr anzuvernehmen mit
verfigen daß zu verfigen, daß er das Kloster
bei dem Jansens zu Nieder Elffungen gütlich
lassen möge. (Cop.).

1488 Aug. 6. Landgraf Wilhelm sucht einen Fort zum
gütlichen Vergleich wegen des Jansens zu Nieder
Elffungen von (Orig.).

1488 Aug. 14. Wolf von Judenbergr bittet den Land
grafen Wilhelm an älteren die Streitige wegen
des Jansens zu Nieder Elffungen durch Rette
seiner Mutter mit der Rette des Land
grafen Wilhelm med. Pfandbriefe und
Pfand zu lassen (Orig.).

1488 Aug. 14. Landgraf Wilhelm an älteren bittet seine
Mutter ihn mit seinem Bruder Rette zum
Entscheidigung der Streitige wegen des Jansens
zu Nieder Elffungen abzufinden (Orig.).

1488 Aug. 20. Die Landgräfin Mechtild schreibt an
den Vater zum Landgraf sich nach Rotenburg zu
begaben mit sich mit ihr wegen des Jansens
zu Nieder Elffungen zu besprechen (Orig.).

1488 Aug. 25. Brief der Landgräfin Mechtild an
den Herrn Johann, daß sie auf das neue Kloster
gebenen Pfandbrief, wegen des Jansens zu Nieder
Elffungen einen Hof begriffen haben, sie es nach
Unterschied zu beschreiben sollen (Orig.).

1488 Sept. 5. Landgraf Wilhelm von Hessen pflegt seinen
Mutter Mechtild eine verflochtenen Antwort von
Wolf von Gudenberg wegen des Jure dandi zu
Nieder Elzungen (Orig.).

1488 Oct. 29.
nimmst ft.
auf den
1488 Nov. 5.

1488^a Sept. 5. Wolf von Gudenberg erbittet sich nochmal
an dem Kloster Prützig Pape wegen dem Jure dandi
zu Nieder Elzungen durch die Küsse der Frau
Landgräfin mit der besten Landgrafen aufpassen
zu lassen und bittet den Kloster allen weiteren
Anspruch in dieser Pape zu unterlassen (Orig.).

auf den
zu Nie
1488 Nov. 10
über
Ludw

1488 Sept. 8. Landgräfin Mechtild ersucht das Kloster
ist von der zur Ausführung der Prütziger
wegen des Jure dandi zu Nieder Elzungen stän-
digen Documente Origin zu schicken (Orig.).

1488. Das
von Ge
Pape u.
durch 2
lassen;

1488 Sept. 14. Die Landgräfin Mechtild pflegt dem
Kloster ein mit Frau Küsse begriffenes Notat
wegen des Jure dandi zu Nieder Elzungen; so
mit Verbesserungen zurückgeschickt (Orig.).

1489 Janna
der ihn
rinde

1488 Sept. 20. Wolff von Gudenberg verfertigt sich
gegen die von Kloster gegen ihn wegen des
Jure dandi zu Nieder Elzungen gesehene
Anklage (Orig.).

1489 Jan. 29
Kloster
ist, u.
volla

1488 Sept. 21. Wolff von Gudenberg erbittet wiederum
vorzüglichem Kayserthum in Sachen des Prützigen
Jure dandi zu Nieder Elzungen (Orig.).

1489 febr.
das Klo
1489 febr.
Kloster

1488 Sept. 23. Wolff von Gudenberg wird aufgefordert,
da von Kloster wegen des Jure dandi zu Nieder
Elzungen gesehene Verbindungen anzuerkennen.

zu Einfa
1489 Mart.
Juni

1488 Sept. 29. Werner Grebe hat sich mit dem Kloster
wegen der sogenannten Herzovidei vertragen
(Orig.).

Kloster
1489 Juni
früher

1488 Oct. 5. hat Magister Henricus Pertschler de Nurn-
burg Priester an Conrad Tutell von Milungen
den Alter 6. Katherine in der Pfaffenkirche zu Mil-
ungen resigniret (Notar. Instrument).

1489 Juni
des Klo
1489 Oct. 14
das Kloy

1488 Oct. 28. Wolff von Gudenberg will mit Brief
und Ringel dastellen, daß der Jure dandi zu Nieder
Elzungen zu zugehör (Orig.).

Jure dandi
1489. Das
dieses
Jure dandi

1489 Oct. 18. Landgraf Wilhelm schreibt an Prior von Ober-
munt, daß die für den angebotenen Farnum nicht be-
freit, so die Pflanzung wegen des Jandens berufen
lassen wollen (Orig.).

1489 Nov. 10. Lips von Gudenberg schreibt an Martin
Kopers, daß besagten v. Gudenbergs Hofmann seine
Liebzucht am Hof Rode habe (Orig.).

1489 Nov. 12. Philipps von Gudenberg um dessen Hofmann
Johan von Kloster 7 pfund. L. Jahres jährl. Zinsen
an Gold zu verleihe (Orig.).

1480-1489 Informatio juris pro Carthusiensibus contra
Wulff von Gudenberg super decima in Elzingen
148. Das Kloster erbietet sich, den Wittigen Jesu-
ten zu Nieder Elzingen für 1400 L. abzutreten (Cop.).

148. Das Kloster will den wegen des
Jandens zu Niedern Elzingen zum gültigen
Anföhr angebotenen Tag beschicken (Cop.).

1490 April 27. Subnumm ab Conradus inofrate
Mathias von Kloster St. Cristofori in Reymhausen,
daß für von Kloster Eppenber 40 pfund. L. an Gold
verborgt fulten (Orig.).

1490 Mai 2 Prior von Convent des Klosters bitten den
Patrem Anthonium, Prioren domus majoris
Carthysie um die folgendes

1) daß für von Clerici Seculares mit ihnen
das Kloster Refectorium besuchet dürfen.

2) daß für 3 Maibgarben in ihrem Hofe außer
sich die Klosters wegen Verflügung ihres
Hofes aufzunehmen dürfen.

3) daß für die in Hofen üblichen feiertage
des Aposteln Thomas und Mathias auch
feiern dürfen.

(Orig. nebst den beigefügten Resolutionen).

1490 Juni 30. 3 Donatur verflügten sich bei den
Anwesenden in des Klosters wegen der ihnen
obliegenden Pflichten (Orig.).

1490 Oct. 4. hat Gottfridus Fischhoff an das Kloster
wegen seiner verflügten Inhaberschaft einen
bezuglichen

bezuglichen
verflügten
1490 Oct. 16. die
bekommen
um die Foy
verflügten
1490 Oct. 29. die
Hinrich
(Lorik in
1491 Dec. 6.
für die
Unruhe
besagten
1492 Mai 3.
Ferdinand
Eppenber
Peter in
siner
wollte
1492 Mai
um die
1492 Sept. 8.
geistlichen
2 Arken Le
1492 Sept. 1
Abänder
von dem
jährl. Zinsen
1492 Sept. 1
Kloster
für die
1492 Oct. 2.
2 Hofen
um die
1492 Oct. 18.
so dem
Cyros-ru.
1492 Oct. 18.

demum adriem
an General
Conventum
bevisitum
et hacten

bezuglichen

- benachteiligen und unbenachteiligen Gütern (speciell
vergrünlich) vermengt. (Cop. artig).
- 1490 Oct. 16. Hans von Waldenstein mit seiner Gattin
bekennen, daß sie fast Hertwig, seinen Frau
mit Tochter 14 des Jahres zu Großen Ritte
verkauft hätten (Orig.).
- 1490 Oct. 29. Auglaid zwelffen dem Kloster mit
Herrichen. Inessen wegen einer Wirt
(Laut eines Zittels).
- 1491 Dec. 6. Gut frater Johannes Prior Lustgäu-
ser Ordens dem frater Peter Wicken de
Unstrufen über 250 L . von wegen D^r. Werhern
besagten Petri Ordens quittet (Cop.).
- 1492 Mai 3. D^r. Werhern Wicken von Unstrufen,
Leutiger zu Stuttgart schreibt an den Prior zu
Eppenbergh, daß er sie von seinem Bruder
Peter umfangen 300 L . zu Erlösung
einer inunverfügenen Zinse überlassen
wollte (Orig.).
- 1492 Mai 14. Testament des Wigker Koler
von Hefeler. Orig.
- 1492 Sept. 8. Conzge Weber zu Felberg hat den
geistlichen Herrn Lustgäuser zu D^r. Johannesberge
2 Acker Land verkauft (Orig.).
- 1492 Sept. 12. Schreibt D^r. Werhern Wicken wegen
Abänderung der Briefe über den für sie
von seinem Bruder vermachten 300 L . veräußert
jährlichen Zins (Orig.).
- 1492 Sept. 14. Hans von Berge bekennet, daß er sein
Kloster seinem Hof in Dorf Glichen, 1 Jar.
zu mit 1 Acker verkauft hat (Orig.).
- 1492 Oct. 2. Martinus Kepper hat den Kloster
2 Güter Landes mit dem Hof Rode ver-
kauft mit dem Kauf veruncüret (Orig.).
- 1492 Oct. 18. Curt von Waldenstein bekennet, daß
er dem Kloster 14 des Jahres vor dem Hof
Großritte verkauft hat (Orig.).
- 1492^a Oct. 18. Curt von Waldenstein mit seiner
Gattin

Hofmann bekunnen, daß sie zu ihrer und
ihres Vatters ^{Leben} Forst dem Kloster ihre halbe
Gube zu Wymedenhufen eigentümlich
übergaben hätten (Orig.).

1492 Nov. 8. Bekunnen Heynrich Schroder, alter
Forst zur Heyde, daß Eyl Eoyppeln wegen
seiner fruchtlosigkeit ihrer Bräuer zu dem
Verkauf des dem Kloster veräußerten Guts
zu Hefelder Gut gemessen wäre (Orig.).

1492. Prior des Klosters von Carffans be-
kunnen, daß sie den Janten zu Werneroig
wegen fruchtlosigkeit von 4 Maltor frucht
ließen hätten.

1493 febr. 7. Eyle Kloppels und Eyle Beantfels
gaben dem Kloster ihre 1/2 Gube Landes ver-
kauft (Orig.).

1493 Juli 9. Pysribau, worin dem Kloster berichtet
wird, daß es Wernher Beroern wegen
dessen Pysribau die weltliche Gerichte zu
Marsburg belangen sollte (Orig.).

1493 Aug. 30. Prior Johann will die von
Wernher Beroern von Marsburg vor-
erhaltenen Kosten wegen seiner Hoffrei-
bing niederlegen. (Orig.).

1494 Mart. 7. Bekunnen Heynke von Altir,
und seine Gattin, daß sie dem Kloster
4 hessische Maltor frucht wiederkauflich ver-
kauft hätten (Orig.).

1494 Mart. 9. Das Kloster hat Hans Restis, seiner
Hofmann und seiner Tochter 6 hessische Maltor
frucht auf Zeit ihrer Lebens veräußert (Cop.).

1494 Mart. 31. Brief vom Magister Godtfred Bischoff
an das Kloster stliche Gütter in Orstufen
mit verpfändeten Geldern legiert worden.

1494 April 27. Herrmann Rietesel schreibt an
das Kloster, daß weil sie die fundation des
von Eckhart von Rorufurth gestifteten Altars
S. Katharine zu Moleungen nicht mehr können

Brief

Brief des Gottfred von
Jännele wurde mit
Prior des Klosters
gütten, so dem alt.
Janten sollte (Orig.).

1494 Oct. 18. Heintze
gaben dem Kloster 3
Lij veräußert (Cop.).

1495 Juni 5. Prior von
Lanzen, daß sie die
in der Pfarrkirche zu
Güter veräußert hätte

1495 Juni 19. Das Kloster
Godtfred Bischoff, Klop-
lung jährlich 5 schinl. &
Rügg der Fingel zu

1495 Juli 1. Harnor W
bekannt, daß ihm von
Klostergegenden zu Ra-
2 Voth. frucht garten

1495 Juli 17. Herrmann
Kloster, daß es der
Katharinen Altar
lösung verpfändeten
wäre veräußert, in
Lanzen ~~von~~ v.
(dem Kloster) würde

1495 Sept. 10. Abtissin, f
die Riste zur Heyde
Carffans aller Aufse
Godtfred Bischoff den
noch geben würde,
Klosterjüngfrau zur

1495 Oct. 21. Dythmar G
gaben dem Kloster
Eure Schyner jährlich
wiederkauflich ver-

1495 post Nov 1. Herrmann

Mit der Gotteskraft bei diesem Altar war
jählich wurde uns für ihn bei Abgang eines
Priors der Pannschützler mit nicht
jätten, so ein Altar immer selbst bei
jahren wolle (Orig.).

1494 Oct. 18. Heintze Kreysel mit dem Bundes
gaben dem Kloster 5 Hott. frucht in dem Bäu-
lich war käuflich (Cop.).

1495 Juni 5. Pior mit Convent des Klosters be-
kamen, daß sie die Frau Altar I. Katharinae
in der Herrschaft zu Milsungen zugeworren
Güter verkäuflich jätten (Cop.).

1495 Juni 19. Das Kloster will der Forster der D.
Godfrid Bischoff, Klosterjüngling zur Heyde lebend,
langjährig 5 schind. 8 an Gold mit einer weißen
Kasse aus Fuchs antretten (Cop.).

1495 Juli 1. Hannes Wirtsefeldt zu Melsungen
bekam, daß ihm das Kloster auf 15 Jahre sein
Klostergarden zu Rackerode gegen jährliche
2 Hott. frucht jählich eingezahlt wurde (Orig.).

1495 Juli 17. Hermann Rieffel schreibt an das
Kloster, daß es die von seinem fetten an S.
Katharinen Altar zu Milsungen auf Abster-
lösung verpfändeten Gut, so das Kloster an dem-
selben verliere, wieder zu seinem Gärten
nehmen solle, damit es solches von ihm
(dem Kloster) wieder einlösen könne (Orig.).

1495 Sept. 16. Abtiffin, Priore mit ganzer Convent
des Bistums zur Heyde haben sich gegen das Kloster
Convent aller Artweise an die Güter der D.
Godfrid Bischoff dem Kloster gegeben haben mit
noch geben werden, für sich mit Bischoff Forster,
Klosterjüngling zur Heyde, jährlich bezahle (Orig.).

1495 Oct. 21. Dythmar Pongerois mit seiner Ehefrau
gaben dem Kloster 8 Hott. Korn und Hafers, 1 Ganz
und 2 Hühner jährliche Zinsen für die Güter Landes
wieder käuflich verkäuflich (Orig.).

1495 post Nov. 1. Hermann Hobemanno pol. Hansmann
mit

und ihre Kinder dem Kloster 2. März 1497
 und Florenz Lucius eigentümlich verkauft (Orig.)
 1495 hat Jacob Wilhelm von Yperlo an das Kloster
 10. zum Leihkauf und sein in das Kloster
 mitgebrachte Güter legiert (Leih und Zinsfall).
 1496 Januar 4. Priores, doctores und übrige
 Seniores ordinum praedicatorum Conventus
 Liptan an dem Prior der Castelle bei Yperlo
 begg zu lassen, ihren Confrater Petrowicken
 in Anwendung aufständiger Pflichten in
 geschäftlichen (Orig.).
 1496 Januar 10. Johannes von Schachten als
 Notarius Elyard von Gudenberg hat dem Kloster
 1. Macten, 2. Zinsen und 2. Waige für
 wiederkauflich verkauft (Orig.).
 1496 März 4. Landgraf Altfeld hat das Kloster
 in Aufsehung aller dessen eigentümlichen mit
 nach auf dem jüngerem Gutten von Zoll,
 Nagel, Pflanzpfote und aller Luffwärdung
 besetzt (Orig.).
 1496 Juni 11. Die Gubner von Waldenstein bekommen,
 daß sie dem Kloster ihr 10. Jansen von Großenritte
 verkauft, auf ihre Einwilligung von Hans von
 Waldenstein dem Kloster gewisse Forderungen
 des 12. Jans in Wymmerhufen gegeben
 hätten (Orig.).
 1497 April 14. Bürgermeister und Rat zu Spangenberg
 kaufen an Prior des Klosters ein 20. Kapital
 so sein Kloster auf Conzen Hufenen Hauptwegen
 einen jüdischen Jans von 10. Pfennigen, dem
 Prior des Hauptes Pfennigen zu lassen (Orig.).
 1497 April 13. Priester Jacob Lynner bittet das Kloster
 um einen Aufschreibung über vorerwähnte 20
 K. anzunehmen (Orig.).
 1497 April 6. Priester Conradus Schanze bittet das
 Kloster ebenfalls nach dem (Orig.).
 1497 Nov. 4. Anweisung des Jansens zu Klein Holzhan-
 sen für das Kloster an Gottfried Bischof auf
 Anweisung des Abt Volpert zu Grotfeld (Orig.).

1497 Nov. 9.
 und Ray
 Forderung
 1498 Januar
 Priester
 Jans, u
 1498 Jan. 17
 und Re
 aufhan
 1498 Jan. 2
 dem 114;
 verkauft
 1498 Juni
 daß sie z
 ihr Verkauf
 1498 Juni 24.
 Conrad
 S. Katho
 1498 Aug. 2
 heim geg
 1498 Aug. 28.
 Kloster,
 Pfennig
 gerade
 1498 Sept.
 pfund u
 sind in
 1498 Sept.
 verkauft
 Kloster g
 mit 100
 1499 Markt.
 haben u
 gemach
 1499 April 6
 zu Grotfeld
 Bischof

Festonem quittiert (Orig.).
 1499 Mai 8. Wernherus Wicken de Onshusen schreibt
 an den Prior der Sankt Michaels Kirche in
 seinem Lande Petrus Wicken ummachten 300 fl.
 gleich seinem Hofe zu befragen (Orig.).
 1499 Juli 22. Conradus Volkwin bekennt aus dem
 Testament des verstorbenen Jofridi Bischoff
 2 pfund l. nungungen zu haben (Cyr.).
 1499 Juli 23. Die Priorin zu der Malborg bekennt
 dem Kloster 2 1/2 hoh Landes ein veräußert
 veräußert zu haben (Orig.).
 1499 Juli 28. Hans zu der Malborg erlaubt dem
 Kloster seine Dyas auf sein natürliches Feld
 zu treiben, auch mit den Dyasen das Holz
 zum Felde nur in Malborg zu gebrauchen.
 Dagegen hat das Kloster jährlich ein Jahr gute
 Dyasläp zu antreiben anzufragen (Orig.).
 1499 Aug. 17. Schreibt Conrad Heydel Procurator zum
 Heyde dem Kloster, den Fall mit dem Pater
 nennt des J. Gottfrids pat. Kloster bett. (Orig.).
 1499 Aug. 17. Zutrittung der zwischen dem Kloster
 und dem Pfarrherrn sammt dem heiligen
 meistern zu Harlon wegen nebstmisseten
 Freyheit aufzustanden Gebrauch (Orig.).
 1499 Aug. 21. Schreibt Conrad Heydel Procurator zum
 Heyde an das Kloster, wegen der Verlassenschaft
 des J. Gottfrid Bischofs, daß derselbe mit dem
 vorgedachten Convent nicht gegen das Kloster
 Heida was zu erwirken können (Orig.).
 1499 Aug. 26. Zutrittung der zwischen dem Pater
 zum Heyde und dem Kloster Castan zum
 Eppenberg wegen der von Doctor Gottfrid
 Bischof zugestanden folgericht aufzustanden
 Gebrauch (Orig.).
 1499^a Aug. 26. Geben sich Abtissin und Convent zum
 Heyde mit dem Prior der Castan wegen
 Gottfrid Bischofs nachgelassenen folgericht vor.
 fragen (Orig.).

1499 Aug. 24.
 ransien
 S. Micha
 immer
 riet
 am selb
 umt ab
 40 Tage
 den ihn
 Heil
 1499 Oct. 21.
 Onshusen
 seinem
 ihn zu
 im Kloy
 Pater sig
 1499 Oct. 21.
 Wicke z
 K. nberg
 pfunde
 Jahreszaf
 1499. Vom
 zu Erfur
 müssen
 angest
 1499^a. Ab
 zum He
 Kloster
 dem Klo
 Forderung
 s. d. XV. Jafz
 Kloster
 stabilis
 morum
 s. d. XV. Jafz
 Kloster
 lisen zu
 s. d. XV. Jafz
 Forderung

1.
de Onstufen pfrucht
Anlagen der von
von vom 1. 300 fl.
zu befragen (Orig.).
ein bekennt aus dem
Lydridi Bischoff
von (Cop.).
der Malaberg bekennt
das ein der Einflieg
aldborgh ortlaubt dem
ein natürliches foda
Bjaten des bylas
laborg zu gebrauchen.
Wiel ein Jahr gerta
fragen (Orig.).
del Procurator zum
Fotfall mit des Foda
Jual. Fofter batr. (Orig.).
griffen dem Kloster
mit den heiligen
agen mit dem
fragen (Orig.).
del Procurator zum
in der Anstalt
auf daselbe mit dem
nicht gegen das Kloster
Linnen (Orig.).
griffen dem Piff
für Castan zum
Doctor Gottfried
aufstand
in dem Convent zum
Castan wegen
zum folgerter vor.

1499 Aug. 24. Auf Litten des Priors wird der Bischof
verfügungstag so bis in dominica ante festum
S. Michaelis celebraret mortem in dominicam
immediate post festum S. Michaelis transfe-
retur mit allen anhängen die die Bischof
am folgenden Tage befragen mit 5 Paternoster
mit absonderl Anmerkung beten mit dem
40 Tage Fortdauern mit 1 fasttag von
den jeuen injungierten penitenzien vor-
Hailf (Orig.).
1499 Oct. 21. Pater D. Werner Wicke von
Onstufen zu Ringstau pflegt vor, für die von
primen Hofschaff gestanden 200 fl. nach 100 fl. von
jeu zu gestand, eine neue Fräulein
im Kloster zu stiften, weil primen Bruders
Bischof sich nicht zum Brudern pflichtet (Orig.).
1499 Oct. 21. Der Prior bekennt, daß D. Werner
Wicke jeu mit primem Convent 400 pfund.
fl. übergeben, wofür er eine neue Leinwand
pfund in jeuen Hofschaff, über jeue jatz
fabungast, anzunehmen zugesagt habe. (Cop.).
1499. Punt von verfertigen Bischof und Kloster
zu Erfurt Quittungen über 13 fl. 10 zu verlan-
men für Gottf. Bischoff an sie antwortet,
ausgestellt (Cop. ant.).
1499. Abtissin, Priorin mit Convent des Piff
zur Heyde bekennt, daß sie sich mit dem
Kloster über sie, wegen D. Gottf. Bischoffs
dem Kloster legisten folgeter, aufstandem
Zwungen verhalten hätten (Orig.).
s. d. XV. Jaf. Verweist frater Bruno de Teckelern dem
Kloster in Gegenwart des Priors Anthonii
stabilitatem, obedientiam & conversionem
morum.
s. d. XV. Jaf. hat frater Johannes Heiger dem
Kloster alle seine leinwand mit inbrang-
lichen Gütern vermacht (Cono.).
s. d. XV. Jaf. Legiert frater Ludovicus sich alles
figentums mit verweist dem Haupt S. Johannis
Baptistae

Baptistae genannt Eppenberq mit dem Ort 1501
 davon gab er ihm zu sein (Canc.), 12
 s.d. XV. J. Ist ein Vizeköniglicher Legation, Joha
 so Hermann Bischof in seinem letzten Willen
 hinterlassen, aufgestellt (Cop.) 1501
 s.d. XV. J. Ist ein Bürger von Jura 1502
 berg, daß er den Brief, worin die Rabe
 von Kelenberg mit seiner Gattin einen
 Mord mit 2 Kindern seines verstorbenen
 Eines nach dem an seinen. Ihm nur von
 seinem an ihn gekommenen, den Prior mit
 Consent der Lathen übergeben haben (Cop.) 1502
 s.d. XV. J. Ist ein Priester bei dem
 Kloster von dem dem conferierten Vicari
 des Altars S. Katharinae zu Helfingen
 reserviert (Cop.) 1502
 1500 April 6. Henricus Roland, Infant des P. Ma.
 dinkirch zu Cassel quittiert über 300 L., was
 ihm das Kloster im Testamentario Ebert Vuls
 wengs pflichtig gewesen (Orig.) 1503
 1500 Nov. 28. Ludwig Wilhelm zu Hessen begnadigt
 und befreit das Kloster vergalt, daß seine
 Mann, seinen Gut mit habe sein Land.
 pflicht mit Zolle nicht, frei mit unterwerft
 sich lassen werden mit allen Zollen, Abg.
 mit andern Dingen befreit sein sollt (Orig.)
 1501 Jan. 3. Bürgermeister und Rat, Zunft, J. J.
 ganze Gemeinde mit die freier des P.
 Henach mit Gsta bekommen, daß sie
 von Döringenberg 200 schiel. L. jährliche Zins
 von 4000 schiel. L. winterkündlich war
 jätten. (Cop. v. i.) 1504
 1501 Jan. 2. den Testamentario des verstorbenen
 D. Gotfrid Bischof wird über die Ablage
 Kaufungen quittiert (Orig.) 1504
 1501 Oct. 16. Die Bürger S. S. Innocentii & Anastasii
 zu Gaudersheim appellieren gegen die von
 Wigand Goswin deo anno zu Frizler ad im
 Stentian des Klosters Lathen unterwerft
 Klaus

uberg mit dem Ort
zu sein (Canc.),
ist einig Legaten,
meinem Capten Willen
(Cp.).

Einige zum Jura
von der selben Rabe
habe von einem
was unvollständig
von. Gehen mit von
er, dem Prior mit
zugeben (Cp.).

Hier ist gegen die
inferierten Vicarai
zu Meltingen

und, Infant der P. Mar
ist über 300 K, nach
Antonio Ebert Vultz
(Orig.).

zu geben bequemer
-vergeht, nach dessen
er habe, so prima Land.
bei mit unterstellt
t alles Gold, Abga-
bricht sein vollstän-
mit Salz, Zinn, Zink
Stück für der Wä-
men, nach der Hand
incl. K. jährliche Zins
känflig nach dem

von der unvollkommen
über die Ablage (Cp.
g.).

innocentii & Anastasii
gegen die von
zu Fickler ad in-
stano unvollständig
Hans

Nach über die angemaßten Jurisdictionen (Notar Justus)
1501 Nov. 6. Henricus Ueberhufen bekannt, daß er von dem
12. April. K. jährliche Zins, so er mit seinem Bruder
Johann von einem Kapital von 300 K. gemeinschaftlich
eingekauft, die Hälfte für die Hälfte
des Hauptkapitals seinem Bruder veräußert habe.
(Cp. aut. vid.; befindet sich mit der Urkunde 1476
Sept. 30. auf einem Bogen).

1502 April 17. Lukmann Wedekint Jannells zu
Allen Dorf, daß er 12 Pfund Salz von dem Kloster
aus seinem Kapital der Pfaffen zu Soden mit
känflig erworben habe (Orig.).

1502 Apr. 30. Otto von der Malburg hat dem Kloster sein
Mühle in Niedere Eltingen veräußert (Cp. vid.).

1502 Nov. 10. Otto zur Malspurg hat dem Kloster sein
Haus zu Volkmerfen veräußert (Cp.).

1502. Abt Hermann des Bistums Conroy bindlich
den veräußerten Verkauf des Hauses zu Volk-
merfen (Cp.).

1503 Mai 25. Vorsteher, heiligemutter und die ganze
Jannins zu Niedere Eltingen bekommen
dem Kloster 4 Maltre frucht jährlicher Zins vor-
känflig zu haben (Orig.).

1503 Aug. 18. Consecration eines verfallenen Altars
in der Kirche des Klosters. Ingleich wird ange-
geben, so die Kirche an gewissen festtagen besu-
chen 40 tägige Fastenzeiten mit 1 fast-
tag der jungen jüngsten Penitentienzeit erfüllt.
Das Kirchenrecht der Kirche wird auf den
nächsten Sonntag nach dem festum Beuronis
transferiert (Orig.).

1504 Juni 13. Wigandus Gerspwin zu Fickler hat dem
Kloster für die 2. Malter 300 K. 2 Vorste-
bringen gegeben (Orig.).

1504 Nov. 29. Conradus Lütell hat dem Kloster 6 Pfund
K. jährlicher Zins gegeben (Orig.).

1505 Jan. 1. Langgraf Wilhelm zu Gessen bekannt,
daß er die von seinem Vorfahren dem Kloster zu
geilte Lehnung von einem und anderen

Consecration

Leffnung, mit Antonsen einigen Götter
 oder Güter, unimirt mit bestatigt habe (Orig.) 1507 Jui
 29. Dec. 29. Ist von der von Juss Alexander von 1507 Nov
 8. Kal. may 1494 dem Lustfänger Osten zum Erben
 verfallten Verordnunge auf dem Kloster zum
 Appenberg in Gassen eine Abficht verfallat mit
 daß solch mit der nötigen Auflage geschehen
 Osten insiciret und darüber ein Notar. Just.
 verriht worden (Orig.) 1507 Dec
 1506 Mai 3. Der von einigen Porsfassen der Jussas 1507 Jui
 Julius den Alibogersman verlaubte Befug der (Cop. v.
 Reijer der Lustfänger Osten wird eragen 1507 Jui
 der dabei eingewissenen **W**ortmüngen wird
 verboten (Cop. vidim.) an der
 1506 Jui 23. Pior mit Cousant der Bischof Dreyde 1508 par
 name bekennen, daß sie dem Kloster 4 Mal. rigan
 der freyheit mit 4k. y. i. l. & jählicher Zins
 minderbüchlich verkauft hätten (Orig.) 1508 Mar
 1507 Jahr 9. Die Juber der Gebrecht mit Hermann 1508 Jui
 von der Malsberg bekennen, daß sie dem von
 ihrem Notar Porsfassen Hans auf einem Gumpen
 zu Volckenrechen mit einem Mißla zu
 Nodern Elzingen an dem Kloster bewilligt
 hätten, mit dem Vorbehalte, daß sie die Mißla
 winterlösen könnten (Orig.) 1508 Apr
 1507 Mart. 2. Landgraf Wilhelm zu Gassen bekennet, 1508 Jui
 daß er zu sein mit seinem Porsfassen Oalun. über
 seit dem Kloster die Quade mit freyheit zu
 geben habe, daß sie seinen Güterzolls zu
 Meppenheim und Delkenheim mit ihren eignen
 gumpen Mannen frei sein sollten (Orig.) 1508 Jui
 1507 Mart. 27. Leffnung sich Hermann Riethefel 1508 Jui
 über das Kloster wegen Verfallung der Götter
 stauptes in der Vicarv. b. Katherina zu
 Melungen mit unlet, daß er dem Hans auf
 der zur Dotation stups Altars von seinem
 Erbdältern gegebenen Gütern mit der Gumpen
 zu Melungen für ungültig erklären wolle (Orig.) 1508 Jui
 1507.

Ordre
 concernant
 les visites
 de l'ensemble

... dem einigste Gote
... bestatigt habe (Orig.).
... Herr Alexander von
... der Orten zum Kloster
... des Klosters zum
... Brief aufseilab im
... Auflage geförig
... arüber ein Notar. fult.

... Postfassen des Klosters
... verlauchte Bapf der
... und eintr sagen
... Klustmungen eintr

... erant des Bistho Breyde
... dem Kloster 4 Mal.
... iud. & jüpliger Zins
... tattung (Orig.).

... recht mit Hermann
... w, daß sie den von
... verlauf eines Gumpes
... in der Mühle zu
... Kloster bewilligt
... alte, daß sie die Mühle
... (Orig.).

... elm zu lassen bedant,
... in der Postfassen Dalm.
... nach der freisheit ge.
... des Gültungolls zu
... rhein mit frau eigen

... was sein solltan (Orig.)
... Hermann Rietheffel
... Anstimmung in Gotta.
... b. Katharina zu

... t, daß er den Anlauf
... Altar von seinen
... Pütern mit des Gumpes
... ültig arbl'ran molla (Orig.)

1507 Juni 5. Lodewick von Reymet hat dem Kloster
29 fl. Zinsfünftammung arkauf. fute (Orig.).

1507 Nov 15. Das Kloster hat sein ganz zu Volkmesen
dem Rath mit Bürgermeyster zu Volkmesen eigen.
ffentlich arkauf (Cop.).

1507 Dec. 17. Salum Johann von Leberstein, ap
sien mit zwei Dyrägern ein Brief über 200
spind. & jüpliger Zinsen bei dem Püsten Jse.
nach dem Gote in der Gailung zugefallen,
sint so seinen Aufseil daran arkauf. fute.
(Cop. vid.).

1507 hat Conradus Hollingk bei seinem Zustritt
zu dem Kloster sein sämmtliches Vermögen
an das Kloster vermafft (Cop.).

1508 post febr. 5. hat das Kloster seinen Zins mit
sichem Gote zu Wyneuhufen gegen 20 Malter
Frucht jüplig auf 10 Jahre verlaucht (Lauf. Gattal).

1508 Mart. 24. hat D. Wernherus Wickow von Onshufen
prosig zu Nutzant dem Kloster zu dem 100 fl
noch 100 fl. zu Anlauf einer jüpligen Zins
gegeben (Orig.).

1508 Mart. 24. Johann Paske Bürger zu Caspel hat dem
Kloster alle seine beweglichen mit unbeweg-
lichen Güter nach seinem Tode vermafft (Orig.).

1508 April 4. In Testamentsurteil des Wiggant
Goswein, daß bekunnen, daß sie dem Kloster
überdies zu Zersierung eines ewigen Lichtjüpl
mit zur Erbarmung eines neuen Zalla
legierten 500 fl. 2 Briefe übergeben fatten (Orig.).

1508 Juli 3. Ebrecht und Hermann vorder Halspurg
bekunnen, daß sie dem Kloster 10 fl. empfangen
sint damit den von frau Katar gepfunden
Anlauf einer Mühle zu Aeder Elzingen ar-
mafft fatten (Cop. vid.).

1508 Juli 5. Lodewig Weyffenbach zu Ditzsch hat
dem Kloster 100 fl. zu einem Palyarada
gepfant (Orig.).

1508 Sept. 17. Claures Brand mit seiner Gattin
zu der Altenburg haben dem Kloster 1 fl. Zins
jüplig

1507.

jährliger Zinse mit vorläufig verkauft (Orig.).
 1509. haben frater Nicolaus Prior domus beate
 Marie in Windesheim mit übrigen Diffinitores
 ihres Jaminian Prädikats ordinis Canonicorum
 regularium, den Peter mit des Conrad in
 Appenberch ordinis Carthusienfis in
 gassen aller Messen mit gutem Muthen ihres
 Klosters heiligfältig gemacht (Orig.).
 1510 Mart. 8. Aufweisung eines Bräutigams zwischen
 Hermann Ortleiben Sohn U. L. J. Feysen
 zu Rodenberg, Pfarrherr zu Meltingen,
 mit dem Nicodemus dem Herrschin zu
 Meltingen einseitig, mit dem Prior
 Anthonius mit Conrad P. Johannis-
 kisten Klosters Luffenort zum Eppen-
 berge anderseitig.
 1510 Mart. 28. Aufweisung der zwischen dem
 Kloster mit Johann Katharinen, Flamm
 Mollers, Mittsam aufstanten Formingen,
 wegen eines verbrannten Hofstatts zu Helli-
 stall (Cop.).
 1510 Aug. 9. Henrich Synnig zu Mersburg
 Land, daß er dem Kloster einw. d. Teil des
 Gutes zu Wernarzig übergeben mit darauf
 hingehen habe (Orig.).
 1510 Aug. 28. Das Kloster hat Dirich von der Mals-
 burg mit seiner Gattin die Frau auf Zeit
 Lebens jährl. 200 Gulden Zinse, Zinsen mit
 Zinsen aus dem Zehnten zu Prioren
 Elzingen verkauft. (Orig.)
 1511 März 25. Cilian von Heilbilde mit seiner Frau
 verkauft dem Kloster 2 Maltre feinst Gült
 von 4 Gulden Zinse u. Zinsen, Hof mit
 Zinsen (Orig.).
 1511. Konrad für Gobbert Pappken zu Cassel,
 daß er wegen der von seinem Bruder Johann
 dem Kloster vermachten Güter seinen Antheil
 an das Kloster machen wolle (Orig.).

1512 Leub.
 Keyse,
 zu Wern-
 kauft,
 1513 Jahr.
 genannt
 bewillig
 Elzingen
 Kaufen
 1513 Jahr.
 Elzingen
 Malber
 1513 Apr. 8.
 Convent
 ordinis
 von 30 J.
 Kloster
 für sein
 ihren
 angewin
 1513 Apr. 8.
 1513 Apr. 25.
 haben von
 einw. d. d.
 1513 Mai 20.
 Fritzsche
 Musten
 Güter
 1513 Aug. 3.
 Liast zu
 Eppenber
 von Rod
 Hornberg
 Aluofen
 zinnern.
 1513 Aug. 3
 von Klost
 ganten g

Hilf verkauft (Orig.).
Prior domus beate
et ubique diffinitores
ordinis Canoniorum
Pater de Concordia in
Carthusiensis in
et gutta Maria ipsa
ist (Orig.).
et Bruderschaft zu
1512 U. L. J. Fein
zu Meltingen,
Herr Fein zu
Pater de Concordia
et P. Johannes-Lothar
Ordens zum Eppen-
er zu Fein dem
Ätherinen, Henne
und dem Feinigen
in Gott zu Hell-
ung zu Marpingen
Pater de Concordia
übergeben mit dem
Dirich von der Mal-
er in dem auf Zeit
Güter, Güter und
den zu Marpingen
ig.)
Bilde mit dem Fein
Maltus Fein Güter
Güter, Hof mit
Pater de Concordia
dem Bruder Johann
Pater de Concordia
molla (Orig.).

1512

1512 Lubmann Henne Schelpach mit Wigand
Keyse, daß Henne Aldendorff nach Hansen
zu Wörsweig, so er von Kloster Luffen
kauft, Contzen Merkeln zugestalt habe (Orig.).
1513 Jahr 13. Oberster Visitator der Provinz
genant Almania inferior Luffen Ordens
Geneilligt, daß das Kloster von Hof zu Niedern
Elfingen an Engelhart vander Malsberg von
Luffen kam (Orig.).
1513 Jahr 24. Verkauf des Hofes zu Niedern
Elfingen nebst Zubehör an Engelhart von der
Malsberg um 620 fl. (Orig.).
1513 Apr. 8. Prior, Procurator, Vicarius und übrige
Conventualer domus S. Elisabeth bei Esenech
ordinis Carthusiensis bezeugen den Verkauf
von 30 schil. fl. an Pfaffenburger Minge von
Kloster S. Johannes Baptiste in Fein, wegen
für dem Kloster in von Bodo von Bodenhausen
ihren Convent Eisenach legirte 30 schil. fl.
angewiesen fähig (Orig.).
1513 Apr. 8. Wie vor. (Cop.).
1513 Apr. 25. Contze Meysthumb mit dem Fein
haben dem Kloster S. Johannes jählicher Zins
in dem Fein verkauft (Orig.).
1513 Mai 20. Beiligung der zu Fein Henner
Fritschew zu Tangenberg mit Contzen
Meysthumb zu Pfaffenroda wegen weinlicher
Güter obgenannter Feinigen (Orig.).
1513 Aug. 3. Lubmann Peter Scholtes genant
Luff zu Esenech, daß ihm das Kloster Luffen
Eppenber 30 fl. aus dem Testament Bode
von Bodenhausen pol. von Pfaffenroda in
Hornberg antrifft habe, und solchs als ein
Almosen dem Kloster zu Eisenach zu-
gewandten (Orig.).
1513 Aug. 3. Convent zu Esenech bezeugt, daß
das Kloster Luffen mit Genehmigung des Pa-
renten zu Fein in dem von Bode von Boden-
hausen

kaufen vornehmlich 30 L. von Mainzgeren in Hornberg anverkauft. (Orig.).	Hof fütte
1513 ^e Aug. 3. Conrad zu Eisenach bekennt, daß ein Johannes von Carstun zu Eppenberg via ihm von Rodo von Rodenhufen legiste 30 L. bei Petrus Satus in Eisenach saguit, mit ihm saguen darselben via 2 L. jährliche Zins und sein Obzinzerger Hornberg, so ihm aus ge- richtam Festenmunde von darsen 30 L. zugesort, abgetreten fütte (Cop.).	1514 Nov. 1 Jabun Kauf 1514 Nov. Jabun große Ligat 1514 Nov
1513 ^e Aug. 3. Luffmeier Petrus Satus Lür- ger zu Eisenach via deposition darsen 30 L. zum Allmosen für die Luffmeier darselbst (Cop.).	das gagut Länd. das 1515 Apr Jabun
1513 Aug. 22. Das Kloster Weiffenstein übernahm die von Johannes Eckmann zum Kloster Eppenberg schuldig 150 L. konigaltus, wovon jährlich 9 L. paupten abzuführen solt (Orig.).	1515 Apr. w. g 1515 Apr. Hof
1513 ^e Aug. 22. Das Kloster zu Eppenberg bekennt, daß die Kloster Weiffenstein die von demselben yaliastan 2 L. Zins abzuführen solt (Orig.).	1515 Ma Hof
1513 Nov. 15. Inquit zum Tugitel der D. Martin- kirche zu Cappel grüthener zum Kloster über 136 Gulden. (Orig.).	1515 Dec Hof
1513 Sept. 17. Cilian von Hebylde mit seiner Ehefrau Katharina zum Kloster 1 Maltus frey, sein hain, got, Pfand mit Schaff (Orig.).	1516 Apr Hof Hof
1513. Luffmeier die zu dem von dem Kloster an Engelhart vunder Malberg mit seiner Katharina verkauft got zu Niederelben. gen geforren Rind der 3 hunden Lantab. (Orig.).	1516 Sep Hof Hof
1514 Juli 4. Die Gammeler Hefeller verkauft dem Kloster 1/2 L. Zins jährlicher Zins (Orig.).	1517 Apr Hof Hof
1514 Febr. 27. Cilian von Hebylde mit seiner Frau mit Hof verkauft dem Kloster 1/2 Maltus von seiner Gepfote in Gensingen (Orig.).	1517 Apr Hof Hof
1514 Sept. 11. Inygermeister mit Rath zu Cappel beken- nen, daß Zacharias Berghofer mit seiner Hof	1517 Apr Hof Hof

um Mainzgera in
ig.).
ach bekannt, daß im
upenberg sie ihm von
legiste 30^l bei
h sagend, mit 10
2^l jährlicher Zins und
torg, so ihm aus ge-
sien 30^l zugest,
Petrus Sixtus Lür-
eposition seiner 30
ie Basiffar selbst
effein in dem
am dem Kloster
2^l jährlicher, woran
in dem Jahr (Orig.).
Eprenborg bekannt,
lein sich der sampten
brüder sollte (Orig.).
zitel der P. Martinus
er dem Kloster über
im seine Hofen
Maltur fünf, seine
hofft (Orig.).
aus von dem Kloster
alaberg im Jahr
of zu Niederelbem
er 3 Jahren Luretas.
effeller verkauft sein
Zins (Orig.).
im seine Hofen mit
er 10^l Geld von ihm
Orig.).
nt Rath zu Cappel bekam
erhofen mit seiner
Hofen

- Hofen dem Kloster 1^l jährlicher Zins verkauft
fütter (Orig.).
1514 Nov. 1. Ebert von Gudenberg und dessen Hofen
haben dem Kloster 2 Maltur fünfzehn patien ver-
kauft (Orig.).
1514 Nov. 3. Johann von Eschwege und sein Hofen
haben dem Kloster mit Einwilligung des Land-
grafen Philips zu geben 60^l Hofe Mainz jähr-
licher Zins in dem Kauf verkauft.
1514 Nov. 8. Rauspinal sich Johann von Eschwege
daß man das Kloster wegen der sampten
zugebener Ausfertigung über 1200^l von seinem
Ländergriffen beinträchtigt werden sollte, so
daselbst selbst völlig hartlos sein sollte (Orig.).
1515 April 4. Cilian von Hebbelde und sein Hofen mit
ihm Hofen verkaufen dem Kloster 12^l Geld
mit ihm Hofen in Gensingen (Orig.).
1515 Apr. 15. Katharina Margaretha von Dillwig und ihr
Hofen verkaufen dem Kloster auf 15 Jahre ihr
Hofen auf der fult bei Waynsfort (Orig.).
1515 Mai 11. Philips von Troite will sie dem Klo-
ster verkaufen 2 Maltur zu Hertingshausen
mit 40^l verkaufen (Orig.).
1515 Oct. 14. Wilhelm Birmeiner und dessen
Hofen verkaufen dem Kloster ihre verbleibende
Hofen Luretas zu Nördern Gengen (Orig.).
1516 April 22. Bischof Conradus Franckenberg prior
zu Luretas an Curst von Elben wegen einer
der sampten zu communicieren nachprohauer
Luretas (Orig.).
1516 Sept 21. Gut dominus Conradus zu Eppenber
an Curst von Elben geschrieben, daß er auf einen
zu wissen Tag zu Gudenberg sich einfinden
wird über den Zins zu so er von dem
Kloster wieder abkaufen sollte, sie verkaufen
den Zins zu freytag nachher möge (Orig. ant.).
1517 Apr. 18. Ebert von Gudenberg will von seinem
zuverigen Hofen von Mainz dem Kloster eine
Luretas

Lanzwilligung auf 8 holl. Maltre aus dem Jofuden
zu Breyngeu für 200 fl. ganzgult auf einen
Winterkauf verfaffen (Orig.).

1517 Apr. 18. Eberth von Gutenberg dem seiner Gemalin
verkaufen dem Kloster aus dem Jofuden zu
Thringen 8 Maltre fürst jährl. nur 200 fl. (Orig.).

1517 Mai 4. Eberth von Gutenberg bekennt, daß
er dem Kloster seine an holl. zu Nieder
Elfungen jahrl. Fruchtigkeit für gegeben habe
(Orig.).

1517 Mai 10. Die nunverlebte Frau Landgräfin Anna
zu Hessen befaßt dem Kloster für 2000 fl.
zu verkaufen auszulassen Millen wirt, zu
überlassen, wozu sie für 100 fl. jährlicher Gult,
so für eine Holzhausen Lühmig auf Marburg
verfaffen mit sie für mit 1500 fl. von ge-
dacht Nimmern winter ablosen wirt, dem
Kloster ammannen wolle (Orig.).

1518 Jan. 2. Forbiffot Albrecht zu Mainz beinlich
Eberth von Gutenberg, daß er dem Kloster
aus dem Jofuden zu Thringen 8 Maltre
fürst jährlicher Gult nur 200 fl. wirt
auf 3 Jahre verkaufe (Orig.).

1518 Mart. 26. Catharina de Luore pfacht dem
Kloster in Eppenbergh fürkinnfte in
Hessen (Orig.).

1518 Oct. 28. Albert Henfels namest dem Kloster
dem sein mit seiner fleten Paltan holl
wiltun seinen namem Himmern Gult
zu Elfungen wirt sein mit seiner fürman
abgeben (Orig.).

1519 Jan. 13. Hans mit Hermann von Heilbr
mit ihre Mütter verkaufen dem Kloster
2 holl. fürst von ihre Paltanen (Orig.).

1519 Mai 27. Lubannet Landgraf Philipp, daß er
dem Landgraf Ludwig holl. im Jahr 1454 Boden
von Bodenhufen zu Hornberg 56 fl. Gult
jährlicher Gult nur 100 fl. ganzgult winter.

Lüpflich

alter uns dem Jesuiten
angestalt auf einen
n.).
berg nun seine Gemahlin
s. ihren Jesuiten zu
t. jährlich nur 200 fl. (Orig.)
enberg bekannt, daß
u. Haupt zu Nieder
ist für gegeben Jahr

Jan. Ludwig für Anna
für 5000 fl.,
Kilient von, zu
100 fl. jährlicher Gült,
wenn auf Marburg
mit 1500 fl. von ge-
ablosung macht, dem
(Orig.).

Abt zu Mainz beivilligt
daß er dem Kloster
Thringen 8 Maltar
u. 200 schil. Gulden
g.).
Laure Pfand der
erg Einkünfte in

verkauft dem Kloster
von Pösten hat
Hainrichen Pfister
und seiner für den

vorn von Heilbr
dem dem Kloster
Episterni (Orig.).
raf Philipp, daß nach
im Jahr 1454 Boden
enberg 56 fl. Gulden
jährlicher winter-

Lüpflich

Lüpflich anspornen gefalt, er Ludwig Pfiligg
dem Kloster zu Pfaffen beivilligt ihm sich mit
Kampfen entgegen, bezogten Brief ihm 600 fl.
an sich zu lösen und dem Kloster von diesen
600 fl. jährlicher jährlich 30 fl. Zinsen zu ent-
richten winterlühlich anspornen Jahr (Orig.).

1519 Juni 5. Gebieter Jeger zu Spangenberg vor-
Lassen dem Kloster 12 fl. Gulden jährlicher Zins-
jahr (Orig.).

1519 Juni 19. Hans von Bodenhausen mit Johann
von Giese bekamen den Kaufpreis von
300 schil. fl. aus dem Markgrafen zu Hornberg,
so von Boden von Bodenhausen anspornen
geworden (Orig.).

1519 Juni 24. Provir und Convent des ~~Abts~~ des
Klosters zu Reich bekamen, daß der Ludwig
zu Gassen ein froms Kloster von Bode von
Bodenhausen legierte jährliche Zinsen von 14
schil. fl. aus dem Kloster zum Eppenberg
ablosung und die Kaufsumme an sich abgetragen
Jahr (Orig.).

1519 Juni 25. Gebieter von Gudenberg bekamen,
daß alt ihr Linder Thyle Wolff von Gudenberg zu
seinem Kaufpreis von 3000 fl. zu seinem Kaufpreis
gegen den Herzog von Limburg 15 fl. aus dem
Jahrgang zu Maynbressen dem Kloster zum
Eppenberg anspornen gefalt, sie diesen 400
Lohn beivilligt fatten (Orig.).

1519 Juni 28. Matur und Convent zu Weissenstein
bekamen, daß sie 25 fl. jährlicher, so ihren
Kloster von Bode von Bodenhausen legiert,
anfangen fatten (Orig.).

1519 Juni 30. Das Kloster des Bräuer von dem Herzog
Lambert zu Spangenberg zuittis über 300 fl.
fl. so ihm von Bode von Bodenhausen legiert
worden (Orig.).

1519 Juli 31. Abt und Convent zu Bursfelde
zuittis über 25 fl. Capital, welche Bode von

Bodenhausen

- Bodenhausen zum Kloster vermacht hat (Orig.).
- 1519 Aug. 4. Priorin und Autzjungfrauen zu Hiltenwardeshusen bekommen, daß ihnen der Rentmeister zu Hornberg, Namens der herten Landgrafen zu Hessen, die ihnen Kloster am Rode von Bodenhausen legierten 25 K. bezahlet hat (Orig.).
- 1519 Sept. 14. Johannes Riffenberg von Hochheim vermacht ein Haus von dem Kloster (Orig.).
- 1519 Oct. 4. Hans von Hebilde vermacht dem Kloster 2 Hett. frucht partien (Orig.).
- 1519 Oct. 18. Priorin und Convent des Klosters in Bodecken bekommen von frucht von 30 K. hundertgulden, so Rode von Bodenhausen zum Kloster vermacht gab (Orig.).
- 1519 Oct. 21. Fabrian von der Mollberg bekommen, daß sie dem Kloster 12 Maltz frucht vermacht, käuflich vermacht hätten. Dergleichen bekommen sie die zwanzig Jahren dem Kloster umgeben 12 Maltz Land obganzaltener Frauen, ganz unmöglich hätten (Orig.).
- 1520 Januar 3. hat Henricus Uterhusen auf die 12 K. jährlicher Zinsen zum 300 K. Gulden Kapital, so sein Bruder sein Rath in Göttingen haben gabt, und auf alle dieselbe gegen die Taxamuntarion seiner Brüder gemacht die Aufzinsen renunciiret (Cop.).
- 1520 März 21. haben Simon und Hans Greifen dem armen zum Kloster und Pfaffen Ludewig Schwörzell von Willingshausen über 1000 K. in Gold, so sie an der Pfaffen Hofpfeilbühnen gabt, und dieselbe ihnen bezahlet hat, quittiert (Cop. ant.).
- 1520 April 11. Trunzrobyl zu Neuburg bekommen, daß er dem Kloster zum Eppenberge alle 16 Planken Whingarten in Hoheym seinen. Heimlich vermacht hat (Orig.).
- 1520 April 12. hat Helwigk von Ruckerhusen

1520 Apr. 14. Ingleichen güttlich Melchior von Schwalbach über 1000 fl. (Cop. vid.)
1520 Dec. 17. Submitt Ebert von Guedenberg, daß er dem Kloster 6 Maltre frucht pastini wie-
derkäufflich verkauft haben (Orig.)
1520 Dec. 20. Herrsch Johann Prior an dem Kloster der Luthers wegen der von Eberhard von Guedenberg verpfändeten Güter im Gauen in Eringen (Orig.)
ca 1520-1521 hat Conradus Gosswein sein fiu-
brück in dem Dorf Sünper dem prioren lathen Willen aufgerichtet.
1521 Febr. 10. hat Georg Johann zu Pöffen sein fiu-
willigung dazu gegeben, daß Ludwig Schwergel von Willingshausen die 200 fl. jährliche Zinse, so die Pöffe Eisenach und Gotha Hansen von Dörnberg für 4000 fl. verpfändet, mit mehr in der Erbteilung auf ihn gefallen, dem Kloster Spier-Cappel mit der Luthers zum Eppenber, wie auch Raben Gosswein zu Hornberg für gewisse Summe von 4000 fl. verkauft haben (Cop. vid.)
1521 Febr. 26. Johan und Lodewig Schwirgel von Wil-
lingshausen mit dem Hofmann beider, daß sie dem Kloster Spier-Cappel mit der Luthers zum Eppenber wie auch Raben Gosswein zu Hornberg mit dem Hofmann, die in der vorigen Weimur verpfändeten 200 fl. jährliche Zinse mit der gewisse Summe von 4000 fl. verkauft haben (Cop. vid.)
1521 Juli 29. Elja Heintegen Thommermoder sel. Wittib mit dem Künster, daß sie dem Kloster 24 Acker Lande eigentümlich verkauft haben (Orig.)
1521 Oct. 23. Herrsch Wilderich von Waldersdorf Herrsch an seinem Pfleger mit dem Kloster wegen

- langen feinen Pappiring ihres reichlichen Gewinns 1520
 einen Pfennig an die Zöllner zu geben (Orig.).
- 1521 Oct. 23. Ertheilt Frau Magdalena von Ruffen an die
 Zöllner zu Kirchzönn, daß sie das Kloster zu
 Kirchzönn gollfrei solle lassen lassen.
 (Orig.) 1521
- 1521 Oct. 24. Ist von Hannen des Landgrafen dem
 Zöllner zu Kirchzönn befohlen worden, daß
 er von dem Kloster süßguthausen Abmessen
 gollfrei lassen solle (Orig.). 1521
- 1521 Nov. 29. Bekommen die Klosterpfarrer Cappel
 mit Luffen zum Eppenberg ein auf Rabe
 Golswein mit saßen Pfaffen zu Hornberg,
 daß sie mit Conrad Günstig Friedrich mit
 Georg Johannsen zu Pöffen einen Brief
 mit Verpfändung über 200 R jährlicher Pöffen,
 so Hans von Döringenberg von der Wästen
 Fienach mit Gotha vor 4000 Reichl. L. einen
 künftlich veräußert habe, von Johann mit
 Ludewig Schwerzeln mit dem Ganzt
 Brief gekauft mit überkommen hätten (Orig.). 1521
- 1522 Mart. 24. Bekommen Hans von Hockhusen,
 daß er 5 Heiler eines Pfaffen Pöffen dem
 Kloster veräußert habe (Orig.). 1522
- 1522 Juni 28. Bekommen Hans von Hockhusen
 Pfaffen, daß sie dem Kloster 3 Heiler eines
 Acker Landes eigentümlich veräußert hätten (Orig.). 1522
- 1522 Juli 12. Landgraf Philipp bekundet, daß er die
 dem Kloster von Landgrafen Alfelden veräußert
 einen Güter zu Wulfershausen wintergalt,
 dabei aber dem Kloster die Verpfändung über
 ein Pfaffen zu Hockhusen winter veräußert
 habe (Orig.). 1522
- 1524. Landgraf Philipp bekundet, daß er die von einem
 Pfaffen dem Kloster veräußert Güter Landes mit
 Abweisung veräußert der Wintergalt veräußert
 habe, auf dem Kloster ungünstig habe, daß es
 zu dem Pfaffen ein Pfaffen zum Wankel,
 was er das Holz geben lassen wollte, einen
 müßte (Orig.). 1524

das ricsjätzigem Gewächse
zu geben (Orig.).

ina von Ryfften an den
13. von dem Kloster zu
zwei jolla gaffern lassen.

5. Landgrafen von
besolau erortern, daß
aufsprachen Altmarsch
(Orig.).

6. Kloster Spies-Cappel
über ein auf Rabe
auf dem zu Honberg,
stirkt Friedrichs mit
lassen einen Brief
200 R. jährliche Pension,
200 von der Rosten
4000 pfund R. wieder
von Johann mit
nach dem Gange
männlichen (Orig.).
von Stockhufen,
tamen Palas dem
(Orig.).

7. Helm mit dem
aus 3 Heilen eines
ulich verkauft fatten (Orig.).
bedarft, daß er die
in Mefeln verfahren
schaften mintergaltig,
in Hospitierung über
wieder erweist

8. daß er die von jenen
die hieße Landes mit
abklärung verkauft
zugünstigt habe, daß es
tiffens zum Wanfath,
offen wollten, bairn

1525 Sept. 2. Landgraf Philipp gibt dem Kloster zu
von Constan zum Verkauf der Zehnten zu
Helgerhausen (Concep. Jagen).

1525 Sept. 14. Weddolt Nolte zu Delberg hat dem
Kloster 2 Acker verkauft (Orig.).

1526 Jan. 4. Aufhebung eines Funnens zum Ver-
für, die Zehnten zu Kloster Eymingen betr. (Orig.).

1526 März 15. Rabe Geisprogn zu Honberg bedarft,
daß er die Hospitierung von Johann mit 200
R. jährlich von Willinghausen über die
200 R. jährliche Pension aus der Rosten Eisenach
mit Gotha, so er mit dem Kloster Spies-Cappel
mit Constan zum Eymingen gemüßig
verkauft, bei sich notwendig missorgentlich
hat (Orig.).

1526 Nov. 8. Befehl Landgraf Philipp dem Kloster
ein ihm übergebenen Supplication Brief
anzusehen (Orig.).

1526. Befragen sich Werther Wick u. A. beim
Landgrafen zu Gießen über das Kloster mit
bitten deshalb zur Aufhebung der von ihm
Natur Brüter Werther Wicken erortern,
den Brüdern oder zur Extradierung der
selbst in Gärten haben Briefschaften
anzuführen (Orig.).

1527 Mart. 8. Anweisung des Johann Platz zum
Angelegen des Klosters zur Vicarie des Altars
S. Katharinae zu Melfungen (Orig.).

1527 Mart. 18. Priester Johann Platz reversiert sich gegen
das Kloster wegen der ihm verwilligten Saggallen.
Halle des Altars S. Katharinae zu Melfungen
(Orig.).

1527 Sept. 5. Vergleichung der zehnten Johann Clangner
zu Gensingen mit dem Kloster aufständigen
Forderungen wegen 874 R. 10 pf. des Klosters dem
Kloster pflichtig (Orig.).

1527 Sept. 12. Der Landgraf Philipp zu Gießen befiehlt
dem Kloster, daß es Michael Kneueren zu Kirf.
gibt die 20 R. zurückgeben soll (Orig.)

1527. gab Michel Kruerg von Kirchgörsch Burkard im
Kloster zum Anberge ab zu Laurent Philipp
zum einseitigen Vorfrucht an der Kloster
Catharin gebaten, ihm für seine 12 jährige Ar-
beit im Landhaus mit der Mühle zur Catharin
eine Vorfrucht über 20 L. abzugeben (Cop.).

Dießjährige Bucher im
i Ludwig Philipp
ist an der Stelle
in seiner 72 jährigen
der Mißla zur
O. L. abgetreten (Cp.).

Cités des documents
concernant
la Chartreuse de Felsberg
Hesse-Cassel.

1438 Août 16. Le landgrave Louis de Hesse cède le couvent de Felsberg aux Chartreux. (Orig.)

1438 Août 24. Le landgrave Louis de Hesse reconnaît qu'il a vendu ^{à rémère} 3 muids de blé provenant de son bien à Odelskussen et 6 quartauts de blé ~~provenant~~ de Casale à Curde Boden, recteur de l'autel de S. Catherine à Milsungen au prix de 160 florins d'or du Rhin. (Orig.)

1438 Sept. 28. Ordre au Frere des Chartreux d'Esfurt d'envoyer des moines à la Chartreuse d'Esperenberg (Or.)

1438 Nov. 11. Reynhard de Calwig, Hesse sa femme et leur oncle Friderich de Hertingshusen, reconnaissent qu'ils doivent 141 florins à Herman Gosswin, Schepferr à Homberg, à Elsin sa femme et à leur fils Wiganden. (Orig.)

Total. En marge on lit: iste pecunie fuerunt legate Cartusien post emptionem decime in Utershusen.

1438 Dec. 5. Approbation par le pape Eugène IV de la conversion du couvent de religieuses d'Esperenberg en un couvent de Chartreux. (Orig.)

1440 Juin 14. Gysel de Stoghusen, conventuelle d'Esperenberg, reconnaît ^{que} le couvent d'Esperenberg a acquis d'elle une lettre de créance de cinq florins de capital et d'une rente annuelle de 1 quartaut de blé, créance qui lui a été hypothéquée par les seigneurs de Cassel.

(Orig.)

1440 Oct. 14. Citation concernant l'enquête à faire relativement à la suppression du couvent (à supprimer).

(Orig.)

1440 Oct. 14. Gertmann, doyen de l'église ^{de} St. Martin à Cassel, délégué par le Pape Eugène IV, cité à comparaître devant les religieuses d'Armenberg, de Germerode, de Fritzlar et de St. Georges, ainsi que quelques prêtres et laïques à comparaître devant lui en l'église de St. Martin de Cassel pour témoigner dans les cas exprimés dans la délégation pontificale, et surtout pour rendre compte de l'état ^{de} l'usine où la guerre a réduit ces couvents, des délabrement des édifices, de la vie scandaleuse (des religieuses) ainsi que de l'opportunité de recevoir la supérieure et les autres religieuses du couvent d'Eppenberg dans d'autres couvents d'Augustines. (Orig.)

1440 Nov. 28. Le commissaire délégué par le Pape supprime le couvent de religieuses d'Orge le couvent de Chauxneux. (Orig.)

1440 Avril 21. Conrad Bode, altariste de l'autel de St. Catherine de l'église paroissiale de Melsungen a donné une autre destination à l'argent versé pour l'entretien d'un recteur du dit autel. (Orig.)

1441 Sept. 24. Hermann Sussemey de Spangenberg, Alhen son épouse déclarent que leurs terres et héritage de Wendersdorf et sur le territoire de Melsungen devra après la mort des deux, échoir à Jean Hammersmede prêtre, et à Hermann von der Ahe. (Orig.)

Au revers il est dit que les biens y mentionnés ont été donnés à la Chartreuse d'Eppenberg par Jean Hammersmid, profès du couvent.

1442 Nov. 19. Conrad Bode, prêtre co. bénéficiaire de l'église paroissiale de Melsungen, a nommé son successeur au vicariat de l'autel de St. Catherine vierge dans la dite église de Melsungen et a prié les patrons de confirmer conformément aux termes de l'acte de fondation, ce bénéfice à son successeur Sifridus Schaunther. 1442 Nov. 29.

1444 Nov. 29.

1443 Janvier 12. L'Official de Fritzlar ordonne aux curés

de Melsungen, puisqu'ils ont été présentés pour la messe à Melsungen après la proclamation de la chose.

1443 Janvier 17. L'Official de Melsungen, vu qu'il a été présenté à l'autel de St. Catherine de Melsungen, a ordonné les droits et de ses revenus.

1443 Fevr. 9. Ordre donné aux bourgeois de Melsungen, de leur procureur et de leur conseil. (Orig. et copie.)

1443 le Fevr. 9. Désignation de la répartition de rentes et de bois de chauffage.

1443 Mars 3. Enquête sur les individus avec le

1443 Sept. 3. Reynhart et Frédéric de Hertinge vendus à rémère leur

1443 Nov. 12. Dietmar à qui il a légué pour le rachat de l'autel de St. Catherine de Melsungen divers

Au revers on voit que plusieurs des biens ont été attribués au bénéfice.

1443 Nov. 16. Reinhard et Frédéric de Hertinge reconnaissent qu'ils ont d'Eppenberg leur

de Melsungen, puisque Sifridus Schrumtheri a été
présenté pour la desserte de l'autel de S. Catherine
à Melsungen après la mort de Conrad Rodden, de
proclamer la chose dans la dite église. (Orig.)

1443 Janvier 17. L'Official de Fritzlar ordonne aux curés
de Melsungen, ou que Sifridus Schrumtherus a été
présenté à l'autel de S. Catherine de l'église paroissiale
de Melsungen, de le mettre en possession de ses
droits et de ses revenus. (Orig.)

1443 Févr. 2. Ordre donné par le landgrave Louis aux
bourgmestres de protéger les envoyés de la Char-
treuse et de leur aider à revendiquer leurs droits.
(Orig. et copie.)

1443 le Févr. 2. Désignation des limites du couvent, et at-
tribution de rentes et de privilèges par le landgrave
Louis dans le but d'établir une Bergerie, et décret rela-
tif au bois de chauffage et de construction. (Orig.)

1443^a Févr. 3.

1443 Mars 3. Enquête sur les atteintes portées par quel-
ques individus aux biens du couvent. (Orig.)

1443 Sept. 3. Reynhart de Calwig, Nese son épouse et
Friedric de Hertingeshusen reconnaissent qu'ils ont
vendu à réméré leur dime à Utershusen à Hermann
Rietesel pour le prix de 1000 florins du Rhin. (Orig.)

1443 Nov. 12. Dietmar Bache, curé à Hoenberg, déclare
qu'il a légué pour le repos de son âme et de celle de ses
parents à l'autel de S. Catherine de l'église paroissiale
de Melsungen diverses terres spécifiées. (Orig. et cop.)

1443, Nov. 12.

Au revers on voit ^{une} la note dans laquelle il est dit
que plusieurs des biens précités ont été vendus de nou-
veau et qu'en compensation d'autres biens ont été at-
tribués au bénéfice vicarial.

1443 Nov. 16. Reinhard de Calwig, son épouse Nese, et
Friedric de Hertingeshusen, oncle du dit Reinhard,
reconnaissent qu'ils ont vendu à réméré à la Chartreuse
et Oppenberg leur part de la dime d'Utershusen

pour le prix de 1000 florins du Rhin. (Cop.)

1443^e Nov. 16. Le comte Jean de Zigenheim accorde son consentement à la vente précitée. (Orig.)

1443^e Dec. 6. Henri Reimbald, prêtre et administrateur de la chapelle de S. Julien (sise à Boben Lubesraote)

, déclare qu'il a vendu avec droit d'hérédité au Friseur et au ^{Chapitre} couvent d'Eppenberg ou de Mont-St-Jean appartenant à l'Ordre des Chartreux,

et à Henner de Werken les 14 quartants de blé qu'il ^{avait} annuellement de sa propriété de Wymedesthusen pour le prix de 120 florins d'or du Rhin (Orig.)

1443^e Dec. 14. Le Friseur et le Chapitre du couvent de ^{Mont} St-Jean déclarent qu'ils ont voulu offrir aux vendeurs la faculté de racheter la dime qu'ils ont achetée à Reinhard de Chalwig, à Neesen son épouse et à Frédéric de Heetinghusen. (Cop.)

1443^e Dec. 16. L'abbesse de Kauffungen acquiesce à la vente de 14 quartants de blé faite par Henri Reimbald, prêtre de la chapelle de S. Julien, au couvent d'Eppenberg. — Cfr. 1443^e Dec. 6. — Orig. et un instrument notarié.

1444^e Janv. 8. Frédéric d'Entingeshusen déclare qu'avec ^{l'ap-}probation ^{et} consentement, son ^{oncle} Reinhard de Chalwig, a vendu à réméré à l'Ordre des Chartreux de Mont-St-Jean, appelé autrefois d'Eppenberg, les deux parts de leur dime d'Ulterhusen. (Orig.)

1444^e Avril 24. Désignation d'arbitres pour vider les contestations entre l'église de St. Pierre à Fritzlar et la nouvelle Chartreuse d'Eppenberg relativement à la dime d'Eppenberg. (Orig.)

1445^e Févr. 15. Henze Herwig, Gessel, Honze, Kobe et ~~Claus~~ ^{héritiers de} Brughemann Golze Ryschenasser, héritiers de Claus Brughemann, déclarent qu'ils ont reçu de la Chartreuse diverses terres contre un cens annuel. (Orig. et cop.)

1445^e Févr. 21, voir la fin c

1445^e Avril 11. Werner rent qu'ils ont donné couvent de Mont-St-Jean. (Orig.)

1445^e Avril ~~11~~. Jean de ^{Mont} St-Jean a la donation p.

1445^e Mai 20. Jean Goss, qu'afin de procurer l nouveau couvent de couvent, pour le ^{un an} salut villages de Troudersvins et sa dime à Ra de Werner et de Swe. (Orig. et cop.)

1445^e Mai 26. Le doyen et S. Pierre à Fritzlar perpétuité au Friseur treuse de Mont-St-Jean champs d'Eppenberg annuel. (Orig.)

1445^e Juin 5. Henne Goss nait que le Friseur et St-Jean lui ont rem douaire contre un cens fruit qu'il possédait, tal et de Ropers han, ainsi que la dime d'avait achetée au pri a également fait don

1446^e Henne Geb de l'hôpital sise de rent qu'en compensa ces de 2 tt d'argent e

1445 Fev. 21, voir la fin de 1443 Dec. 16.

1445 Avril 11. Wernher et Sweder de Westirburg déclarent qu'ils ont donné pour le repos de leurs âmes au couvent de Mont-St-Jean leur dime de Rabenshusen. (Orig.)

1445^e Avril 11. Jean de Westirburg donne son approbation à la donation précitée. (Orig.)

1445 Mai 20. Jean Gosswin, bourgeois de Hoenberg, déclare qu'afin de procurer l'embellissement du culte dans le nouveau couvent de Mont-St-Jean il a donné au dit couvent, pour le salut de son âme, ses droits dans les villages de Froudentail et de Rupershagen, 720 florins et sa dime à Rabenshusen, qu'il tenait en fief de Wernher et de Swedere de Westirburg, et 160 florins.

(Orig. et cop.)

1445, Mai 20.

1445 Mai 26. Le doyen et tout le chapitre de l'église de S. Pierre à Fritzlar déclarent qu'ils ont amodié à perpétuité au Friseur et à tout le Chapitre de la Chartrreuse de Mont-St-Jean d'Oppenberg la dime des champs d'Oppenberg due à leur église, contre un cens annuel. (Orig.)

1445 Juin 5. Henne Gosswin, bourgeois de Hoenberg, reconnaît que le Friseur et le Chapitre du couvent de Mont-St-Jean lui ont remis pour sa vie durant à titre de douaire contre un cens déterminé les droits avec usufruit qu'il possédait jadis dans les villages de Froudentail et de Rupershagen et qu'il a cédés au dit couvent, ainsi que la dime d'Uttershusen que le couvent lui avait achetée au prix de 720 florins, somme dont il a également fait don au même couvent. (Orig.)

1446 Henne Gebili et Claves Mente, curateurs de l'hôpital situé devant la ville de Velsberg déclarent qu'en compensation de la renonciation à 2 créances de 2 tt d'argent échéant à Velsberg faite par le

Frieur et le Chapitre de Mont-St-Jean à leur hôpital, ils renoncent à tous leurs droits sur 6 acres de terres sises à Litzemar, ~~paris et~~ ^{et} ont recûs de feu Hannel Bruwer.

(Orig.) En marge on lit la note suivante: *Ista bona dicitur Litzmarland (champs de Litzmar), sunt vendita per Carthusienses, cuidam N. Houbt à Laer, et pecunia est reposita pro aliis bonis Carthus.*

1447 Febr. 15. Heerwig Dysel et Hen Heymbrich, procureurs (Zulgenmisten) de l'église de St-Nicolas à Kôrle, déclarent qu'ils ont passé avec le Frieur et le Chapitre du couvent de Mont-St-Jean une convention relative à un jardin sis à Kôrle, aux termes de laquelle le dit couvent pourra amodier le jardin en tout temps, tandis que le cens annuel sera partagé par moitié entre le couvent et l'église de St-Nicolas. (Orig.)

1447 Le Frieur et le Chapitre de Mont-St-Jean ratifient la convention relative à un jardin passée entre les ^{procureurs} Zulgenmisten de l'église de St-Nicolas de Kôrle. (Cop.)

1447 Mai 18. Vente d'un jardin faite par Guillaume de Besse à Felberg à Bielen Molmers pour le prix de 11 florins du Rhin (Orig.)

1448 Janvier 18. Gela Bruwers d'Aldenborg déclare que pour le repos de l'âme de son ^{mari} ~~époux~~ ^{Hermann} Bruwers, de sa propre âme et de celle de ses parents après leur mort, elle a légué au Frieur et au Chapitre de Mont-St-Jean la somme de 24 florins, et qu'elle affecte au paiement de cette somme un champ, de telle façon qu'elle pourra encore en jouir pendant sa vie et que si ses héritiers ne paient pas la donation qu'elle a faite au couvent, celui-ci pourra prendre le champ. Elle approuve aussi le don de 6 acres de terres sises à Litzmar, fait au couvent par son mari défunt.

1448. Fevr. 21. Le landgrave que Nicolas von de Cassel doivent savoir que le dit Hans a une créance au Frieur et que les époux paieront leur dette, engagé annuelle de 14 fle et leur vigne. (Orig.)

1449 Mai 21. Le chevalier son assentement à l'autel de S. Cath. Chartreuse de Mont-St-Jean ce à son droit de p.

1449 Oct. 31. Wulff de pouse, Else de Boyneborg vent de Mont-St-Jean dime de Reywiken landgrave. (Orig.)

1450. Le landgrave consentement à l.

1451. Juillet 15. Claire Ryme de Hochher remière à la confrérie érigée dans la annuelle de 6 1/2 f. d'or. (Cop.)

1451 Sept. 30. L'archevêque et au scolastique, d'incorporer la Cha de l'autel de S. Cath. dite Chartreuse p.

1448. Févr. 21. Le landgrave Louis de Hesse déclare que Nicolas von der Nies et Elze son épouse à Cassel doivent 200 florins à Hans Grubemann, que le dit Hans a cédé pour le repos de son âme sa créance au Freres et au Chapitre de Mont-St-Jean, et que les époux pré-nommés, ont, pour le terme de 2 ans à l'expiration duquel ils veulent rembourser leur dette, engagé au couvent, à rémère, une rente annuelle de 14 florins et hypothéqué leur maison et leur vigne. (Orig.)

1449. Mai 21. Le chevalier Herrmann Riederel a donné son assentement à l'incorporation du vicariat de l'autel de S. Catherine vierge de Melsungen à la Chartreuse de Mont-St-Jean d'Espenberg et renoncé à son droit de patronage. (Orig. et cop.)

1449. Oct. 31. Wulff de Wulffershusen, Gertrude son épouse, Else de Buttler, Tost et Curt de Buttler, Else de Boyneborg, déclarent qu'ils donnent au couvent de Mont-St-Jean, pour le repos de leur âme, leur dime de Reynikarode qu'ils tenaient en fief du landgrave. (Orig.)

1450. Le landgrave Louis de Hesse qui il donne son consentement à l'acte précité. (Orig.)

1451. Juillet 15. Claire Glessen, Claire Peter et Wickerherr Ryone de Hochheim déclarent qu'ils vendent à rémère à la confrérie de Notre-Dame et de S. Christophe érigé dans la cathédrale de Mayence une rente annuelle de 6 1/2 florins d'or au prix de 130 florins d'or. (Cop.)

1451. Sept. 30. L'archevêque de Mayence ordonne au doyen et au scolastique de l'église de S. Pierre de Fritzlar d'incorporer à la Chartreuse d'Espenberg le vicariat de l'autel de S. Catherine de Melsungen donné à la dite Chartreuse par Herrmann Riederel. (Orig. et cop.)

a 1451 Sept. 30.

1452 Oct. 8. Le landgrave Louis donne son assentiment à la vente faite au Friseur et au Chapitre de Mont-St-Jean par Guillaume de Besse de ses droits au Kuberger. (Orig. et cop.)

1452. Réception de prébendées à la Chartreuse d'Espenberg. (Cop.)

1453 Janvier 20. Bertholt Schultthes, L'epport sa femme, déclarent qu'ils ont engagé avec droit de réméré à Herman Folkemmersen l'acte de redevance annuelle de 8 muids souscrit par Rauene, de telle sorte qu'il puisse toucher la moitié des 8 muids.

1453 Janvier 19. Rauene des Kalenberg déclare qu'il a vendu avec droit de réméré pour le prix de 100 florins du Rhin à Berthold Schulttheitzger de Zierenberg une rente ^{annuelle} de 8 muids de blé tirée de sa propriété de Nedern Elzingen. (Orig.)

1453 Janvier 25. Rauene du Kalenberg et Anna sa femme déclarent qu'ils ont vendu à réméré, au prix de 50 florins du Rhin à Wederolde à Volkmarssen leur propriété ^{à réméré} à Nedern Elzingen. (Orig.)

1453 Fevr. 20. Raben du Kalenberg et sa femme déclarent qu'ils ont vendu à réméré, au Friseur et au Chapitre du monastère de Hasungen, pour le prix de 1100 florins du Rhin, leur dime de Nedern Elzingen, la petite dime, leur grange à blé et leur grenier au dit endroit. (Orig.)

1453 Mars 7. Le landgrave Louis donne son approbation au contrat de vente susdit. (Cop.)

1453^u Mars 7. Godefred ^{Bischoff} de ~~Wernsowig~~ Wernsowig, son frère Henri et Catherine sa femme déclarent qu'ils ont vendue à réméré, pour le prix de 150 florins du Rhin, à leur frère et beau-frère Hermann Bischoff le quart de dime qu'ils possèdent à Wernsowig. (Orig.)

Nota. En marge on lit: D. Hermannus Bischoff

legavit istam decimam Cartusien.

1453 Avril 27. Conrad Wegener, Hermann Süsseneur et Gele sa femme vendent au couvent de Mont-St. Jean les biens sis à Windesdorf et à Melsungen qui appartien-
nent à Hermann Süsseneur. (Orig.)

1453 Mai. Reynhard de Sulwig déclare que lui et Frédéric de Hertinghusen ont hypothéqué à Hennen Goswine de Koenberg pour 1030 florins la dime d'Ulrichhusen.
(Orig.)

Nota. En marge on lit: Hec recognitio facta est die post emptioem decime factam per Cartusienenses, que facta fuit anno domini 1443.

1453 Juillet 11. Eilmann Molitor d'Aldenbourg et sa femme donnent à la Chartreuse d'Oppenberg tous leurs biens pour le repos de leur âme. (Instrument notarié.)

x 1453^a Juillet 11. Gertrude, v. Guillaume de Biedenkaps et Wittib leur fille lèguent tous leurs biens meubles et immeubles au Frere et Procureur du couvent de Mont-St. Jean. (Instrument notarié orig.)

x 1453 Août 23. Le Frere et le Chapitre du couvent d'Oppenberg amodient à Heinge Bachmann et à ses enfants de Velsberg un bien contre un cens annuel d'un quart de blé. (Orig.)

1453 Nov. 11. Le Frere, Provincialis province Thuringie et Saxonie ordinis fratrum heremitarum S. Augustini prend le couvent, le Frere et les Freres en sa confraternité.
(Orig.)

1453 Nov. 16. Usage commun de la pâture de Lare. (Orig. endommagé.)

1454 Fevr. 4. Echange de biens-fonds avec la paroisse de Gensingen. (Orig.)

x 1454 Fevr. 12. On demande la permission
1) de célébrer la fête de S. Elisabeth avec la solennité ordinaire et avec cierges;

2) de mettre du bell. tué en dehors du couv.
3) d'échanger et de vendre.

(Orig. avec l'autorisation points.)

1454 Mai 15. Reconnaissance et par son épouse d'un tradé envers Godfr.

1454^a Août 15. Fondation le Frere de l'Ordre

1454 Oct. 27. Le landgrave rémère à Boden de rins du Rhin en arg. du Rhin, valeur de

1454^a Demande adressée à la Chartreuse :

- 1) de confirmer les
- 2) de recevoir deux
- 3) de modifier les, tion du silence à la
- 4) de permettre au rer sur sa table apr
- 5) de permettre d. du couvent.

(Cop. avec bijonc diés.)

1455 Janvier 21. Paiement serto d'argent. tre défunt Jean de

1455 Janvier 22. Legs à ses parents. (Orig.)

Il est joint un testateur, ainsi qu

2) de mettre du bétail dans la cour (enclos, ferme) si-
tuée en dehors du couvent;

3) d'échanger et de vendre quelques champs et quelques
rentes.

(Orig. avec l'autorisation écrite relativement aux trois
points.)

1454 Mai 15. Reconnaissance, par Willehert de Lützelberg
et par son épouse d'une dette de 25 florins du Rhin con-
tractée envers Godfride Bischoff de Hornberg. (Orig.)

1454 ca. Août 15. Fixation des limites du Procureur par
le Frère de l'Ordre. (Orig.)

1454 Oct. 27. Le landgrave Louis déclare avoir vendu à
reineri à Boden de Bodenhusen ^{à Hornberg} annuelle
rentes du Rhin en argent, pour le prix de 800 florins
du Rhin, valeur de Francfort. (Orig.)

1454 ca. Demande adressée au Frère de la Grande Char-
treuse :

1) de confirmer les licences reçues ;

2) de recevoir deux frères donnés ;

3) de modifier les pénitences à imposer pour interrup-
tion du silence à table ;

4) de permettre au Frère septuagénaire de se reti-
rer sur sa paille après Matines ;

5) de permettre d'aller à cheval pour régler les affaires
du couvent.

(Cop. avec adjonction des diverses permissions accordées.)

1455 Janvier 21. Paiement à l'archevêque de Mayence d'un
serto d'argent provenant de l'héritage du pré-
tre défunt Jean Heckirshusen. (Orig.)

1455 Janvier 22. Legs du prêtre défunt Jean Heckirshusen
à ses parents. (Orig. et cop.)

Il est joint un inventaire de la succession du dit
testateur, ainsi qu'un extrait de son testament.

- 1455 Mars 13. Echange d'un champ. (Orig.)
- 1455 Avril 1. Acte concernant l'eau et la pêche de l'Edern vendue au couvent de Mont-St-Jean par Werner d'Elben et conditions auxquelles le rachat peut avoir lieu. (Orig.)
- 1455 Avril 5. Werner d'Elben et sa femme à Rodenberg déclarent qu'ils ont vendu à reméré au Friseur et au Chapitre de Mont-St-Jean 4 muids de leur ^{terre} ferme de Fussen, leur eau et leur pêche de l'Edern, de sorte qu'après rachat le couvent pourra conserver la pêche pendant un terme de 8 ans contre un cens annuel de 4 florins. (Orig.)
- 1455 Mai 29. Le comthure et les frères de la maison de l'Ordre Teutonique de Marburg déclarent avoir vendu au Friseur et au Chapitre de Mont-St-Jean leur pêche et leur eau de l'Edern près de Braunlar. (Orig.)
- 1455 Août 5. L'archevêque de Mayence approuve la donation et l'hypothèque de diverses dîmes. (Orig.)
- 1455 Sept. 10. Compte relatif à la succession du prêtre Jean Heckerhusen. (Orig.)
- 1455 Dec. 26. Vente d'une rente annuelle de 2 ^{tt} d'argent faite par Hans Röck et par son épouse à Melungen à Syffrid Schramther, recteur de l'autel de S. Catherine à Melungen. (Orig.)
- 1447-1455. Publication de décrets relatifs à des indulgences (~~lettres~~) à accorder à la Hesse. (Cop.)
1456. Le Friseur et le Chapitre de Mont-St-Jean déclarent qu'ils ont promis de laisser à Ghile Molner et à Aldenborg et à sa femme leur vie durant les biens que les dits époux ont légués à leur couvent pour le ^{anniversaire} repos de leurs âmes. (Orig. en dommage.)
1457. Le landgrave Louis de Hesse déclare qu'il a vendu à reméré au Friseur et au Chapitre de la Chartreuse de Mont-St-Jean 4 muids de cens annuel provenant

- de sa part de dîme
1458. Les landgraves et les privilèges et lib. (Orig.)
- 1459 Juin 20. Rabe de gagé la dîme qu'ils ont au Chapitre de la Chartreuse d'Oppen.
- 1459 Juin 21. Rabe de rent qu'ils ont ven Mont-St-Jean d'.
- 1459 Juin 22. Les juges et Nieder Eltingen et con. (Orig.)
- 1459 Août 29. Les fils et que leur père a ven réditaire. (Orig.)
- 1459 Août 24. Henri de concernant la dîme
- 1459 Août 25. Jean Sch d'hérité au couve husen. (Orig.)
- 1459 Sept. 4. S. Fridus la Chartreuse de Mel del de S. Catherine gen. (Instrument)
- 1459 Sept. 9. Henri de revendications qu à cause de la dîme couvent par Rabe
- 1459 Nov. 4. Hermann vend toutes ses ter Jean. (Orig.)
- 1460 Févr. 14. Retrait

de sa part de dime à Melsungen. (Orig.)

1458. Les landgraves Louis et Henri de Hesse confirment les privilèges et libertés accordés à la Chartreuse. X

(Orig.)

1459 Juin 20. Rabe de Kalenberg et sa femme ont dégagé la dime qu'ils avaient hypothéquée à l'Abbe et au Chapitre de Hasungen et l'ont vendue à la Chartreuse d'Oppenberg. (Orig.)

1459 Juin 21. Rabe de Kalenberg et sa femme déclarent qu'ils ont vendu au Prieur et au Chapitre de Mont-St. Jean diverses dîmes et biens spécifiés. (Or.)

1459 Juin 22. Les juges et les assesseurs du tribunal de Niedern Elzingen ratifient la vente précitée. (Orig. et con. fid.)

1459 Août 29. Les fils de Jean Smed confirment le fait que leur père a vendu à la Chartreuse une rente héréditaire. (Orig.)

1459 Août 24. Henri de Gudenburg révoque la défense concernant la dime de Nedden Elzingen. (Orig.)

1459 Août 25. Jean Smed de Treysa vend avec droit d'hérédité au couvent ses rentes héréditaires de Neuhusen. (Orig.)

1459 Sept. 4. Sifridus Schusteri résigne en faveur de la Chartreuse de Mont-St. Jean le vicariat et l'auvel de S. Catherine de l'église paroissiale de Melsungen. (Instrument notarié.)

1459 Sept. 9. Henri de Gudenburg renonce à toutes les revendications qu'il pourrait faire à la Chartreuse à cause de la dime de Nedden Elzingen vendue au dit couvent par Rabe de Kalenberg. (Orig.)

1459 Nov. 4. Hermann, ancien maître d'école à Felberg, vend toutes ses terres aux Chartreux de Mont-St. Jean. (Orig.)

1460 Févr. 14. Retrait d'une rente de 8 muids de blé de

- la dime d'Elzingen. (Orig.)
- 1460 Fevr. 14. Retrait d'un cens de 6 muids. (Orig.)
- 1460 Fevr. 15. Le Prieur et le Chapitre ^{assignent} attribuent à leur vicairie desservant l'autel de S. Catherine de Melsungen divers champs et prés pour son entretien. (Orig.)
- Au revers il est dit qu'après cet acte est devenu caduc parce que la portion s'est considérablement réduite à la fin, et que pour ce motif les chapelains ont cessé de célébrer à cet autel.
- 1460 Mars 3. Hans de Falckenberg donne en fief au couvent divers biens et lui permet d'utiliser ses granges à Wershusen. (Orig.)
- 1460 Avril 21. Le légat du Pape en partibus Alemannie et Germanie confirme l'incorporation à la Chartreuse des vicariats de l'autel de S. Catherine de Melsungen faite par l'archevêque de Mayence. (Orig.)
- 1460 Mai 27. Werner d'Elben et sa femme renoncent à leur droit de rachat de l'eau, de la pêcherie et de 4 muids de blé qu'ils ont vendu au couvent. (Orig.)
- 1460 Juin 5. Heimann Rietesel confère au couvent l'autel de S. Catherine de l'église paroissiale de Melsungen pour le repos de son âme et de celles de ses parents. (Orig.)
- 1460 Nov. 8. Divers habitants de Briine, etc. affirment par serment qu'ils ont dû autrefois mener et livrer à Zierenberg divers muids de blé. (Orig.)
- 1460 Nov. 25. Le landgrave Louis ordonne à ses officiers de protéger l'économe et les envoyés du couvent dans l'exercice de leurs droits. (Orig.)
- 1461 Mai 5. La Chartreuse d'Appenberg a acheté une dime et en a donné une, ce à quoi l'archevêque de Mayence donne son approbation. (Orig.)
- 1461 Août 1. Rabe de Calenberg déclare qu'il a conclu un accord avec le couvent concernant la dime de Niddern Elzingen qu'il lui a vendue héréditairement

- tenure-bergerie la bergerie avec so et qu'il a libéré le d'Elzingen de la m cela à perpétuité
- 1461 Octob. 6. Wederow Warborch déclare Martin Keppen à
- 1462 Fevr. 21. Jean Gervin et au Chapitre y a renoncé. (Orig.)
- 1462 Nov. 6. Wicker, ho de Mont. St. Jean, entre autres que le bitte entre ses fille entre elles concernan
- 1463 Avril 20. Jean de s seroin de sa part d (Orig.)
- 1463 Sept. 23. Remise a légué par le prêtre
- 1463^o Sept. 23. Les exéc. Wilden écrivent au couvent la fortune ment désignée et il si se mette en posse
1463. Inventaire des bie.
- 1464 Fevr. 10. Le couvent florins de la success
- 1464 Mars 25. La religie du au prêtre H. Br et toutes ses dépenses
- 1464 Mai 7. Hentze St au Prieur et au Cha St. Jean les champs

tenure-bergerie
la Bergerie avec son paturage et 5 acres de terre,
et qu'il a libéré le dit couvent et tous leurs gens
et Elsunger de la moitié de leurs ~~servitudes~~ ^{servitudes}, et
cela à perpétuité. (Orig.)

1461 Octob. 6. Wederolt Wederoldes et sa femme à
Warborch déclarent qu'ils ont vendu à réméré à
Martin Keppen à Volgmersten 2 muids de blé. (Or.)

1462 Fevr. 21. Jean Gerwich déclare qu'il a vendu au Fri-
eur et au Chapitre de Mont-St-Jean un pré et qu'il
y a renoncé. (Orig.)

1462 Nov. 6. Wicker, homme corvéable de la Chartreuse
de Mont-St-Jean, a fait son testament et statue
entre autres que le Frieur de la Chartreuse serait ar-
bitre entre ses filles au cas ^{ou} des difficultés s'éleveraient
entre elles concernant son héritage. (Orig.)

1463 Avril 20. Jean de Malburg permet au couvent de se
servir de sa part de pacage et de bois à Elsunger.
(Orig.)

1463 Sept. 23. Remise au couvent des biens qui lui ont été
légués par le prêtre Jean Wilden. (Orig.)

1463^e Sept. 23. Les exécuteurs testamentaires de feu Jean
Wilden écrivent au landgrave qu'ils ont livré au
couvent la fortune que le testateur n'a pas spéciale-
ment désignée et ils le prient d'asider au couvent
à se mettre en possession de la succession. (Cop.)

1463. Inventaire des biens laissés par Jean Wilden. (Cop.)

1464 Fevr. 10. Le couvent de Heida déclare avoir reçu 50
florins de la succession de Jean Wilden. (Orig.)

1464 Mars 25. La religieuse Mathilde Schutteberg a ven-
du au prêtre H. Brunemann la ferme de ses parents
et toutes ses dépendances à Wolfhagen. (Orig.)

1464 Mars 7. Hentze Schere et Heime Lutten vendent
au Frieur et au Chapitre de la Chartreuse de Mont-
St-Jean les champs qu'ils ont hérités. (Orig.)

- 1464 Juin 30. Otte de Marburg prie le couvent de lui prêter 4 muids de seigle. (Orig.)
- 1464 Juillet 3. La Trévère et le Chapitre des religieuses de Wolkringhusen donnent quittance d'une somme de 14 florins que H. Brunemann devait à la Sœur M. Schutteburg pour la maison de ses parents qu'il lui avait achetée. (Orig.)
- 1464 Nov. 7. Nicolas de Neysez et sa femme à Cassel donnent en solution au couvent pour la somme de 200 florins et les intérêts échus, leur maison et leur vignes situées à Cassel qu'ils avaient hypothéquées au dit couvent pour la somme ci-dessus. (Orig.)
- 1465 Août 8. Les doyens des églises de St. Pierre à Fritzlar, de St. Sève à Erfurt et de St. Marie à Mayence sont invités à protéger le couvent contre tous ceux qui voudraient lui faire du tort dans ses biens, dans ses droits et ses immunités. (Orig.)
- 1465 Dec. 27. Arrêt relatif à une contestation qui s'est élevée entre le couvent et Hanssen Fiddeler de Zierenberg à l'égard d'une dime. (Orig. et cop.)
- 1466 Janv. 30. La femme de Arndt Keyseberger renonce à un cens de 8 muids de blé. (Orig.)
- 1466 Avril 19. L'abbé de Faderborn déclare qu'il a remis à leur propriétaire tous les biens, etc. situés à Nedder Eltingen et appartenant à la Chartreuse. (Orig.)
- 1466 Sept 1 in die S. Egidii. L'abbé Henri de Nörthen emprunte à Jean, Trévère de la Chartreuse d'Empenbergh 1200 florins pour le paiement de dettes spécifiées et pour le rachat de rentes. (Orig.)
- 1466 Sept. 10. L'Abbesse et le Chapitre de Heyle donnent une lettre réservale déclarant qu'elles entendent pouvoir racheter le cens annuel que le prêtre Goolefried Bischoff a donné à leur couvent. (Orig.)

- 1466 Oct. 3. L'abbé Henri Nörthen vendent au de 20 florins d'or au
- 1466 Reconnaissance vent. (Orig.)
- 1467 Mars 15. Paiement de Waldeck devant Wolphagen. (Orig.)
- 1467 Mai 9. Le landgrave Kirage et Bergerie. (Orig.)
- 1467 Juillet 26. Les indices sont accordés par
- 1467 Oct. 28. Le landgrave que la Chartreuse muer un prêtre sicut Catherine de Mel. celle de l'Ordinaire
1468. Confirmation des cordes au couvent à
- 1469 Févr. 10. Le landgrave de Mont. St. Jean
- 1469 Mai 31. Bernard pris sous sa protection à Nedern Els. brebis sur ses champs,
- 1469 Juillet 31. Gabr^{Teign} frère lui a payé 50 ont été donnés par
- 1469 Sept. 22. Contze vent 2 acres de terre d'argent. (Orig.)
- 1469 Oct. 3. Hermann gen déclarent avris au couvent. (Orig.)

de lui

reues de

me de

leur M.

qu'il

Cassel

me de

et leur

ées au

rig.)

à Fritz-

Maience

u ceun

iens, dans

d'est éle-

à Gieren-

renonce

u il a

si a

treuse.

Nörthen

) d'Ep-

deltes

.)

le dormant

udent

re Goole-

ig.)

1466 Oct. 3. L'Abbe Henri et l'Abbaye de St. Blaise à Nörthen vendent au couvent d'Eppeberg une rente de 20 florins d'or au prix de 400 florins. (Orig.)

1466 Reconnaissance de certaines limites du couvent. (Orig.)

1467 Mars 15. Paiement de 13 florins que le comte Otte de Waldeck devait au prêtre H. Brunemann de Wolfhagen. (Orig.)

1467 Mai 9. Le landgrave Louis vend au couvent pâturage et bergerie de Melgerhusen avec les brebis. (Orig.)

1467 Juillet 26. Les indulgences de 100 jours sollicitées sont accordées par le cardinal Petrus.

1467 Oct. 28. Le landgrave Hermann de Hesse déclare que la Chartreuse d'Eppeberg a le droit de nommer un prêtre séculier pour desservir l'autel de S. Catherine de Meltingen sans sa confirmation ni celle de l'Ordinaire. (Orig.)

1468. Confirmation des terminos pro spaciamentis accordés au couvent à l'occasion de la visite. (Orig.)

1469 Fev. 10. Le landgrave Hermann prend la Chartreuse de Mont-St. Jean sous sa protection. (Orig. et cop.)

1469 Mai 31. Bernard de Matsburg déclare qu'il a pris sous sa protection les serfs ^{etc.} que le couvent possède à Nedern Elsingen, et permet de pâturer les brebis sur ses champs. (Orig.)

1469 Juillet 31. Gabriel Breistrücke déclare que son frère ^{Franz} lui a payé 55 florins, ce pour quoi 3 florins lui ont été donnés par écrit. (Orig.)

1469 Sept. 22. Gontze Heydel de Velsperg vend au couvent 2 acres de terre contre un cheval et une somme d'argent. (Orig.)

1470 Oct. 3. Hermann Rangolf et sa femme à Gensingen déclarent avoir vendu leurs champs et leurs prés au couvent. (Orig.)

- 1470 Oct. 4. Louis de Hesse permet à sa mère de vendre sa maison. (Orig.)
- 1471 Mai 10. Le Landgrave Louis de Hesse vend à réméré au couvent 12 quartaux de Hesse de blé. (Orig. et cop.)
- 1471 Juin 11. Le Landgrave Louis donne au Friseur et au Chapitre pour le repos de son âme et de celle de ses ancêtres son château de Heiligenberg avec dépendances et divers autres prés et champs, à condition, entre autres, que Heiligenberg ne servira à aucun usage mondain. (Orig.)
- 1471 Juillet 15. Le Legat du Pape Franciscus accorde une indulgence de 100 jours à ceux qui, à certaines fêtes, visiteront la chapelle Omnium Sanctorum à Mont-St-Jean. (Orig.)
- 1471 Oct. 26. Le Landgrave Louis donne au couvent, pour le repos de son âme, une partie du cours d'eau appelé Emese. (Orig.)
1471. Ecrit de Wulff de Gudenberg relatif à la dime de Nieder Elsurgen. (Orig.)
- 1471 Le Friseur des Chartreux concède à la Chartreuse de Mont-St-Jean
- 1) l'élargissement demandé du Permisi spatiamen-
torum;
 - 2) l'autorisation de conclure des contrats à réméré;
 - 3) la réception de 3 à 4 d'années;
 - 4) la permission pour le Procureur du couvent de monter à cheval en pays de montagnes. (Cop.)
- 1472 Mai 12. Le Landgrave Hermann de Hesse donne à Godfried den Bischoffe l'autorisation de léguer à la Chartreuse son 1/4 de dime à Wernewig. (Orig.)
- 1472 Mai 23. Arnd Wulff de Gudenberg défend à la Chartreuse de s'emparer de la dime de Niederelurgen avant qu'il ne se soit entendu avec elle. (Orig.)
- 1472 Juin 7. La vente de la moitié de la dime d'Uttershusen au Friseur et au Chapitre de Mont-St-Jean

est faite avec l'auto
(Orig.)

1472 Sept. 1. Le Landgrave concède l'engagement wig au couvent. (Orig.)

1472 Sept. 3. Hentz Kock consentement de mana dime de Wernewig et
(Orig.)

1472^a Sept. 3. Hentz Kock florins. (Orig.)

1473 Sept. 11. Le Landgrave l'exemption du péage

1473 Oct. 18. Henri Brun pour le anniversaire d'Oppenberg. (Orig.)

1474. Vente de propriété à Velsberg. (Orig.)

1475. L'orgue de Weren est vendue à leur beau-fils pour cela ils se sont menés 4 quartaux à
Nota: Ista litera est facta.

1476 Juin 21. Le couvent de Hoenberg la propriété 300 florins. (Cop.)

1476 Juin Les héritiers font Jean dit Thior qui'il avait déposé à à un anniversaire pro
cop. 1

1476 Sept. 30. Plusieurs conseil? de Götting

est faite avec l'autorisation du landgrave Hermann.

(Orig.)

1472 Sept. 1. Le landgrave Henri de Hesse confirme et concède l'engagement du quart de la dime de Werns-
stig au couvent. (Orig.)

1472 Sept. 3. Hentz Koch envoie au couvent l'act. de
consentement demandé concernant le quart de la
dime de Wernstyg et réclame les 20 florins du Rhin.
(Orig.)

1472^a Sept. 3. Hentz Koch déclare avoir reçu les dits 20
florins. (Orig.)

1473 Sept. 11. Le landgrave Henri accorde à la Chartreuse
l'exemption du péage. (Orig.)

1473 Oct. 18. Henri Brunemann déclare qu'il a donné
pour le repos de son âme sa maison aux Chartreux
d'Oppenberg. (Orig.)

1474. Vente de propriétés au couvent par Heine Lasse.
à Velsberg. (Orig.)

1475. Torge de Weren et sa femme déclarent qu'ils doi-
vent à leur beau-frère 20 florins du Rhin et que
pour cela ils se sont engagés à lui payer annuelle-
ment 4 quartaux de blé. (Orig.)

Nota: Tota litera est redempta et quintantio
est facta.

1476 Juin 21. Le couvent vend à remède à Henri Bischoff
de Homberg la propriété de Unshausen au prix de
300 florins. (Cop.)

1476 Juin. Les héritiers testamentaires du prêtre de-
funt Jean dit Thierusalem déclarent que l'argent
qu'il avait déposé à la Chartreuse devra être destiné
à un anniversaire pour le salut de son âme. (Orig. et
cop.)

1476 Sept. 30. Plusieurs (Marktminnes) membres du
conseil de Göttingen déclarent qu'ils ont vendu

les 300 florins reçus en paiement de Hinrike d' Utershusen, à condition de pouvoir racheter ce cens annuel. (Cop. aut. vid.)

1476 Dec. 21. Accord proposé entre le couvent et Hans Molner concernant les réclamations de ce dernier relativement son héritage paternel tombé entre les mains du couvent. (Orig.)

1476 Dec. 30. Les frères et sœurs Cleynschmider réclament la remise de la succession de leur oncle Jean Heckerhusen. (Orig.)

1477 Janvier 6. Accord entre le Frere et Hans Molner concernant les réclamations de ce dernier relatives à la succession de son grand oncle Jean Heckerhusen. (Cop.)

1477 Mai 14. Henne Vogelsangh de Veleberg vend au couvent 1 acre de terre champ pour 12 ~~fl~~ d'argent et 1 boisseau de blé. (Orig.)

1477 Oct. 19. Cord Bosen et sa femme déclarent qu'ils ont vendu au curé Martin Kopers à Volkmarssen 2 charrees de terre. (Orig.)

1478 Févr. 6. Jean Molner prie le Frere et le Chapitre de remettre à Curmen et à Elsen Molner leur héritage maternel, que Jean Heckerhusen a légué illégalement au couvent. (Orig.)

Au bas de l'acte il est dit que les frères et sœurs ont reçu par transaction 4 florins.

1478 Mai 1. Renonciation de Henne de Brunlar à tous ses droits à la ^{tenure} ferme de Wymmenhusen. (Orig.)

1478 Mai 13. Lys de Thune donne quittance du capital et des intérêts concernant la ^{tenure} ferme de Wymmenhusen. (Orig.)

1478 Mai 21. Lorge de Worn et sa femme déclarent qu'ils ont vendu ^{au couvent} pour 400 florins du P. l'hi leur propriété franche et héréditaire de Wymmenhusen. (Orig. et cop.)

1478 Juin 8. L'évêque qui prend sous sa protection St. Jean. (Orig.)

1478 Août 11. Le Landgrave un à-compte le remboursement d'un. (Orig.)

1478 Nov. 4. Jean Snyder cens annuel. (Orig.)

1478. Demande d'une Henri concernant le à-compte d'une dette. (Cop.)

Au verso il est dit de cette dette, engagé à Freudenthal et de

1479 Août 29. L'Abbe' et bach donnent des rentes permettre en le rachat réservé du Ingelnheym acheté Jean. (Orig.)

1479 Sept. 30. Les frères ont abandonné à Henne de friches deux autres déclaration qu'ils ont au couvent contre la 9e.

1479 Oct. 24. Heintze Web au couvent le champ husen. (Orig.)

1479 Dec. 24. Le Frere Lige (du crime) d'apostasie Ligeus cistercien du qui s'est retiré sans Chartreuse de Mor à cause de sa faible

1478 Juin 8. L'évêque Symon de Taderborn déclare
qu'il prend sous sa protection la Chartreuse de Mont-
St-Jean. (Orig.)

1478 Août 11. Le Landgrave Henri de Hesse quitte
un à-compte ^{en} le remboursement d'une dette assignée sur le couvent.
(Orig.)

1478 Nov. 4. Jean Snyder vend au couvent, à rimère, un
cens annuel. (Orig.)

1478. Demande d'une quittance faite au Landgrave
Henri concernant le paiement qui a été fait d'une
à-compte d'une dette.
dette. (Cop.)

Au revers il est dit que le couvent, a, pour la
dite dette, engagé au Landgrave les villages de
Freudenthal et de Ruppshain.

1479 Août 29. L'Abbe et le Chapitre du couvent d'Er-
bach donnent des réversales par lesquelles ils déclarent
permettre en tout temps à l'abbaye de Heersfeld
le rachat réservé du 1/3 de la dîme du vin d'Obern
Inghelshaym acheté par le couvent de Mont-St-
Jean. (Orig.)

1479 Sept. 30. Les frères d'Utershusen déclarent qu'ils
ont abandonné à Henne Sasse pour deux champs
de fûches deux autres champs. De même Henne Sasse
déclare qu'ils ont abandonné ces deux champs au
couvent contre la remise d'une dette. (Orig.)

1479 Oct. 24. Heintze Weber et sa femme à Velsberg vendent
au couvent le champ qu'ils possèdent à Wymmen-
husen. (Orig.)

1479 Dec. 24. Le Pape Sixte donne le pouvoir d'absoudre
du crime d'apostasie le moine Bertold Kremer, ce-
lèbre cistercien du couvent La Marie in porta,
qui s'est retiré sans avoir obtenu son congé dans la
Chartreuse de Mont-St-Jean d'Esperenberg, et qui,
à cause de sa faiblesse, ne peut supporter la sévérité

de cet Ordre, et ordonne de le réintégrer dans son ancien couvent ou dans un autre couvent cistercien.

(Cop.)

En outre y dispositions concernant ce fugitif, son absolution, ~~sa~~ réintégration dans son ancien couvent, et les mesures prises à la Chartreuse, pour l'événir, à cause de cet incident.

1480 Fevr. 7. Beteke Vlammem déclare qu'elle lègue sa succession à la Chartreuse de Mont-St-Jean. (Orig. détachée.)

† 1480 Mars 24. Henne Fluck constituée à son fils Jean entrant à la Chartreuse, une dot de 3 vignes. (Orig.)

1480 Juin 27. Le landgrave Henri de Hesse ordonne à ses baillis de Wolfhagen de livrer au couvent annuellement trois muids ^{de blé} qui lui ont été assurés sur la dime de Hergham. (Orig.)

1480 Juin 27. Le landgrave Henri de Hesse ordonne aux avoyers de Cassel de délivrer au couvent les 4 muids de blé qui lui reviennent annuellement à Milsungen, et cela jusqu'à ce que Milsungen rentre en sa possession. (Orig.)

En marge on lit *illa quatuor maldra nunc solvuntur in Wolffirhusen.*

X 1481 Janv. 25. Jean Breitrücke de Marburg, maître es arts libéraux et prêtre, déclare qu'il donne au couvent divers champs, etc. pour un anniversaire et pour l'établissement d'une nouvelle cellule. (Orig.)

1481 Août 10. Philippe de Gudensbech vend à comère au couvent une charrue de champs. (Cop.)

1481 Août 17. Gabriel Breitrücke et sa femme déclarent que des diverses rentes attribuées à leur frère et beau-frère Jean Breitrücken, ils prennent l'engagement de donner annuellement 5 fl à la Chartreuse. (Orig. et cop.)

1452-1481. Le Friem et clouvent une lettre darent qu'ils permissent au Chapitre de

du vic d'Obern In

1481 Nov. 24. Sittich de deux prêcheries au p

1481 Déc. 16-22. Bode le couvent relatives.

qu'il fait au dit co

ca 1481. Confection d'un ot. lègues au couvent y

1482 Juillet 20. Adolphe deux ^{héritiers} ~~successors~~ des

Chartreuse d'Espe.

20 florins d'or que enfants. (Orig.)

1482 Juillet 22. Adolphe tament dans lequel

la Chartreuse divise en raison de sa seque

Memoire concern sion de ce testamen

1482... Le Friem et le C une lettre réversible

sont prêts à payer d'Adolphe de Bode

et cela conformément (Cop.)

1483 Avril 21. Accord à Cassel. (Orig.)

1483 Mars 17. Donation tuis domus S. Joha

(Conc.)

1452-1481. Le Frieur et le Chapitre de Mont. St. Jean
donnent une lettre réversale par laquelle ils dé-
clarent qu'ils permettront en tout temps à l'Abbe
et au Chapitre de Hersfeld le rachat de la dîme
du vin d'Obern Ingelheim. (Cop.)

1481 Nov. 24. Sittich de Holtzheim vend au couvent
deux pêcheries au prix de 170 florins. (Cop.)

1481 Déc. 16-22. Bode de Bodenhusen s'entend avec
le couvent relativement à une réclamation d'argent
qu'il fait au dit couvent. (Orig.)

ca 1481. Confection d'un état des restes en argent et en blé
lègués au couvent par Jean Breitrücken. (Conc.)

1482 Juillet 20. Adolphe de Rodenhusen demande à ses
deux ^{héritiers} ~~exécuteurs~~ testamentaires de réclamer à la
Chartreuse d'Eppeberg une reconnaissance de
20 florins d'or que le couvent doit payer à ses deux
enfants. (Orig.)

1482 Juillet 22. Adolphe de Rodenhusen a fait un tes-
tament dans lequel, entre autres legs, il donne à
la Chartreuse diverses restes en argent et en blé
en raison de sa sépulture qui y aura lieu. (Orig.)

Mémoire concernant les procès intentés à l'occa-
sion de ce testament. (Conc.)

1482. Le Frieur et le Chapitre de la Chartreuse donnent
une lettre réversale par laquelle ils déclarent qu'ils
sont prêts à payer 10 florins à chacun des deux enfants
d'Adolphe de Rodenhusen, enterré à la Chartreuse,
et cela conformément aux dispositions du testament.
(Cop.)

1483 Avril 21. Accord concernant l'achat d'une maison
à Cassel. (Orig.)

1483 Avril 17. Donation de Paul Suring, frater Novi-
tius domus S. Johannis Baptiste in Eppeberg.
(Conc.)

X 1483 Mai 31. Jean Betrueg, prêtre, lègue au couvent divers biens et rentes pour la cellule fondée par lui. (Orig.)

X 1483^a Mai 31. Donation de ^{maître} ~~magistère~~ Jean Breitruck à Marburg pour fonder la nouvelle cellule et pour ériger un nouvel autel en l'honneur des douze apôtres à la Chartreuse. (Orig.)

Liste des biens et rentes légués.

1483^b Mai 31. Le prêtre Jean Breitrucke lègue à la Chartreuse une rente annuelle de 4 florins d'or. (Orig.)

1483 Sept. 22. Rapport concernant la succession de feu Conrad Bischof et demande concernant la procédure à suivre. (Orig.)

1483 Oct. 16. L'archevêque Hermann de Cologne, en sa qualité de tuteur du landgrave Guillaume de Hesse, confirme l'exemption du couvent de droits de péage pour le vin et autres choses, de ~~contributions pour l'entretien des routes~~ ^{droits de passage} et de toutes les autres charges. (Orig.)

1483^a Oct. 16. Hermann, archevêque de Cologne, ordonne au bailli de Scharfenberg de ne grever pendant 2 ans les biens du couvent à Niddern Elzingen d'aucune servitude. (Orig.)

1483^b Oct. 16. L'archevêque Hermann de Cologne, en sa qualité de tuteur du landgrave Guillaume, confirme l'exemption de péage accordée à la Chartreuse. (Cop.)

1483 Dec. 15. Henne Seltzer de Cassil vend à réméré au couvent 3 1/2 florins d'argent. (Orig.)

1483. Marthe Gabelingen demande de reprendre la ^{tenue} terre qu'elle tenait auparavant et de l'octroyer à quelqu'un d'autre. (Cop.)

1483. Le Frère et le Chapitre de Mont. St. Jean prient le Frère de la Grande-Chartreuse Antoine de confirmer la réception dans leur Ordre du maître es arts Gaut Suring. (Orig.)

1484 Févr. 18. Bernd Sideler de Tyrenberghe renonce

à ses prétentions s.

1484 Mars 15. Jean, G. O. C. en Hesse, a. l'apideis visitatore.

1) de confirmer l'entre dans leur couv.

2) de reculer la l. jusqu'à l'épêcherie

3) de tâcher d'obtenir l'excédent de leur q. (de reconnaissance,

Annexe: résolu

1484^a Mars 15. Le Frère Baptiste demande la Chartreuse:

1) d'admettre à la par le pape;

2) d'élever à 15 le

3) de recevoir 3 do

4) à cause de l'agcureus jusqu'à la

Annexe: résolu

1484 Sept. 9. Le landgrave, lorsque la lantvent l'usage du confort, il a autorisé ce par testament, pour

1485 Juin 22. Arrangement bedt' recue au couv. part. (Orig.)

1485 Juillet 9. Vente nouvelle de 5 florins

1485^a Juillet 9. Philipp mis aux Chartreux

à ses prétentions sur un pré. (Orig.)

1484 Mars 15. Jean, Frère moine S. Johannes Baptiste O. C. en Hesse, a demandé au Frère Albert, boni lapidii visitatorem (visiteur de Güttersheim):

1) de confirmer la restitution du frère Bernhard rentré dans leur couvent;

2) de reculer la limite de leurs spatialementraum jusqu'à la pêcherie la plus rapprochée;

3) de tâcher d'obtenir que le Frère d'Esfurt leur remette (exceder) leur quote de ^{la} contribution et leur lettre (de reconnaissance, dette, Schrift) à la Chartreuse.

Annexe: résolutions.

1484^a Mars 15. Le Frère et le Chapitre de Mont-St-Jean Baptiste demandent au Frère Antoine de la Grande Chartreuse:

1) d'admettre à la profession Paul Suring dispensé par le pape;

2) d'élever à 15 le nombre des moines de leur Chartreuse;

3) de recevoir 3 données;

4) à cause de l'âge de leur Frère, de nommer 2 Procureurs jusqu'à la visite prochaine. (Orig.)

Annexe: résolutions prises.

1484 Sept. 9. Le landgrave Guillaume de Hesse déclare que, lorsque la landgrave Mechtilde a donné au couvent l'usage du cours d'eau et de la pêcherie de Waynfort, il a autorisé ce don et l'a fait pour toujours, comme par testament, pour l'amour de Dieu. (Orig. et cop.)

1485 Juin 22. Arrangement conclu par Trynichel de Selbedt, reçue au couvent comme donata, lors de son départ. (Orig.)

1485 Juillet 9. Vente à rémère au couvent d'une rente annuelle de 5 florins du Rhin. (Orig.)

1485^a Juillet 9. Philippe de Gudenberg déclare qu'il a remis aux Chartreux la servitude ^{imposée à} ~~concluant~~ leur pro-

- priété de Nieder Elsingem, et que la Chartreuse
lui a remis les 30 quartaux de blé qui lui devaient.
(Orig.)
- 1486 Mars 20. Achat à remise d'une 1/2 tenue de terre
de la part de Jean Hoischen et de 1 frère Clamois
de Cleinhenren. (Billet de coupe.)
- 1486 Avril 30. Le couvent doit se désister de la dotacion
de feu Adolphe de Radehusen et satisfaire Hentzen
Snyder concernant une obligation. (Orig.)
- 1487 Mars 15. Wolff de Gudenberg prie le couvent de se
désister de la dime de Nieder Elsingem qui est son
ancien héritage et son fief qui il tient en fief du duc
de Brunswick et Lunebourg. (Orig.)
- 1487 Avril 2. Le frère Jean Gerschusen a legué au cou-
vent, par testament, 5 florins, mais avec la clause
que pendant les 4 premières années cette somme
reviendra à titre de stipendium à son arrière-neveu
étudiant à Cologne. (Billet.)
- 1487 Mai 3. Wycker Heckemann et sa femme se parta-
gent leurs biens. Le premier donne à celle-ci comme
douaire 2 quartaux de blé et 1/3 de florin d'or et se
rend à la Chartreuse d'Oppenberg pour y passer le
reste de ses jours. (Orig.)
- 1487 Sept. 27. Wolff de Gudenberg écrit à la landgrave
douairière que la dime de Nieder Elsingem donnée
en fief à la Chartreuse par le landgrave, lui ap-
partient. (Orig.)
- 1487 Philippe de Gudenberg et sa femme déclarent
qu'ils ont vendu au couvent 16 muids de cens
annuel. (Cop.)
- 1488 Avril 14. Hermann Rietesel se plaint de ce que le
service funèbre et les messes fondés par son bisaïeul
à l'autel de S. Catherine de Milsungen se négligent
complètement et invite le Frere et le Chapitre à

- les rétablir conform
(Orig.)
- 1488 Juin 23. Wolff de
Guillaume de fine
des différends pend
lativement à la ch
1488 Juillet 1. Le land
qu'il veut finir un
les parties relatives
sungen. (Orig.)
- 1488 Juil. 8. Le landg
vêque de Cologne
der Elsingem qui est
1488 Juil. 14. Bode a
donné à ses cousin
vins de Homberg et
meuse de Mont- St
1488 Juil. 21. L'archev
la landgrave) Mec
différends concerna
1488^a Juil. 21. Le me
dit archevêque) ora
de se rendre auprès
lui aides à March
de Nieder Elsingem
1488^b Juil. 21. L'archev
aux landgraves de
la Chartreuse conti
denberg et d'amer
jouis en pain de la
1488 Août 6. Le landg
pour négocier une
de Nieder- Elsingem
1488 Août 14. Wulf de

les rétablir conformément au titre de fondation.

(Orig.)

1488 Juin 28. Wolff de Gudenberg prie le landgrave Guillaume de fixer un jour et audience concernant les différends pendant entre lui et la Chartreuse relativement à la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Juillet 1. Le landgrave écrit à la Chartreuse qu'il veut fixer un jour et audience pour concilier les parties relativement à la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Juin 8. Le landgrave Mechtilde écrit à l'archevêque de Cologne relativement à la dime de Nieder Elsungen qui est l'objet d'un litige. (Orig.)

1488 Juin 18. Bode de Bredenhusen déclare qu'il a donné à ses cousins 300 florins qu'il tirera des vins de Hornberg et que l'acte sera déposé à la Chartreuse de Mont-St-Jean. (Orig.)

1488 Juillet 21. L'archevêque de Cologne, Hermann, prie la landgrave Mechtilde de régler à l'amiable le différend concernant la dime de Nieder Elsungen.

1488^a Juillet 21. La même année et le même jour, le dit archevêque ordonne au trésorier de Hornberg de se rendre auprès de Madame la landgrave pour lui aider à trancher le différend concernant la dime de Nieder Elsungen. (Cop.)

1488^b Juillet 21. L'archevêque Hermann de Cologne écrit aux landgraves de Hesse pour les prier de défendre la Chartreuse contre les prétentions de Wolff de Gudenberg et d'amerer celui-ci à laisser la Chartreuse jouir en paix de la dime de Nieder Elsungen. (Cop.)

1488 Août 6. Le landgrave Guillaume fixe un jour pour négocier une transaction concernant la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Août 14. Wulf de Gudenberg prie le landgrave

Guillaume l'aîné de faire ^{arbitralement} vider le différend concernant la dime de Nieder Elsungen par 2 conseillers de sa mère et par les conseillers du landgrave Guillaume med. (Orig.)

1488^a Août 14. Le landgrave Guillaume l'aîné prie sa mère de députer ses conseillers et ceux de son frère pour trancher le différend concernant la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Août 20. La landgrave Mechtilde écrit au Père (Faireur ?), à la Chartreuse, de se rendre à Rotenburg pour conférer avec elle concernant la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Août 25. La landgrave Mechtilde écrit au Frère Jean que sur le commandement fait par le couvent relativement à la dime de Nieder Elsungen elle a fait ^{laquelle} une note, qu'elle le prie de renvoyer après avoir signé. (Orig.)

1488 Sept. 5. Le landgrave Guillaume l'aîné envoie à sa mère Mechtilde une réponse cachetée de Wolf de Gudenberg concernant la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488^a Sept. 5. Wulf de Gudenberg propose encore une fois de faire trancher par les conseillers de Madame la landgrave et des deux landgraves le différend pendant entre lui et la Chartreuse concernant la dime de Nieder Elsungen et demande qu'on interdise au couvent tout nouveau délai dans cette affaire (Orig.)

1488 Sept. 8. La landgrave Mechtilde invite le couvent à lui envoyer copie des documents qui peuvent lui servir à trancher le différend concernant la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Sept. 14. La landgrave Mechtilde envoie à la Chartreuse la note faite [?] avec ses conseillers concer-

nant la dime de N. ra renvoyée avec conclusions portées contre

1488 Sept. 20. Wulf de G. sations portées contre vement à la dime de

1488 Sept. 21. Wulf de G. un jour d'audience à la dime de Nieder

1488 Sept. 23. Wolff de G. sur les offres de la G. de Nieder Elsungen.

1488 Sept. 29. Werner G. avec la Chartreuse.

Herzervides. (Orig.)
1488 Oct. 5. Maître Hen prêtre, se démet du b ne dans l'église pra faveur de Conrad notari.

1488 Oct. 28. Wolff de Gu documents munis de Nieder Elsungen lu

1488 Oct. 29. Le landgra preure à comparaitre lerie de Cassel relat tée. (Orig.)

1488 Nov. 5. Le landgras Chartreuse qu'elle a la date fixée relatif Elsungen. (Orig.)

1488 Nov. 18. Rodole de i pital de 800 florins Louis. (Inst. not.)

1488. La Chartreuse ac.

begeffen?

nant la dime de Nieder Elsungen, laquelle lui sera renvoyée avec corrections. (Orig.)

1488 Sept. 20. Wulff de Gudenberg se justifie des accusations portées contre lui par la Chartreuse relativement à la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Sept. 21. Wulff de Gudenberg réclame sans retard un jour d'audience concernant le différend relatif à la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Sept. 23. Wolff de Gudenberg est sommé d'accepter les offres de la Chartreuse concernant la dime de Nieder Elsungen. (Cop.)

1488 Sept. 29. Werner Grebe conclut un arrangement avec la Chartreuse concernant ce qu'on appelle Herzersvies. (Orig.)

1488 Oct. 5. Maître Henri Bertschler de Numburg, prêtre, se démet du bénéfice de l'autel de S. Catherine dans l'église paroissiale de Milsungen en faveur de Conrad Tutell de Milsungen. (Inst. not.)

1488 Oct. 28. Wolff de Gudenberg offre de prouver par documents munis de leurs sceaux que la dime de Nieder Elsungen lui appartient. (Orig.)

1488 Oct. 29. Le landgrave Guillaume cite la Chartreuse à comparaître au temps fixé à la Chancellerie de Cassel relativement à une dime contestée. (Orig.)

1488 Nov. 5. Le landgrave Guillaume rappelle à la Chartreuse qu'elle a à comparaître devant lui à la date fixée relativement à la dime de Nieder Elsungen. (Orig.)

1488 Nov. 18. Rodde de Baddenhusen dispose d'un capital de 800 florins qu'il a prêté au landgrave Louis. (Inst. not.)

1488. La Chartreuse accepte la proposition de Wolf

- de Gudenberg de faire trancher par 2 conseillers de la landgrave le différend pendant entre eux concernant la dime de Nieder Elsungen. (Cop.)
- 1489 Janv. 23. Le prêtre Conrad Balle donne sa lettre réversale concernant le vicariat de l'autel de S. Catherine de Melungen qui lui a été confiée. (Orig.)
- 1489 Janv. 29. Philippe de Gudenberg prie la Chartreuse de lui prêter, outre la somme déjà reçue, ce qui est nécessaire pour élever sa dette à la somme de 200 florins. (Orig.)
- 1489 Fevr. 17. Le même écrit à cet égard à la Chartreuse. (Orig.)
- 1489 Fevr. 23. Le même, vu que la Chartreuse lui a refusé la somme demandée, la prie de lui en prêter la moitié seulement. (Orig.)
- 1489 Mars 29. Hermann Schumelöffel, sa femme et ses enfants déclarent qu'ils ont vendu au couvent 3 acres de champs. (Orig.)
- 1489 Juin 19. Simon Hesse vend au couvent 4 muids de blé. (Orig.)
- 1489 Juin 24. Hans de et à Waldensteyr a donné à la Chartreuse une tenure de terre au fief héréditaire. (Orig.)
- 1489 Oct. 17. Le landgrave Guillaume le moyen écrit à la Chartreuse de s'adresser à son frère concernant la dime contestée. (Orig.)
1489. La Chartreuse écrit au landgrave Guillaume qu'elle comparaitra à l'audience, au terme fixe, concernant la dime de Nieder Elsungen. (Cop.)
- 1489 Oct. 18. Le landgrave Guillaume écrit au Friseur et au Chapitre que, puisqu'ils n'ont pas comparu à l'audience au jour fixe, il veut remettre à plus tard l'affaire concernant la dime. (Orig.)
- 1489 Nov. 10. Lips de Gudenberg écrit à Martin Hoppers

- que sa femme) (de G.)
à la ferme de R. & a
- 1489 Nov. 12. Philippe
dent à rémère à la G.
en or de 7 florins.
- 1480-1489. Informatio
tra Wulff de Gude
148. La Chartreuse,
rins la dime contes
148. La Chartreuse.
l'audience en concil.
Nieder, Elsungen
- 1490 Avril 27. L'Abbe
couvent de St. Cric
qu'ils ont emprunté
florins d'or du Rhi.
- 1490 Mai 2. Le Friseur
prient le Friseur
majoris Carthusi
1) de recevoir ^{avec} des
et au réfectoire;
2) de recevoir de
3 femmes pour son
3) de célébrer au
et Mathias qui se
(Orig. avec révo
- 1490 Juin 30. 3 Donnés
sion dans le couven.
incombent. (Orig.)
- 1490 Oct. 4. Gottfridus
cause de l'entérren.
bles et immeubles
- 1490 Oct. 16. Hans de V.
avoir vendu à Lost

que sa femme (de Gudenberg) n'a pas de douaire
à la ferme de Rode. (Orig.)

1489 Nov. 12. Philippe de Gudenberg et sa femme ven-
dent à rémère à la Chartreuse une rente annuelle
en or de 7 florins du Rhin en argent. (Orig.)

1480-1489. Informatio juris pro Carthusianibus con-
tra Wulff de Gudenberg super decima in Elzingen.

148. La Chartreuse offre de céder au prix de 1400 flo-
rins la dime contestée de Nieder Elzingen.

148. La Chartreuse se fera représenter, au jour fixe, à
l'audience en conciliation concernant la dime de
Nieder Elzingen. (Cop.)

1490 Avril 27. L'Abbe Conrad et le Frere Mathias du
couvent de St. Cristofore à Reynhausen déclarent
qu'ils ont emprunté au couvent d'Oppenberg 40
florins d'or du Rhin. (Orig.)

1490 Mai 2. Le Frere et le Chapitre de la Chartreuse
prient le Paterm Anthonium, Priorem domus
majoris Carthusie de leur permettre

1) de recevoir ^{avec eux} des clercs séculiers étrangers au chœur
et au réfectoire;

2) de recevoir dans leur cour en dehors du couvent
3 femmes pour soigner leur bétail;

3) de célébrer aussi les fêtes des apôtres Thomas
et Mathias qui se célèbrent dans la Hesse.

(Orig. avec résolutions.)

1490 Juin 30. 3 Donnés s'engagent lors de leur admis-
sion dans le couvent à remplir les devoirs qui leur
incombent. (Orig.)

1490 Oct. 4. Gottfridus Bischoff ligue au couvent, à
cause de l'enterrement qu'il a sollicité, ses biens meu-
bles et immeubles (designés spécialement.) (Cop. antiq.)

1490 Oct. 16. Hans de Waldensteyn et sa femme déclarent
avoir vendu à Tost Hertwig, à sa femme et à sa fille

- $\frac{1}{4}$ de la dime de Grossen Ritte. (Orig.)
 1491 Oct. 29. Transaction entre le couvent et Henri
 (Heinrich) Sneffen, concernant un pré. (Billet).
 1491 Dec. 6. Le frère Jean, Frere de la Chartreuse, donne
 au frère Pierre Wicken de Onsthusen quittance d'une
 somme de 250 florins à cause des (sans doute, somme
 payée au nom du) D^r Werhern, frère du dit Pierre.
 (Copie.)
 1492 Mai 3. Le D^r Werherus Wicken de Onsthusen, pré-
 dicateur à Stüttgart écrit au Frere d'Eprenberg
 qu'il voulait envoyer pour l'achat d'une rente annu-
 elle des 300 florins recus par son frère Pierre. (Orig.)
 1492 Mai 14. Testament de Wigker Koles de Heesler.
 (Orig.)
 1492 Sept. 8. Contze Weber à Felsberg vend aux Char-
 treux de Mont-St-Jean 2 acres de terre. (Orig.)
 1492 Sept. 12. D^r Werher Wicken écrit pour demander
 la modification de l'acte concernant les 300 florins
 versés à son frère pour l'achat d'une rente annu-
 elle. (Orig.)
 1492 Sept. 14. Hans de Berge déclare qu'il a vendu à
 la Chartreuse sa ferme située dans le village de
 Glichen, un jardin et un pré. (Orig.)
 1492 Oct. 2. Martin Kepper lègue au couvent 2 char-
 rues de champs et la ferme de Rode et y renonce.
 (Orig.)
 1492 Oct. 18. Curt de Waldenstein déclare avoir vendu
 au couvent $\frac{1}{4}$ de la dime du village de Gross ritte.
 (Orig.)
 1492^a Oct. 18. Curt de Waldenstein et sa femme décl-
 rent avoir, pour le repos de leurs âmes et de l'âme
 de leurs cousins, cédé au couvent leur demi-tenue
 sise à Wymedenhusen. (Orig.)
 1492 Nov. 8. Henri Schroder, ancien prévôt de Heyde,

Ritte. (Orig.)
 le couvent et Henri
 ront un pré. (Billet).
 us de la Chartreuse, donne
 Unstusen quittance d'une
 me des (sans doute, somme
 heron, frère du dit Pierre).

Wicken de Onstusen, pré-
 au Friseur d'Eppeberg
 l'achat d'une rente perpé-
 par son frère Pierre. (Orig.)
 l'igker Koles de Heseles.

Felsberg vend aux Char-
 reux de terre. (Orig.)
 on écrit pour demander
 oncernant les 300 florins
 l'achat d'une rente annue.

declare qu'il a vendu sa
 itée dans le village de
 pré. (Orig.)

logue au couvent & char-
 de Rode et y renouce.

rein declare avoir vendu
 du village de Gross ritte.

stein et sa femme decla-
 leurs âmes et de l'âme
 vent leur demi-tenue
 Orig.)

ancien prévôt de Heyde,

declare que dame Eyl Coyppehn s'est portée ga-
 rantie du consentement de ses frères à la vente de la
 propriété de Heseles achetée par les Chartreux.

(Orig.)

1492 Le Friseur et l'économe de la Chartreuse decla-
 rent qu'ils ont amodié la dime de Wernerrig au
 prix de 4 muids de blé.

1493 Fevr. 7. Eyte Floppels et Eyte Bernstels vendent
 au couvent leur 1½ tenure. (Orig.)

1493 Juillet 9. Pièce dans laquelle on avoit la Char-
 treuse qu'elle doit poursuivre devant le tribunal
 civil de Marburg Werner Buvorn à cause de
 ses débiteurs. (Orig.)

1493 Août 30. Le Friseur Leun veut poursuivre en justice
 Werner Buvorn de Marburg pour les frais oc-
 casionnés par lui à cause d'une obligation. (Orig.)

1493 Mars 7. Meynke d'Alkin et sa femme déclarent
 avoir vendu à remère à la Chartreuse 4 muids de
 Heuse de blé. (Orig.)

1494 Mars 9. Le couvent a vendu à Heans Rostis, à sa
 femme et à ses filles 6 muids de Heuse de blé pour
 leur vie durant. (Cop.)

1494 Mars 31. Quelques biens patrimoniaux sis à Onsthu-
 sen et diverses sommes d'argent ont été légués à la
 Chartreuse par maître Godfrid Bischoff. (Billet.)

1494 Avril 27. Hermann Pictesel écrit ^{aux Chartreux} au couvent que,
 vu qu'ils n'observent pas les clauses de la founda-
 tion de l'autel de S. Catherine de Melsungen fai-
 te par Eckhart de Hornfurth, que le service divin
 ne se fait plus à cet autel, et qu'en départ des
 Friseur ils ne l'ont pas avise comme chef de la fa-
 mille, il se propose de pourvoir désormais lui-
 même à la desserte de l'autel. (Orig.)

1494 Oct. 18. Heintze Kreysel et son frère ont vendu à
 remère au couvent 5 quartaux de blé. (Cop.)

- 1495 Juin 5. Le Trésor et le Chapitre de la Chartreuse déclarent qu'ils ont vendu les biens appartenant à leur autel de S. Catherine dans l'église paroissiale de Melsungen. (Cop.)
- 1495 Juin 19. La Chartreuse de Livron annuellement, à la fille de Gottfried Bischoff, religieuse à Heyde, sa vie durant, 5 florins d'or du Rhin et un manteau blanc. (Cop.)
- 1495 Juillet 1. Hannes Wustefeld de Melsungen déclare que la Chartreuse lui a cédé pour une période de 15 ans la dime de Rackerode contre 2 quartauts de blé. (Orig.)
- 1495 Juil. 17. Hermann Pietescl écrit à la Chartreuse qu'elle doit reprendre le bien hypothéqué ^{avec droit de retrait} par ses parents à l'autel de S. Catherine de Melsungen et prête par le couvent, afin qu'il puisse le retirer. (Orig.)
- 1495 Sept. 16. L'Abbesse, la Trésorière et le Chapitre de l'abbaye de Heyde renoncent vis-à-vis de la Chartreuse à toute prétention sur les biens qui ^{lui} ont été donnés ou seront encore donnés par le D^r Gottfried Bischoff; elles y renoncent pour elles et pour la fille de Bischoff, religieuse à Heyde. (Orig.)
- 1495 Oct. 21. Dythmar Targewis et sa femme vendent à réméré à la Chartreuse 8 quartauts de blé et d'avoine, 101e et 8 poulets de cens annuel pour leur tenure. (Orig.)
- 1495 post Nov. 1. Hermann Hobemanus, sa femme et leurs enfants vendent en toute propriété au couvent deux petits prés et 3 charrues de champs. (Orig.)
1495. Jacob Wilhelm d'Yserlo a légué à la Chartreuse 1 florin pour achat de livres ainsi que les meubles qu'il a apportés au couvent. (Billet.)
- 1496 Janv. 4. Le Trésor, les docteurs et les autres Seniores

capitre de la Chartreuse
les biens appartenant à
dans l'église paroissiale de

ivrera annuellement, à
ff. religieuse à Heyde, sa
du Rhin et un manseau

elt de Melsungen de-
à côté pour une période
cherode) contre 2 quartants

tesel écrit à la Chartreuse
ien) hypothèque ^{avec droit de retrait} par ses
Atherine de Melsungen
fin qu'il puisse le retirer.

ure et le Chapitre de
nt vis-à-vis de la Char-
sur les biens qui ont été
nés par le D^r Gottfried
pour elles et pour la fille
Heyde. (Orig.)

vis et sa femme vendent
8 quartants de blé et d'a-
cens annuel pour leur

Hobemannus, sa femme et
ité propriété au couvent
rues de champs. (Orig.)

à légué à la Chartreuse
s ainsi que les meubles
N. (Billet.)

eurs et les autres Seniores

ordinum praedicatorum Conventus Liptzn écrivent
au Prieur de la Chartreuse de Hornberg dans la Hesse
pour le prier d'aider à leur confrère Pierre Wicken
à régler diverses dettes en Hesse. (Orig.)

1496 Janv. 10. Jean de Schachten, à titre de Prieur d'
Ébrayol de Gudenberg, vend à réméré au couvent
1 muid de blé, 2 poulets et 2 d'œufs. (Orig.)

1496 Mars 4. Le landgrave Guillaume exempte la
Chartreuse et tous ses biens sis dans ses états de
droits de péage, de droits de passage, de seigneurage
et de toute charge. (Orig.)

1496 Juin 11. Les frères de Waldenstein déclarent qu'ils
ont vendu à la Chartreuse leur 1/4 de dime à Gros-
senritte, et qu'ils ont donné leur consentement à
l'inféodation faite au couvent par Hans de Walden-
stein de sa 1/2 tenure de Wymmenhusen. (Orig.)

1497 Avril 14. Le bourgmestre et le conseil de Spangen-
berg prient le Prieur de la Chartreuse de laisser
le capital de 20 florins prêté à Contzen Hesse-
ner contre un intérêt annuel de 1 florin et ga-
ranti par l'hypothèque de sa maison, à l'acque-
reur de la dite maison. (Orig.)

1497 Avril 13. Le prêtre Jacob Lyner prie le couvent
de bien vouloir accepter une nouvelle reconnaissance
concernant les 20 florins susdits. (Orig.)

1497 Avril 6. Le prêtre Conrad Schanze fait aussi
à cet égard une demande au couvent. (Orig.)

1497 Nov. 4. Renoncement par Gotfried Bischoff, à
l'instigation de l'Abbe Wolpert de Hersfeld, à la
dime de Klein Holzhausen en faveur de la Char-
treuse. (Orig.)

1497 Nov. 9. Division prise pour vider le différend entre
le couvent et Catherine de Selbeth. (Orig.)

1498 Janv. 13. Hermann Brunemann, prêtre à Wulff-
heghen vend au couvent une maison, un lit et
(Orig.)

- 1498 Janv. 17. Sentence pour trancher un différend entre le couvent et Reynier Kremer relativement à une dime (Orig.) 1498
- 1498 Janv. 26. Anna Cypeln, bourgeoisie de Cassel, vend au couvent le cens de sa maison, 1 1/2 florin. (Orig.) 1498
- 1498 Juin 24. Le Prieur et le Chapitre de la Chartreuse déclarent avoir vendu à leur prêtre Corde Suttet à Melsungen leur maison sise dans ce lieu. (Cop.) 1498
- 1498 Juin 24. Les mêmes déclarent nommer le prêtre Conrad Suttel chapelain de l'autel de S. Catherine à Melsungen. (Cop.)
- 1498 Août 21. Echange d'une tenure de terre à Suntheim contre une tenure à Melgershusen. (Orig.) 1498
- 1498 Août 28. Le landgrave Guillaume le moyen donne à la Chartreuse pour un anniversaire, sa pêcherie du Schriessbach sauf (Orig.) 1498
- 1498 Sept. 13. Le prêtre Conrad Suttel de Melsungen donne à la Chartreuse le quart de sa dime dans le district de Kôrle et 100 florins du Rhin. (Orig. et cop.) 1498
- 1498^a Sept. 13. Le Prieur de la Chartreuse d'Ennenberg accorde au prêtre Conrad Suttel, sa vie durant, l'usufruit de la part de la dime de Kôrle et des 100 florins dont il a fait don au couvent. (Cop.) 1498
- 1499 Mars 25. Gotfrid Bischoff de Homberg a fait, à côté d'un testament, divers legs. (Cop. aut.)
- 1499 Avril 5. Ranen de Papenheym, chanoine à Fritzlar, donne, comme commissaire de l'électeur de Mayence, aux ^{héritiers} exécuteurs testamentaires du prêtre défunt Gotfrid Bischoff quittance des ~~deux~~ payés à son maître. (Orig.) 1498
- 1499 Mai 8. Wernherus Wicken de Onshusen écrit au Prieur de la Chartreuse concernant le placement des 300 florins légués par son frère Pierre Wicken, comme son aieul l'arbitrè legé fait. (Orig.) 1498

reher un différend entre
relativement à une dime

seigneur de Cassel, vend au
1 1/2 florin. (Orig.)

rite de la Chartreuse déclare
le Corde Suttet à Melsun-
lieu. (Cop.)

nommer le prêtre Conrad
de S. Catherine à Melsun-

ure de terre à Suntheim
shusen. (Orig.)

llaume le moine donne
universaire, sa précherie
(Orig.)

Suttet de Melsungen
quart de sa dime dans
2 florins du Rhin. (Orig.)

Chartreuse d'Eppeenberg
Suttet, sa vie durant,
dime de Kôrle et des
don au couvent. (Cop.)

ff de Hornberg a fait, à
legs. (Cop. ant.)

enheym, chanoine à
ommissaire de l'électeur
s testamentaires du prêtre
mittance des serbes

de Orsthusen écrit au
concernant le placement
son frère Pierre Wicken,

1499 Juillet 22. Conrad Volkgrin déclare avoir reçu
2 florins du Rhin en vertu du testament de Lyfrid
Bischoff. (Cop.)

1499 Juillet 23. Les frères de Malsburg déclarent avoir
vendu à réméré à la Chartreuse 2 1/2 Venues de
terres. (Orig.)

1499 Juillet 28. Hans de Malsbourg permet à la Char-
treuse de mener ses brebis paître sur son héritage
paternel, comme aussi dans les forêts et les champs
voisins de Malsburg. En contre le couvent ^{lui} pro-
met de lui livrer chaque année quelques bons fro-
mages de brebis. (Orig.)

1499 Août 17. Conrad Roydel, procureur à Heide,
écrit à la Chartreuse concernant la succession et
le testament de la fille de feu D^r Gottfried. (Orig.)

1499 Août 17. ^{Jugement rendu} Décision prise pour mettre fin aux con-
testations qui se sont élevées entre la Chartreuse
et le curé ainsi que les juges de Harlon
à cause d'un enlèvement de blé. (Orig.)

1499 Août 21. Conrad Roydel, procureur à Heide,
écrit à la Chartreuse que, relativement à la suc-
cession de Gotfrid Bischof, elle ne pourra avec
le consentement prétendu, rien faire contre le cou-
vent de Heide. (Orig.)

1499 Août 26. Arrangement des contestations entre
l'abbaye de Heide et la Chartreuse d'Eppeenberg
relativement à la succession du D^r Gotfrid Bi-
schof. (Orig.)

1499^a Août 26. L'Abbey et le Chapitre de Heide se
sont arrangés avec le Frère de la Chartreuse con-
cernant la succession de Gotfrid Bischoff. (Orig.)

1499 Sept. 24. Sur la demande du Frère la Siliace
qui se célébrait auparavant in dominica ante fes-
tum S. Michaelis, est transférée in dominicam

immédiate post festum S. Michaelis, et il est accordé à tous ceux qui visiteront l'église ce jour-là et y prieront 5 Pater et autant d'Ave 40 jours d'indulgence et remise d'un jour de jeûne ^{sur les} des pénitences qui leur auront été imposées. (Orig.)

1499 Oct. 21. Le prédicateur D^r Wernher Wicken de Onsteden s.d. seu à Stigarten, propose de fonder une nouvelle prébende à la Chartreuse pour les 300 florins donnés par son aïeul et les 100 florins donnés par lui, vu que les enfants de son frère n'ont pas l'intention de faire leurs études. (Orig.) 1500

1499 Oct. 21. Le Frère déclare que D^r Wernher Wicke lui a remis 400 florins du Rhin, somme avec laquelle il a promis de fonder une nouvelle prébende dans leur église. (Cop.) 1500

1499. Quittances ^{de 13 florins payés} des ~~verses~~ à diverses églises et couvents et Esport pour messes pour le repos de l'âme de Gottfried Bischoff. (Cop. aut.)

1499. L'Abbesse, la Frère et le Chapitre de Heyde déclare qu'elles se sont conciliées avec la Chartreuse concernant les biens légués à la Chartreuse par feu le D^r Gottfried Bischoff. (Orig.) 1501

s.d. xv siècle. Le frère Bruno de Tschelsem promet à la Chartreuse, en présence du Frère Antonius stabilitatem, obedientiam et conversionem morum. 1501

s.d. xv siècle. Le frère Johannes Heiger lègue au couvent tous ses biens meubles et immeubles. (Conc.)

s.d. xv siècle. Le frère Ludovicus renonce à la propriété de tous ses biens et promet fidélité et obéissance à la maison de S. Jean Baptiste d'Oppenberg et l'Ordre. (Conc.) 1501

s.d. xv siècle. Tableau comparatif de quelques legs, comme de celui de Hermann Bischoff. 1501

s.d. xv siècle, fin. Un bourgeois de Zierenberg déclare

2^e Michaelis, et il est accordé
à l'église ce jour-là et y prie
1^{er} Ave) 40 jours d'indulgence
sur les
ne des pénitences qui leur au

2^e Wernher Wicken de Onstue
de fonder une nouvelle pr
us les 300 florins donnés par
s donnés par lui, vu que
out pas l'intention de faire

que D^r Wernher Wicke lui
in, somme avec laquelle et
ouvelle) prébende dans leur

zies
diverses églises et couvents et
le repos de l'âme de Got-

est le Chapitre de Heysde
négligés avec la Chartreuse
is à la Chartreuse par feu
? (Orig.)

o de Fekelsem) promet
ree du Frère Antonius
et conversionem morum.

nes Heiger legue au cou-
les et immeubles. (Conc.)

eus renonce à la propriété
ret fidélité et obéissance
Baptiste d'Oppenberg et

ratif de quelques legs, comme
hoff.

is de Zierenberg déclare

qu'il a remis au Frère et au Chapitre de la Char-
treuse l'acte par lequel Rabe de Kalenberg et sa
femme avaient engagé une ferme avec 2 tenures de
terres, lequel acte est tombé entre les mains de son
oncle et de là dans les siennes. (Cop.)

s.d. xv. siècle, fin. A. prêtre fait ses réserves contre la
Chartreuse à cause du vicariat de l'autel de S. Ca-
therine ~~par~~ Melsungen qui lui a été conféré. (Cop.)

1500 Avril 6. Henri Roland, doyen de l'église de S.
Martin à Cassel délivre quittance de 300 florins,
que la Chartreuse lui devait en sa qualité d'héri-
tier testamentaire d'Ebert Vulsoweng. (Orig.)

1500 Nov. 28. Le landgrave Guillaume de Hesse accor-
de à la Chartreuse, pour ses vins et ses biens qui
passeront par ses terres et par ses douanes, le pri-
vilège de passer librement et sans charges, et l'ex-
emption de tout péage, droit de passage et autres
octrois. (Orig.)

1501 Janv. 3. Les bourgmestres et conseillers, corps de mé-
tiers, corporations, communes et habitants des villes
d'Henach et de Gota déclarent qu'ils ont vendu
à réméré à Hans de Döringenberg une rente an-
nuelle de 200 florins du Rhin pour 4000 flo-
rins du Rhin. (Cop. vid.)

1501 Fevr. 2. Il est donné quittance ^{du dépôt} de leurs comptes
aux héritiers testamentaires de feu D^r Gotfrid
Bischof. (Orig.)

1501 Oct. 16. Les églises de S. Innocent et de S. Anas-
tase à Gaudersheim en appellent en protestant
contre le droit de juridiction que s'est arrogé sur
elles Wigand Gasswin, doyen de Fritzlar à l'ins-
tance de la Chartreuse. (Inst. not.)

1501 Nov. 6. Henri Ulterhusen déclare qu'il a ven-
du à son frère la moitié de la rente annuelle de

- 12 florins du Rhin que son frère ^{seul} et lui retirèrent en commun d'un capital de 300 florins ^{vendu} pour la moitié du capital. (Cop. aut. vid.; se trouve sur la même feuille que l'acte du 30 Sept. 1476.) 1505 L
- 1502 Avril 17. Wedekint Gaunzeles d'Albendorf déclare avoir vendu à rémère à la Chartreuse $\frac{1}{2}$ brassin de sel sur son huitième des brassins de Soden. (Orig.) 1506 M
- 1502 Avril 30. Otto de Malzburg vend à la Chartreuse son moulin de Nidern Elsingen. (Cop. vil.) 1506 S
- 1502 Nov. 10. Otto de Malzburg vend à la Chartreuse sa maison de Volkmersen. (Cop.) 1506 U
- 1502 Hermann, abbé de Corwey autorise la vente précitée d'une maison à Volkmersen. (Cop.) 1506 V
- 1503 Mai 25. Les autorités, les ^{jurés} ~~jurés~~ et toute la commune de Nidern Elsingen déclarent avoir vendu à la Chartreuse une rente annuelle de 4 muets de blé. (Orig.) 1507 W
- 1503 Août 18. Consécration, dans l'église du couvent, d'un autel en ruine. En même temps il est accordé à ceux qui visiteront l'église à certaines fêtes une indulgence de 40 jours et la remise d'un jour de jeûne sur les pénitences qui leur ont été imposées. La cléricature des églises est transférée au dimanche qui suit la fête de S. Bruno. (Orig.) 1507 X
- 1504 Juin 13. Wigand Goesswin à Fritzlar a remis à la Chartreuse deux billets (obligations) pour les 300 florins à lui prêtés. (Orig.) 1507 Y
- 1504 Nov. 29. Conrad Lutell fait don au couvent d'une rente annuelle de 6 florins du Rhin. (Orig.) 1507 Z
- 1505 Févr. 1. Le landgrave Guillaume de Hesse déclare qu'il renouvelle et confirme l'exemption accordée par ses ancêtres à la Chartreuse de toute corvée et charge, à l'exception toutefois de quelques fermes ou biens. (Orig.) 1507 A

son frère ^{Jean} et lui retirèrent en
100 florins ^{vendu} pour la moitié
de; se trouve sur la même
dat. 1476.)

deles d'Allendorf déclare
Chartreuse 1/2 brassin de
vins de Soden. (Orig.)

org vend à la Chartreuse
ingen. (Cop. vid.)

org vend à la Chartreuse sa
Cop.)

roy autorise la vente précitée
sen. (Cop.)

judicium et toute
Elsingen) déclarent avoir
une rente annuelle de 4

ans l'église du couvent,
même temps il est accordé
à certaines fêtes une
la remise d'un jour de
qui leur ont été imposées.
transférée au dimanche
suno. (Orig.)

in à Fritzlar a remis à la
bligations) pour les 300 fle-

ait don au couvent d'une
ns du Rhin. (Orig.)

illaume de Hesse déclare
re l'exemption accordée par
de toute corvée et charge),
quelques fermes ou biens.

1505 Dec. 29. Il est donné à la Chartreuse d'Appenberg
copie du décret porté par le pape Alexandre en date
du 8 Kal. may 1494 en faveur de l'Ordre des Char-
treux; il sera notifié à qui de droit et il sera dressé
là-dessus un instrument notarié. (Orig.)

1506 Mai 3. La visite des églises des Chartreux permise aux
femmes par quelques prédécesseurs du pape Jules est
interdite de nouveau au cause des désordres qui en
sont résultés. (Cop. vid.)

1506 Juin 23. Le Friseur et le Chapitre de l'Abbaye de
Breydenarve déclarent avoir vendu à reméré à la
Chartreuse 4 muils de blé et une rente annuelle de
4 1/2 florins du Rhin. (Orig.)

1507 Fevr. 9. Les frères Ebrecht et Hermann de Mals-
burg déclarent avoir donné leur consentement à la
vente faite par leur père à la Chartreuse d'une mai-
son à Volkmersen et d'un moulin à Nodern Elsin-
gen, à condition toutefois de pouvoir racheter le mou-
lin. (Orig.)

1507 Mars 2. Le landgrave Guillaume de Hesse décl-
re que, pour le repos de son âme et de celle de ses an-
tres, il a accordé à la Chartreuse l'exemption de ses
droits de péage à Massenheim et à Delkenheim pour
les vins de leur cru. (Orig.)

1507 Mars 27. Hermann Rietesel se plaint du couvent
à cause de l'omission du service divin au vicariat de
S. Catherine de Melsungen et annonce qu'il veut dé-
clarer nulle la vente des biens donnés par ses parents
pour la dotation de cet autel et de la maison de Mel-
sungen. (Orig.)

1507 Juin 5. Lodewich de Reyne a vendu au couvent 2
florins d'or ~~des Rhin~~ de la Hesse électorale. (Orig.)

1507 Nov. 15. La Chartreuse vend au conseil et bourgmestre
de Volkmesen sa maison sise à Volkmesen. (Cop.)

- 1507 Dec. 17. Jean de Lebensrein déclare qu'il lui est échu en partage, à lui et à deux beaux-frères, un titre de pension annuelle de 200 florins du Rhin sur les villes d'Isenach et de Gota, et qu'il a vendu sa part. (Cop. vid. 1)
- + 1507. Conrad Stollingh, en entrant à la Chartreuse, lui donne toute sa fortune. (Cop.)
- 1508 après le 5 Fév. La Chartreuse prête sa propriété et sa tenure de Wynenhusen pour un cens annuel de 20 muids de blé et cela pour une période de 10 ans. (Billet.)
- 1508 Mars 21. D^r Wernher Wicken, ^{de Onshusen} prédicateur à Stutgan (comme) à la Chartreuse, outre les 400 florins déjà donnés, 100 florins pour l'acquisition d'un cens annuel. (Orig.)
- + 1508 Mars 31. Jean Faste, bourgeois de Cassel, lègue à la Chartreuse tous ses biens meubles et immeubles. (Orig.)
- 1508 Avril 4. Les héritiers testamentaires de Wygant Gosswein déclarent qu'ils ont remis à la Chartreuse deux titres concernant les 500 florins légués à ce couvent pour l'entretien perpétuel d'un chartreux et pour l'établissement d'une nouvelle cellule. (Orig.)
- 1508 Juin 3. Ebrecht et Hermann de Malspurg déclarent avoir reçu 10 florins de la Chartreuse et avoir renouvelé la vente d'un moulin à Neder Elsinghen faite par leur père. (Cop. vid. 1)
- + 1508 Juin 8. Lodewig (Louis) Weiffenbach de Sipperhusen a donné à la Chartreuse 100 florins pour un anniversaire. (Orig.)
- 1508 Sept. 17. Claumes Brant et sa femme d'Altenburg vendent à remède à la Chartreuse une rente annuelle de 1 florin d'argent. (Orig.)
1509. Frater Nicolaus Prior domus beate Marie in

W
pu
pu
en
co
1510 s.
la
ca
s.
ru
b.
1510 ✓
v.
n.
s.
1510 ✓
c.
7
1510 ✓
e
e
a
1511 ✓
a
a
1511 ✓
c
7
7
1512 ✓
7
7
1513

de déclare qu'il lui est été
beaux-frères, un titre de
vins du Rhin sur les villes
et a vendu sa part. (Cop.)

entrant à la Chartreuse,
(Cop.)

Chartreuse prête sa propriété
pour un cens annuel de
une période de 10 ans.

de Onshusen
hen, prédicateur à Stuttgart
les 400 florins déjà don-
sition d'un cens annuel.

geois de Cassel, lègue à
meubles et immeubles.

ementaires de Wygant
ont remis à la Chartreuse
500 florins légués à ce
respect d'un chartreux

une nouvelle cellule. (Orig.)
rann de Malspurg déclare
de la Chartreuse et avoir
roulin à Neder Elzingen
vid.)

Veiffenbach de Lipperhusen
100 florins pour un anni-

et sa femme d'Altenburg
Chartreuse une rente annuel
Orig.)

domus beate Marie in

Windessen et les autres Diffinitores de leur Cha-
pitre ordinis Canoniorum regularium, ont fait
participer le Pater et le Chapitre d'Appenbach O.C.
en Hesse à toutes les messes et bonnes œuvres de leur
couvent. (Orig.)

1510 Mars 8. Erection d'une confrérie entre Hermann Ort-
leiben, doyen de l'église de N. D. de Rodenberg, le
curé de Melsungen et les vicaires de l'église parois-
siale de Melsungen, d'une part, et le Triens Antho-
nius et le Chapitre de St. Jean Baptiste d'Eppe-
berg, d'autre part.

1510 Mars 28. Conciliation d'un différend qui s'est éle-
vé entre la Chartreuse et Dame Catherine, veuve
de Henne Moller, à cause de l'incendie d'une mai-
son de tenure à Hellstall. (Cop.)

1510 Août 9. Henri Lynnyng de Marpurg déclare avoir
donné à la Chartreuse son quart de la dime de Wer-
newig et y avoir renoncé. (Orig.)

1510 Août 28. La Chartreuse vend à Dirich de Malspurg
et à sa femme (plutôt le contraire) les oies, poulets
et coqs qui leur reviennent annuellement, leur vie
durant, de la dime de Neotern Elzingen. (Orig.)

1511 Mars 25. Cilian de Hebilde et sa femme vendent
à la Chartreuse 2 muids de blé, cens de 4 tenures
de terres, et maison, enclos et grange. (Orig.)

1511. Gobbert Fassken de Cassel donne un revers dé-
clarant qu'il ne fera à la Chartreuse aucune récla-
mation concernant les biens à elle légués par son
frère Jean. (Orig.)

1512. Henne Schelpach et Wigandt Keyse décla-
rent que Henne Aldendorff a remis à Contzen
Markeln le 1/4 de dime à Wernswig qu'il a ra-
chété de la Chartreuse. (Orig.)

1513 Févr. 13. Le visiteur général de la province)

- appelée Almania inferior de l'Ordre des Chartreux permet à la Chartreuse de vendre à Engelhart de Malsburg la ferme de Niedern Eltingen) (Orig.)
- 1513 Févr. 24. Vente de la ferme de Niedern Eltingen avec ses dépendances à Engelhart de Malsburg pour le prix de 620 florins. (Orig.)
- 1513 Avril 8. Le Ficus, le Procureur, le Vicarie et les autres Conventuels de la maison de S. Elisabeth près d'Isernach, Ord. Carth., déclarent avoir reçu 30 florins du Rhin en monnaie de Schreckenbergh du couvent de S. Jean Baptiste en Hesse, et que par contre ils ont assigné au dit couvent les 30 florins du Rhin (les 30 florins) légués à leur couvent d'Isernach par Bodo de Bodenhansen. (Orig.)
- 1513^a Avril 8. Comme ci. dessus. (Cop.)
- 1513 Avril 25. Contze Mueskhundt et sa femme vendent à réméré à la Chartreuse une rente annuelle d'un florin d'argent. (Orig.)
- 1513 Mai 20. Conciliation de différends entre Honnen Fritzschén de Spangenberg et Contze Mueskhundt de Schnelroode à cause de biens rachetés. (Orig.)
- 1513 Août 3. Pierre Scholtes dit Sint à Isernach déclare que la Chartreuse d'Eppeenberg lui a payé, en vertu d'une disposition testamentaire de Bodo de Bodenhansen 30 florins sur la dime du vin de Hornberg, pour les donner à titre d'aumône aux Carmes dechaux d'Isernach. (Orig.)
- 1513^a Août 3. Le couvent d'Isernach déclare que la Chartreuse lui a payé, avec l'autorisation du gouvernement de la Hesse, les 30 florins qui lui ont été légués par Bodo de Bodenhansen sur la dime des vin de Hornberg. (Orig.)
- 1513 Août 3. Le Chapitre d'Isernach déclare que les Freres de la Chartreuse d'Eppeenberg ont déposé chez Petrus

de l'Ordre des Chartreux
vendre à Engelhart de Mals-
Elringen) (Orig.)

de Niedern Elringen avec
de Malsburg pour le prix

reux, le Vicarie et les autres
de S. Elisabeth près d'Isen-

avoir reçu 30 florins du
Hornberg du couvent de S.

que par contre ils ont as-
30 florins du Rhin (les 30

est d'Isenach par Bodo

is. (Cop.)

ndt et sa femme vendent à
rentes annuelles d'un flo-

fférends entre Thonnen
et Contze Musshund
biens rachetés. (Orig.)

et Sint à Isenach déclare
Hornberg lui a payé, en resti-

vaire de Bodo de Bodentu-
du vin de Hornberg, pour

e aux Carmes de Chaux

nach déclare que la Char-
novation du gouvernement

qui lui ont été légués par Bo-
dime du vin de Hornberg.

Isenach déclare que les Frères
berg ont déposé chez Petrus

Sixtus à Eisenach les 30 florins qui lui ont été légués
par Bodo de Bodenthusen, et qu'il leur a cédés par
contre la rente annuelle de 2 florins provenant de
la dime de vin de Hornberg ^{laquelle rente} qui leur revient sur ces
30 florins, conformément aux clauses du dit Testament.
(Cop.)

1513^e Août 3. Petrus Sixtus, bourgeois d'Isenach attes-
té avoir reçu en dépôt les 30 florins susdits à titre
d'aumône destinée aux Carmes de Chaux. (Cop.)

1513 Août 22. Le couvent de Weissenstein accepte la dette
créance de 150 florins dus à la Chartreuse d'Eppe-
nberg par Jean Eckmann, créance garantie par une
pension annuelle de 9 florins. (Orig.)

1513^e Août 22. La Chartreuse d'Eppe-
nberg déclare que le couvent de Weissenstein peut faire usage des 2
titres à 100 livres. (Orig.)

1513 Nov. 15. Le doyen et le chapitre de l'église de S.
Martin de Cassel dont quittance à la Chartreuse
d'une somme de 136 florins d'or. (Orig.)

1513 Sept. 17. Cylian de Hebylde et sa femme vendent
à la Chartreuse 1 muid de blé, ainsi que maison,
cour, grange et pâturage pour les moutons. (Orig.)

1513. Description des trois tenures de terre apparte-
nant à la ferme vendue par la Chartreuse à
Engelhart de Malsburg et à sa femme. (Orig.)

1514 Juillet 4. La commune de Hesselten vend à la
Chartreuse ^{un cens} une rente annuelle de 1/2 florin d'ar-
gent. (Orig.)

1514 Fevr. 27. Cylian de Hebylde, sa femme et leurs
fils vendent à la Chartreuse 1 1/2 florin de leur cens
de Gensingen. (Orig.)

1514 Sept. 11. Le bourgmestre et le conseil de Cassel décla-
rent que Zacharie Berghofer et sa femme ont vendu
à la Chartreuse un cens annuel de 1 florin. (Orig.)

- 1514 Nov. 1. Ebert de Gudenberg et sa femme ont vendue à la Chartreuse 2 muids de blé. (Orig.)
- 1514 Nov. 3. Jean d'Eschwege et sa femme ont vendu à la Chartreuse, à rémère, avec l'autorisation du landgrave Philippe de Hesse, un cens annuel de 60 florins, argent de Francfort.
- 1514 Nov. 8. Jean d'Eschwege délivre des réversales par lesquelles il déclare que si la Chartreuse devait éprouver quelque préjudice de la part de son frère Christophe relativement à l'obligation de 1200 florins signée par lui (Jean), il veut la dédommager ^{complètement} du tout possible. (Orig.)
- 1515 Avril 4. Cilian de Hebbide et sa femme avec leurs fils vendent à la Chartreuse un cens de 1 1/2 florin de leur cens de Gensingen. (Orig.)
- 1515 Avril 15. La veuve Marguerite de Dallwig et ses fils amodient à la Chartreuse pour une période de 15 ans leur pièce de la Fuld près de Wagnsfurt. (Orig.)
- 1515 Mai 11. Philippe de Twiste veut racheter au prix de 40 florins les 2 muids de Hertynghausen hypothéqués à la Chartreuse. (Orig.)
- 1515 Oct. 14. Guillaume Brimeiner et sa femme vendent à la Chartreuse leur tenure héréditaire de Neditern Ellingen. (Orig.)
- 1516 Avril 22. Conrad Frankenberg, Frere de la Chartreuse, écrit à Curdt d'Elben concernant quelques lettres à lui communiquer. (Orig.)
- 1516 Sept. 21. Dominus confater d'Eschenberg écrit à Curdt d'Elben pour l'inviter à se trouver à Gudenberg à un jour fixe, pour recevoir les titres concernant la dime de qu'il veut racheter de la Chartreuse. (Orig. ext.)
- 1517 Avril 18. Ebert de Gudenberg veut obtenir de son Seigneur (l'Evêque) de Mayence, pour la Chartreuse,

l
m
1517
a
le
1517
t.
1
1517
a
a
a
4
1518
1
1518
1518
1519
1519

et sa femme ont vendue
blé. (Orig.)

et sa femme ont vendu à
l'autorisation du land-
un cens annuel de 60 florins.

de l'ordre des réversales par
la Chartreuse devant épon-
art de son frère Christophe
de 1200 florins signé par
immager du tout ^{complètement} ~~par~~.

de et sa femme avec leurs
un cens de 1 1/2 florin de
(Orig.)

rite de Dallwig et ses fils
pour une période de 15 ans
de Wagnfortt. (Orig.)

le veut racheter au prix
Hertynghausen hypo-
(Orig.)

reiner et sa femme vendent
héritaire de Hedden

berg, Tarius de la Char-
Eben concernant quelques
(Orig.)

er d'Espenberg écrit à
l'effet de se trouver à Gudens-
recevoir les titres concernant
il veut racheter de la Char-

berg veut obtenir de son
vience, pour la Chartreuse,

l'autorisation de racheter 8 muids de Heuse de la di-
me d'Evenggen au prix de 200 florins. (Orig.)

1517 Avril 18. Ebert de Gudenberg et sa femme vendent
à la Chartreuse un cens annuel de 8 muids de blé de
leur dime d'Junggen au prix de 200 florins. (Orig.)

1517 Mai 4. Ebert de Gudenberg déclare qu'il libère
la Chartreuse de la servitude constituée en sa faveur
sur la maison de Nieder Elungen. (Orig.)

1517 Mai 16. Le landgrave d'ancienne Anna de Heuse or-
donne au couvent de lui verser les 2000 florins qu'il
a l'intention de prêter, en échange de quoi elle veut
signer au couvent la rente annuelle de 100 florins
qu'elle a hypothéqué au comte palatin Louis de
Marburg et qu'elle rachètera pour 1500 florins pris
sur la somme prêtée. (Orig.)

1518 Janv. 2. L'archevêque Albert de Mayence permet à
Eberhard de Gutenberg de vendre à la Chartreuse,
pour une période de 3 ans, au prix de 200 florins de
Rhin, un cens annuel de 8 muids de blé pris sur sa
dime d'Floringen. (Orig.)

1518 Mars 26. Catherine de Laere donne aux Chartreux
d'Espenberg des revenus à Hestem. (Orig.)

1518 Oct. 28. Albert Henfels lègue à la Chartreuse, pour
le repos de son âme et de l'âme de ses parents souve-
nier neuf en pierre à Elungen en possession duquel
elle entrera après sa mort et celle de sa femme. (Orig.)

1519 Janv. 13. Hans et Hermann de Hebilde et leur
mère vendent à la Chartreuse ^(un cens de) 2 florins d'or sur leur
bergerie. (Orig.)

1519 Mai 27. Le landgrave Philippe déclare que le land-
grave Louis ayant vendu à Rome, en 1454, une
rente annuelle de 56 florins d'argent à Boiden de
Bodenhusen à Homberg pour une somme de 800
florins, il permet lui, landgrave Philippe, à la
Chartreuse, selon accord passé avec elle, de retirer

- ce titre au prix de 600 florins et s'engage, avec droit de rachat, de payer annuellement, sur ce capital de 600 florins, un intérêt de 30 florins. (Orig.)
- 1519 Juin 5. Les frères Teger de Spangenberg vendent à la Chartreuse une rente annuelle de $1\frac{1}{2}$ florin d'argent. (Orig.)
- 1519 Juin 19. Hans de Bodenhausen et Jean de Gyese donnent quittance de 300 florins du Rhin sur la dime du vin de Homberg, somme qui avait été hypothéquée par Bodo de Bodenhausen. (Orig.)
- 1519 Juin 24. La Friere et le Chapitre de Berich déclarent que le landgrave de Hesse a fait racheter par le couvent d'Espenberg la rente annuelle de $1\frac{1}{4}$ florin du Rhin légué à leur maison par Bodo de Bodenhausen et qu'il leur a remboursé le capital. (Orig.)
- 1519 Juin 25. Les frères de Gudenberg déclarent que lors que leur frère Chayle Wolff de Gudenberg, ayant besoin de 3000 florins pour sa prison, a hypothéqué à la Chartreuse d'Espenberg 15 florins pris sur sa rente de Meynbressen (contre ?) le duc de Lunenburg, il out donné leur consentement à cette vente. (Orig.)
- 1519 Juin 28. La Merie et le Chapitre de Weissenstein déclarent avoir reçu le capital de 25 florins légué à leur couvent par Bodo de Bodenhausen. (Orig.)
- 1519 Juin 30. Le couvent des Frères du Mont-Carmel de Spangenberg donne quittance de 30 florins du Rhin, à lui légués par Bodo de Bodenhausen. (Orig.)
- 1519 Juillet 31. L'Abbe et le Chapitre de Bursfelde donnent quittance d'un capital de 25 florins légué à leur couvent par Bodo de Bodenhausen. (Orig.)
- 1519 Août 4. La Friere et les Officiers de Hildesvar deshusen déclarent que le trésorier de Homberg leur a payé, au nom du landgrave de Hesse, les 25 florins légués à leur couvent par Bodo de Bodenhausen. (Orig.)

1519

a

1519

q

1519

d

t

l

1519

d

t

v

p

1520

n

u

s

n

d

1520

d

s

d

d

l

1520

d

d

1520

b

v

s

l

1520

v

d

et s'engage, avec droit
ment, sur ce capital de
2 florins. (Orig.)

Sprangenberg vendent à
nouvelle de 1/2 florin d'argent.

hessen et Jean de Gyese
vins du Rhin sur la dime
qui avait été hypothéquée
v. (Orig.)

chapitre de Berich déclara
à fait racheter par le
de annuelle de 1/4 florin
non par Bode de Boden-
usse le capital. (Orig.)

enberg déclarent que lors
de Gudenberg, ayant be-
raison, a hypothéqué à
5 florins pris sur sa rente
le duc de Lunebourg), ils
à cette vente. (Orig.)

itre de Weissenstein de-
de 25 florins légué à leur
enhessen. (Orig.)

ères du Mont-Carmel de
nce de 30 florins du Rhin,
Bodenhausen. (Orig.)

chapitre de Burofelde
ital de 25 florins légué à
Bodenhausen. (Orig.)

ficières de Hildeswardesthessen
Pomberg leur a payé au nom
5 florins légués à leur cou-
ven. (Orig.)

1519 Sept. 14. Jean Riffenberg de Hochheim prend
à loyer une maison du couvent. (Orig.)

1519 Oct. 4. Hans de Hebilde vend à la Chartreuse 12
quartaux de blé. (Orig.)

1519 Oct. 18. La Trévise et le Chapitre du couvent de Bo-
decken donnent quittance d'un capital de 30 florins
légué à leur couvent par Bodo de Bodenhausen.
(Orig.)

1519 Oct. 21. Les frères de Malsburg déclarent avoir ven-
du à la Chartreuse ^{à réméré} 12 muids de blé. Ils déclarent
également s'être mis d'accord avec le couvent rela-
tivement au différend qui s'est élevé entre eux par rap-
port à 12 acres de terre. (Orig.)

1520 Janvier 3. Henri Uterhusen renonce à la cense an-
nuelle de 12 florins et au capital de 300 florins du
Rhin que son père avait placé ^{prête au} à intérêt chez le con-
seil de Göttingen, et se désiste de toutes les récla-
mations faites à cet égard aux héritiers testamen-
taires de son frère. (Cop.)

1520 Mars 22. Simon et Hans Grussen et d'autres
donnent quittance à leur cousin et beau-frère
Louis Schwörzell de Willingshausen d'une somme
de 1000 florins d'or qu'ils avaient placé en un titre
d'obligation de Lane et que le dit-lui a remboursé.
(Cop. aut.)

1520 Avril 11. Le Trévise de Neuburg déclare avoir ven-
du à la Chartreuse d'Espenberg quelques pièces
de vigne à Hocheyon, qui ^{étaient} sa propriété. (Orig.)

1520 Avril 12. Helwig de Ruckershausen donne à son
beau-frère Jean Schverzeln quittance de 1000 flo-
rins que celui-ci lui a payés comme constituant
sa part des 3000 florins dus à titre d'obligation par
les villes d'Eisenach et de Gotha. (Cop. vid.)

1520 Avril 14. ^{Au même sujet} Althor de Schwalbuch donne quittance
d'une somme de 1000 florins. (Cop. vid.)

1520 Dec. 17. Ebert de Gudenberg déclare avoir vendu à la Chartreuse, à rémère, le muils de blé. (Orig.)

1521
p

1520 Dec. 20. Le Frère Jean écrit au Père de la Chartreuse concernant les biens et les dîmes d'Eringen hypothéqués par Eberhard de Gudenberg. (Orig.)

h
le
le

ca 1500-1520. A son entrée à la Chartreuse, Conrad Gosswin fait son testament.

le
s

1521 Fev. 16. Le duc Jean de Saxe ^{ratifie la vente faite par} autorise Louis Schvirzel de Willingshausen ^{à vendre} de la cense annuel de 200 florins ~~de~~ par les villes d'Eisenach et de Gotha pour l'obligation de 4000 florins de Hans de Dörnberg, cens qui lui est échu en héritage, (vente faite) aux convents de Spies-Cappel et d'Oppenberg, ainsi qu'à Raban Gosswin de Homberg pour la dite somme de 4000 florins. (Cop. videm.)

1522
a
a
1522
a

1521 Fevr. 26. Jean et Louis Schvirzel de Willingshausen et leurs femmes ^{déclarent} avoir vendu pour la somme de 4000 florins au couvent de Spies-Cappel et à la Chartreuse d'Oppenberg, ainsi qu'à Raban Gosswin et à sa femme ^{de Homberg} la cense annuelle de 200 florins mentionnée dans le document qui précède. (Cop. vid.)

1522
a
t
q
r
1524

1521 Fev. 27. Elsa Heintzen, veuve de Thommerode, et ses enfants déclarent avoir vendu à la Chartreuse à titre de propriété 2 1/2 acres de terre. (Orig.)

u
a
r

1521 Oct. 23. Wilderich de Waldersdorf écrit à son beau-frère pour le prier de délivrer à la Chartreuse un acte ^{écrit} adressé aux donateurs dans le but de pouvoir faire passer sans payer de droit de douane son vin de l'année courante. (Orig.)

r
r
1525
r

1521^a Oct. 23. Dame Madeleine de Ryfften écrit au clouanier de Kirchgöus de laisser passer sans droits le vin de la Chartreuse. (Orig.)

1525
e
1526

1521 Oct. 24. Il a été ordonné au clouanier de Kirchgöus, au nom du landgrave, de laisser passer en franchise le vin du cru de la Chartreuse. (Orig.)

e
1526

q déclare avoir vendu à la
de blé. (Orig.)

ait au Père de la Chartreuse
mes d'Eringen hypothéqués
erg. (Orig.)

Chartreuse, Conrad Goss-

^{ratifie la vente faite par}
se autorise sous Schwerzel
une annuel de 200 florins

ch et de Gotha pour l'obli-

Hans de Dörningberg), cens
e), (vente faite) aux cou-

d'Erpenberg, ainsi qu'à
rg pour la dite somme de

1

Wirtzel de Willingshau-
t vendu pour la somme de

Spies-Cappel et à la Char-
qu'à Raben Gosswin et

elle de 200 florins mention-
née. (Cop. vid.)

, veuve de Thommerode,
qui vend à la Chartreuse

res de terre. (Orig.)

dersdorf écrit à son beau-
er à la Chartreuse un acte

le but de pouvoir faire pas-
suer son vin de l'année

de Ryfften écrit au dou-
ser passer sans droits le vin

1

doisier de Kinkhöus, au
en passer en franchise le vin

Orig.)

1521 Nov. 29. Les couvents de Spies-Cappel et d'Er-
penberg, ainsi que Rabe Gosswin et sa femme à
Homburg déclarent qu'avec le consentement de l'é-
lecteur Frédéric et du duc Jean de Saxe ils ont ache-
té et reçu de Jean et de Louis Schwerzeln, avec l'o-
bligation principale, un titre de 200 florins de pen-
sion annuelle que Hans de Dörningberg avait
acheté à remède aux villes d'Henrich et de Gotha
au prix de 4000 florins du Rhin. (Cop. vid.)

1522 Mars 24. Hans de Stockhusen déclare avoir ven-
du à la Chartreuse 5 parts d'un bassin de sel.
(Orig.)

1522 Juin 28. Hans Neln et sa femme déclarent avoir
vendu à la Chartreuse, comme propriétaires, 3 parts
d'une acre de terre. (Orig.)

1522 Juillet 13. Le landgrave Philippe déclare qu'il a
retiré les biens de Wulfershausen hypothéqués à
la Chartreuse par le landgrave Guillaume, mais
qu'en même temps il a renouvelé à la Chartreuse
l'hypothèque de la dime de Hergsen. (Orig.)

1524. Le landgrave Philippe déclare qu'il a échangé
avec droit de rachat la tenure de champs et prés
vendue à la Chartreuse par son père, et qu'il per-
met à la Chartreuse de construire pour sa pêcherie
un vivier près de Wanfurt, pour lequel il fera don-
ner le bois nécessaire. (Orig.)

1525 Sept. 2. Le landgrave Philippe permet à la Char-
trreuse de vendre la dime de Helgershausen. (Copie
concept.)

1525 Sept. 14. Weddrolt Nolte à Velsperg vend à la
Chartreuse 2 champs. (Orig.)

1526 Janv. 4. Formation d'un terme pour l'audience con-
cernant les dîmes de Nieder Elringen. (Cop.)

1526 Févr. 15. Rabe Gosswin à Homburg déclare qu'il a

- depose chez lui, pour la conserver, l'obligation de Jean et de Louis Schwerzel de Willingshausen sur la rente annuelle de 200 florins qui provient des villes d'^{Eisenach} (Eisenach) et de Gotha et qui est achetée de concert avec les couvents de Gries-Cappel et d'Eypenberg. (Orig.)
- 1526 Nov. 4. Le landgrave Philippe ordonne à la Chartreuse de lui faire rapport sur une sup. dique. (Orig.)
1526. Werner Wicken et d'autres portent plainte auprès des landgrave contre la Chartreuse et demandent qu'on l'oblige à payer les subsides fixés par le frère de leur père Werner Wicken ou de livrer les biens remis à cet effet entre ses mains. (Cop.)
- 1527 Mars 8. Jean Platz est reçu chapelain de la Chartreuse pour desservir l'autel de S. Catherine de Melsungen. (Cop.)
- 1527 Mars 18. Le prieur Jean Platz donne une lettre réversale concernant la place de chapelain de l'autel de S. Catherine de Melsungen qui lui a été conférée. (Orig.)
- 1527 Sept. 5. Conciliation du différend entre Jean Clangner ^{à Gersungen} et la Chartreuse, concernant 894 florins, que la Chartreuse doit au premier. (Orig.)
- 1527 Sept. 12. Le landgrave Philippe de Hesse ordonne à la Chartreuse de payer les 20 florins à Michel Knurzen à Kirchgöus. (Orig.)
1527. Michel Knurzen de Kirchgöus, boulanger au couvent d'Aneberg a prié le landgrave Philippe de renouveler à la Chartreuse la sommation d'avoir à lui ^{délivrer} payer pour son travail de 12 ans à la boulangerie et au moulin de la Chartreuse une obligation de 20 florins. (Cop.)